

Münsterländische Volkszeitung

ZEITUNG FÜR RHEINE, NEUENKIRCHEN UND WETTRINGEN



Tag: 11°
Nacht: 4°

Viele Wolken, nur ab und zu mal Sonne, zeitweise Schauer. Frischer Wind mit starken Böen.

WIRTSCHAFT

Post setzt auf Kunden, die ihre Pakete selbst abholen



SPORT

Positiver Corona-Test bei Bayern-Trainer Nagelsmann



Heute im Lokalteil

Quo vadis, CDU? Wie geht es weiter?



RHEINE/NEUENKIRCHEN/WETTRINGEN. Nach dem Wahldebakel stellt sich die Frage: Wie geht es weiter mit der CDU? Wir haben die Ortsunions-Vorsitzenden in Rheine, Neuenkirchen und Wettringen dazu interviewt.

Slalom mit der Feuerwehr

NEUENKIRCHEN. Die Freiwillige Feuerwehr lässt bereits seit einigen Jahren ihre Fahrerinnen und Fahrer beim Fahrtechnik- und Ausbildungszentrum (FAZ) aus Salzbergen-Holsterfeld schulen.



Traktor landet neben der Straße



WETTRINGEN. Weil anscheinend die Antriebsachse brach verunfallte ein Traktorfahrer aus Wettringen. Er landete mit seinem Gefährt samt angehängter Ladung neben der Straße.

FCE-Freude über den Viertelfinal-Einzug

RHEINE. Mit einem Kraftakt überwand der FCE Rheine die Achtelfinal-Hürde im Westfalenpokal. Doch der Erfolg in Bövinghausen wurde durch Alex Bügeners Verletzung teuer bezahlt.



Zitat

»Es wurde noch schlimmer, als ich es je vorhergesagt hätte.«

Der Immunologe und US-Präsidentenberater Anthony Fauci wurde nach eigenen Angaben vom Ausmaß der Corona-Pandemie überrascht.

Kommentar

Debatte um Ende der epidemischen Lage Kein Freifahrtschein

Von Stefan Biestmann



Es gibt gute Gründe, die epidemische Notlage auslaufen zu lassen: Mehr als 80 Prozent der Erwachsenen sind gegen Corona geimpft. Selbst das RKI spricht nur noch von einem moderaten Risiko für Geimpfte. Auch die Krankenhausgesellschaft rechnet nicht mehr mit extrem hohen Covid-Patienten-Zahlen. Trotzdem ist wegen steigender Inzidenzen und mit Blick auf den Winter weiter Vorsicht geboten.

Die Notlage gilt noch bis Ende November. Der bayerische Ministerpräsident Söder hat also recht, dass noch vier Wochen Zeit bleiben, um Entwicklungen abzuwarten, bevor man endgültig entscheidet. Das mögliche Ende des Corona-Notstands darf aber keinesfalls ein Freifahrtschein für Sorglosigkeit sein. Dafür ist das Infektionsgeschehen viel zu diffus. Deswegen sollte es den Ländern möglich sein, Schutzmaßnahmen zumindest befristet über den Herbst und Winter hinweg aufrechtzuerhalten.

Angesichts Zehntausender Impfdurchbrüche ist es zudem wichtig, die Booster-Impfungen für besonders gefährdete Personengruppen voranzutreiben. Dass NRW-Gesundheitsminister Laumann das mit einem Brief an die über 70-Jährigen flankiert, ist in jedem Fall hilfreich. Es ist zu früh, um die Hände in den Schoß zu legen.

Tief „Ignatz“ tobt über Deutschland

Sturm bremst Bahnreisende in NRW aus

DÜSSELDORF (Inw). Sturmtief „Ignatz“ hat am Donnerstag in NRW vor allem den Bahnverkehr massiv beeinträchtigt. Den Fernverkehr stellte die Deutsche Bahn am Vormittag im gesamten Bundesland mehr als drei Stunden komplett lang ein. Erst ab dem Mittag rollten auf den wichtigen Strecken von Berlin oder Hamburg wieder erste Schnellzüge. Andere Verbindungen etwa über Wuppertal oder zwischen Köln und Düsseldorf blieben länger unterbrochen.

Auch im Regionalverkehr sorgten umgestürzte Bäume und auf die Gleise und in die Oberleitungen gewehrte Äste oder Gegenstände für Zugausfälle und zum Teil erhebliche Verspätungen. Die Reparaturtruppe seien zu mehr als einem Dutzend unwetterbedingter Schadensstellen ausgerückt, sagte ein Bahnsprecher. Die Beeinträchtigungen dauerten am späten Abend noch an.

Die Feuerwehr war seit der Nacht landesweit zu Hunderten Einsätzen ausgerückt – dramatische Sturm Auswirkungen oder schwere Verletzungen wurden jedoch nicht bekannt. Es wurden vor allem umgekippte Bäume und herabgestürzte Äste gemeldet, die vereinzelt Bahnstrecken oder Straßen blockierten oder geparkte Autos beschädigten. Vor allem in den Regierungs-

bezirken Arnsberg und Köln häuften sich die Einsätze. Im Münsterland richtete „Ignatz“ nur wenige Schäden an. Im Regierungsbezirk Münster rückte die Feuerwehr lediglich zu 20 Einsätzen aus.

Im Tagesverlauf hielten umgestürzte Bäume, umherwehende Bauzäune oder herabfallende Dachziegel die Einsatzkräfte von Polizei und Feuerwehr weiter auf Trab – allein im Märkischen Kreis wurden mehr als 100 sturmbedingte Einsätze registriert. In Lüdenscheid kippte eine Ampel um, in Essen wehte ein Kreuz von einer Kirchturmspitze, blieb aber am Blitzableiter in großer Höhe hängen. In Ratingen gab es drei Leichtverletzte, als ein Stand auf einem Wochenmarkt vom Wind umgeweht wurde. Zwei Zelte, die unter anderem als Corona-Testzentrum genutzt wurden, mussten in der Landeshauptstadt gesichert werden, meldete die Düsseldorfer Feuerwehr.

Der Herbststurm war seit der Nacht über NRW hinweggezogen. Laut Deutschem Wetterdienst seien dabei schwere Sturmböen gemessen worden – in Wuppertal sogar Windgeschwindigkeiten von bis zu 117 Stundenkilometern.

| Aus aller Welt

„Hexenjagd gegen Polen“

BUDAPEST (dpa). Der ungarische Ministerpräsident Viktor Orban hat im Streit um die polnischen Justizreformen und das jüngste Urteil des Verfassungsgerichts in Warschau ergriffen. „Gegen Polen läuft in Europa eine Hexenjagd“, sagte der rechtsnationale Politiker am Donnerstag in Budapest kurz vor dem EU-Gipfel in Brüssel.

„Die Wahrheit steht auf der Seite der Polen“, fügte er hinzu. Der Streit über die polnischen Justizreformen und das jüngste Urteil des Verfassungsgerichts in Warschau, welches polnisches Recht teils über EU-Recht stellt, gehören zu den Hauptthemen des zweitägigen Treffens.

| Politik

Söder kritisiert Spahn-Vorstoß / Neue Mutante auch in Deutschland

Streit über Corona-Notlage

KÖNIGSWINTER/BERLIN (dpa). Die Bundesländer wollen auf einen rechtssicheren Rahmen dringen, um Corona-Schutzmaßnahmen auch über den Winter hinweg aufrechterhalten zu können. In einer Beschlussvorlage für die Jahrestagung der Ministerpräsidenten in Königswinter wird der Bund aufgefordert, das sicherzustellen. Das Papier soll an diesem Freitag beraten werden.

Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) hatte sich dafür ausgesprochen, dass es nicht zu einer neuen Verlängerung kommt. Damit würde die Corona-Notlage am 25. November auslaufen. Der bayerische



Der bayerische Ministerpräsident Markus Söder (CSU) Foto: dpa

Ministerpräsident Markus Söder (CSU) warnt vor einem Auslaufen. Wenn dies passieren sollte, „gibt es de facto keine Rechtsgrundlage mehr – egal für was“. Söder sagte, man müsse nicht schon jetzt, vier Wochen im Voraus, eine Prognose treffen. Die bundes-

weite Inzidenz stieg am Donnerstag laut Robert-Koch-Institut (RKI) weiter an – von 80,4 auf 85,6.

Derzeit hat die Weltgesundheitsorganisation WHO eine neue Variante der Variante Delta im Blick. Das Virus AY4.2 weise zwei zusätzliche Mutationen auf, heißt es. Kürzlich hatten Experten von einer geringen Ausbreitung in Großbritannien berichtet. Das RKI teilte mit, dass die Variante seit Juli auch 280 Mal in Deutschland nachgewiesen worden sei. Forscher gehen bislang nicht davon aus, dass die Variante deutlich ansteckender sein könnte als die bisherige Delta-Variante.

| Kommentar



Ampel: Kanzlerwahl im Dezember

SPD, Grüne und FDP streben eine zügige Regierungsbildung an. Olaf Scholz (SPD) könnte in der zweiten Dezemberwoche ab dem 6. Dezember zum Kanzler gewählt werden. Das sagten FDP-Generalsekretär Volker Wissing und SPD-General Lars Klingbeil am Donnerstag zu Beginn der Verhandlungen über eine Ampelkoalition. Ende November soll ein Vertragswerk vorliegen, in der Woche vom 6. Dezember soll auch die neue Regierung gebildet werden.

| Hintergrund

Schadstoffe: Kinder wenig belastet

DÜSSELDORF (dpa). Kinder sind nach einer Langzeitstudie des Landes NRW heute weniger Schadstoffbelastungen ausgesetzt als noch vor einigen Jahren. Die im Urin von Kindern aus NRW gemessenen Schadstoffe haben demnach innerhalb von zehn Jahren teils deutlich abgenommen und liegen zunehmend in niedrigen, gesundheitlich unbedenklichen Konzentrationen vor, wie das Umweltministerium am Donnerstag in Düsseldorf mitteilte.

Für die Studie hat das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Urinproben von Kita-Kindern auf Schadstoffe untersucht, die teilweise in Spielwaren und Kosmetika eingesetzt werden. Im ersten Untersuchungszeitraum 2011/12 fanden die Experten bei einigen Proben zum Beispiel erhöhte Werte für bestimmte Weichmacher. Nachdem der Einsatz dieser Stoffe 2015 durch gesetzliche Regelungen stark eingeschränkt worden war, sei die entsprechende Belastung erheblich zurückgegangen.

„Alarmstufe Rot“ bei Cyberattacken

BERLIN (dpa). Die Bedrohung durch Cyberangriffe ist in Deutschland deutlich gewachsen. Das geht aus dem Lagebericht 2021 des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) hervor, der am Donnerstag in Berlin veröffentlicht wurde. Darin wird die aktuelle Situation als „angespannt bis kritisch“ eingeschätzt. Ein Jahr zuvor hatte die Behörde die Lage noch als „angespannt“ charakterisiert. In Teilbereichen herrsche „Alarmstufe Rot“, sagt BSI-Präsident Arne Schönbohm. Ursächlich dafür seien die Professionalisierung der Cyberkriminellen, die digitale Vernetzung und die Verbreitung von Schwachstellen in IT-Produkten.

| Politik



Mo-Fr 2,30€
Sa-So 3,00€
Nr. 247 / 42. Woche. H 5021

Menschen

„Papst hat keine Todessehnsucht“

Der emeritierte Papst Benedikt hat nach Aussage seines Privatsekretärs Georg Gänswein keine Todessehnsucht. Der Erzbischof trat Gerüchten ent-



Papst Benedikt XVI. Foto: dpa

gegen, die nach einem Kondolenzschreiben des 94-Jährigen für einen gestorbenen Freund aufkamen. Darin hatte Benedikt XVI. geschrieben, dass dieser im Jenseits angelangt sei und er hoffe, „dass ich mich bald hinzugesellen kann“. Angesichts des hohen Alters bereite sich Benedikt zwar „bewusst auf den Tod vor“, sagte sein Vertrauter. „Dennoch ist er absolut lebensfroh. Stabil in seiner physischen Schwäche, glasklar im Kopf und gesegnet mit dem typisch bayerischen Humor.“

Scharfe Kritik an Baerbock

Die Vorsitzenden der Bundstagsausschüsse für Wirtschaft und Energie und für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Klaus Ernst (Linke) und

Peter Ramsauer (CSU), haben Grünen-Chefin Annalena Baerbock für Äußerungen zur Erdgas-Pipeline Nord Stream 2 kritisiert. Für deren „Unterstellung, Russland würde die Lieferung von Erdgas zur Erpressung von Europa missbrauchen und sei für die gestiegenen Energiepreise verantwortlich“, gebe es keinerlei Hinweise, schreiben beide in einer gemeinsamen Erklärung. Von einer „möglichen künftigen Außenministerin“ dürfe man erwarten, dass sie sich sachkundig mache.



Peter Ramsauer Foto: dpa

Trump plant eigenes Netzwerk

Der frühere US-Präsident Donald Trump will ein alternatives soziales Netzwerk gründen. „Truth Social“ heiße die neue

Plattform, kündigte Trump an. Truth heißt auf Deutsch Wahrheit. Der abgewählte Präsident sagte, er habe das Geld für die Gründung seines börsennotierten Medienunternehmens zusammen. Damit unternimmt Trump einen neuen Anlauf, sich wieder in die öffentliche Online-Konversation einzuschalten. Im November solle das Netzwerk für geladene Gäste starten, Anfang 2022 dann landesweit. Ziel sei es, der „Tyrannei“ der großen Tech-Firmen die Stirn zu bieten.



Donald Trump Foto: imago/ZUMA

Nachrichten

Polen will Kooperation mit Deutschland

WARSAU (dpa). Polens Innenminister Mariusz Kaminski hat sich bei seinem deutschen Amtskollegen Horst Seehofer (CSU) für die angebotene engere Zusammenarbeit an der deutsch-polnischen Grenze bedankt. Hintergrund ist die gestiegene Zahl illegaler Einreisen über Belarus. „Polnische und deutsche Sicherheitskräfte arbeiten seit vielen Jahren zusammen“, hieß es in dem Schreiben, das Ka-

minski am Donnerstag auf Twitter veröffentlichte. Nur ein entschiedener Vorstoß gegen den Menschensmuggel könne die Situation an der Grenze ändern. Seehofer hatte Kaminski zuletzt gemeinsame Streifen deutscher und polnischer Grenzschützer vorgeschlagen, und zwar vorwiegend auf polnischer Seite, um die illegale Einreise nach Deutschland zu verhindern.

Cyber-Kriminelle werden immer professioneller

Angriffe wie in der Spionage



Cyber-Kriminelle werden immer perfider in ihren Methoden und haben sensible gesellschaftliche Bereiche im Blick.

Foto: IMAGO/Jakub Porzycki

Von Holger Möhle

BERLIN. Es ist nicht mehr viel Zeit, einige Tage und Wochen noch, dann ist Horst Seehofer Polit-Rentner. Aber an diesem Donnerstag ist der 72 Jahre alte CSU-Politiker in seiner Funktion als Bundesinnenminister noch einmal angetreten, einer jährlichen Pflicht nachzukommen. Gemeinsam mit dem Präsidenten des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI), Arne Schönbohm, legt Seehofer den Bericht zur Lage der IT-Sicherheit in Deutschland vor. Ihre große Sorge: Cyber-Kriminelle würden immer professioneller, ihre Angriffe immer ausgefeilter. Schönbohm spricht gar von „Alarmstufe Rot“.

So sei allein „im Bereich der Malware“ die Zahl der

Schadprogramm-Varianten zeitweise rasant angestiegen – mit bis zu 553 000 neuen Varianten pro Tag der höchste jemals gemessene Wert. Insgesamt seien im abgelaufenen Berichtsjahr 144 Millionen neue Schadprogramm-Varianten registriert

worden – 22 Prozent mehr als im Jahr zuvor. Immerhin: Im Januar dieses Jahres sei es gelungen, die Infrastruktur der Schadsoftware „Emotet“ zu übernehmen und zu zerschlagen. Die Cyber-Feuerwehr habe also funktioniert.

Hacker nutzen Schwachstellen schnell

Schwachstellen in Hard- und Software-Produkten blieben „eine der größten Herausforderungen der Informationssicherheit“. Cyber-Kriminelle seien mittlerweile in der Lage, auch ohne weiteres Zutun der Anwenderinnen und Anwender Schwachstellen auszunutzen. Eine im März geschlossene Lücke in Exchange-Servern von

Microsoft stehe dabei sinnbildlich für das Ausmaß der Herausforderung. Direkt nach Bekanntwerden der Lücke seien im großen Stil Versuche beobachtet worden, verwundbare Exchange-Server aufzuspüren. Das BSI rief daher zum dritten Mal in seiner Geschichte die zweithöchste IT-Krisenstufe aus, so Seehofer.

Letzter EU-Gipfel für Kanzlerin Merkel – Konfliktpunkte Polen und Belarus

Die Vermittlerin fordert eine „gemeinsame Linie“

Von Gregor Mayntz



Zum vermutlich letzten Mal nimmt Angela Merkel an einem EU-Gipfeltreffen teil. Foto: imago/Belga

BRÜSSEL. Sie betritt das Europa-haus der Staats- und Regierungschefs in Brüssel, als sei es einer von vielen Gipfeln, denen noch viele folgen werden. Angela Merkel spricht vom „regulären Oktoberrat“ und einer „gut gefüllten Tagesordnung“. Und weil in Deutschland gerade die Flüchtlingszahlen rapide aufgehen, wird sie zum Auftakt des EU-Gipfels am Donnerstag auch schon mal klarer, obwohl das Thema erst am Freitag aufgerufen wird: Sie kritisiert Belarus, mit Flüchtlingen Druck auf die EU auszuüben, und stellt

fest: „Es ist und bleibt schlecht, dass wir bisher keine gemeinsame Linie im Thema Migration unter den 27 Mitgliedsstaaten gefunden haben.“

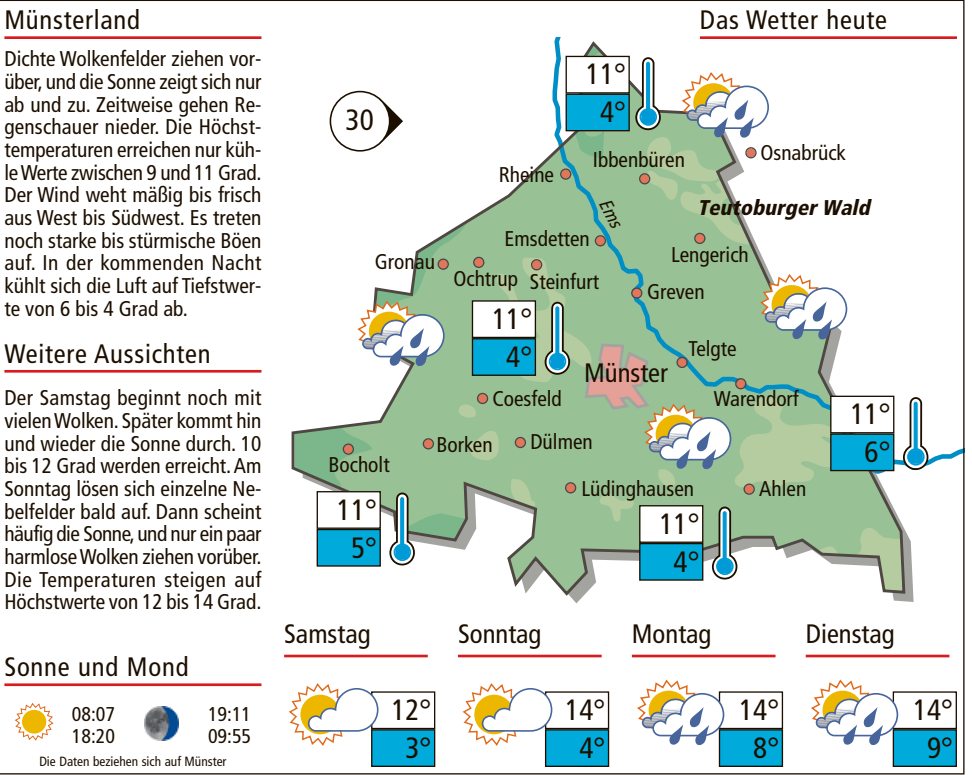
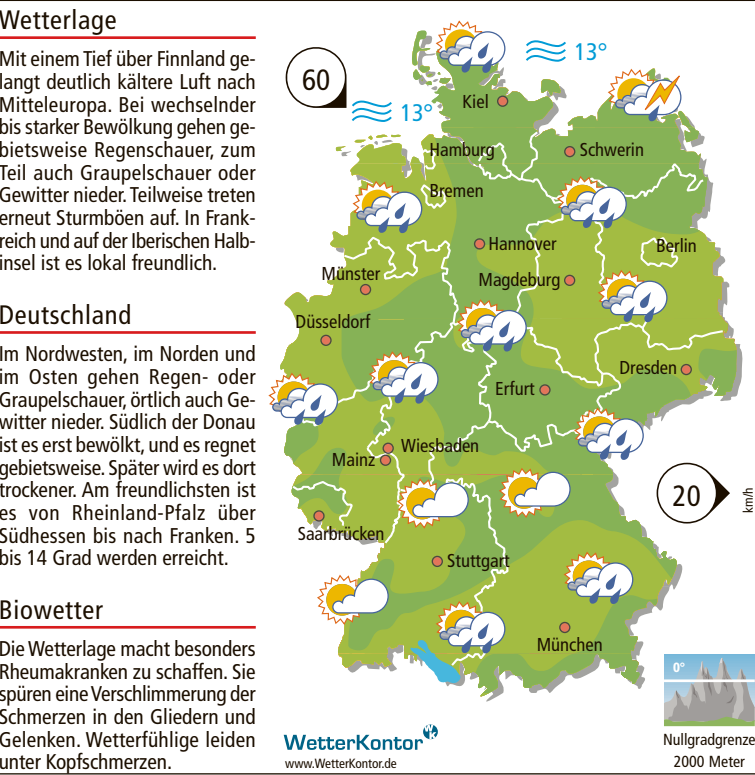
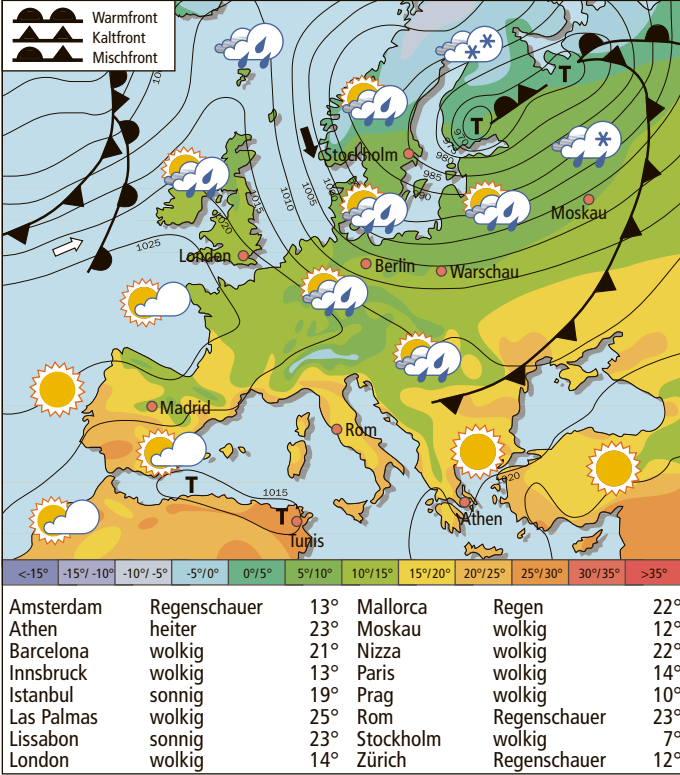
Die „gemeinsame Linie“ – wie oft haben die anderen Staats- und Regierungschefs der EU in den letzten 16 Jahren auf Merkel geschaut, wenn sie danach suchten? Und nun können sie das zum letzten Mal. Als amtierende Regierungschefin tritt sie nächsten Dienstag ab, dann führt sie nur noch die Geschäfte. Und beim nächsten „regulären“ Gipfel Mitte Dezember ist Olaf Scholz nach dem Fahrplan der Am-

pel-Koalitionsverhandlungen bereits Kanzler. Und Merkel Geschichte.

Die Konfliktverstärker sind seit Tagen am Werk, fordern den Showdown in einer Frage, die die EU erschüttert, seit der polnische Verfassungsgerichtshof das EU-Recht in Teilen für unvereinbar mit der polnischen Verfassung erklärte. Merkel macht klar, dass die gemeinsame Rechtsstaatlichkeit „Kern des Bestands der Europäischen Union“ sei. Die Regierung in Warschau müsse die Unabhängigkeit der polnischen Justiz wiederherstellen, den Vorrang des EU-Rechts vor nationalen Geset-

zen anerkennen und auch mit dem Zurückhalten weiterer EU-Milliarden auf Kurs gebracht werden. Bereits jetzt hat die EU-Kommissionspräsidentin den Dauden auf 36 Milliarden aus dem Corona-Hilfsfonds, die eigentlich Polen zustünden.

Gegen eine solche „Erpressung“ verwahrt sich Polens Premier Mateusz Morawiecki bei seiner Ankunft am Tagungsort. Für ihn mache der Vorrang des EU-Rechts nur auf den Feldern Sinn, auf denen die Mitgliedsstaaten ihre Souveränität auch an die EU abgetreten hätten. In allen anderen Bereichen nicht. | Hintergrund



Nachrichten

Luxuswagen-Interessant mit drei Promille

HAGEN (Inw). Mit drei Promille ist ein Mann in Hagen laut Polizei vor einem Autohaus vorgefahren, um sich nach einem neuen Luxuswagen zu erkundigen. Dem Inhaber des Geschäfts fiel sofort die Fahne des Kunden auf – er rief die Polizei. Im Wagen des 56-Jährigen fanden die

Streifenbeamten eine leere Weinflasche, wie die Behörde am Donnerstag mitteilte. Beim Pusten ergab sich der Wert von drei Promille. Der Mann stritt am Mittwoch zwar ab, mit dem Auto gekommen zu sein, Videoaufnahmen belegten dies nach Angaben der Polizei aber.

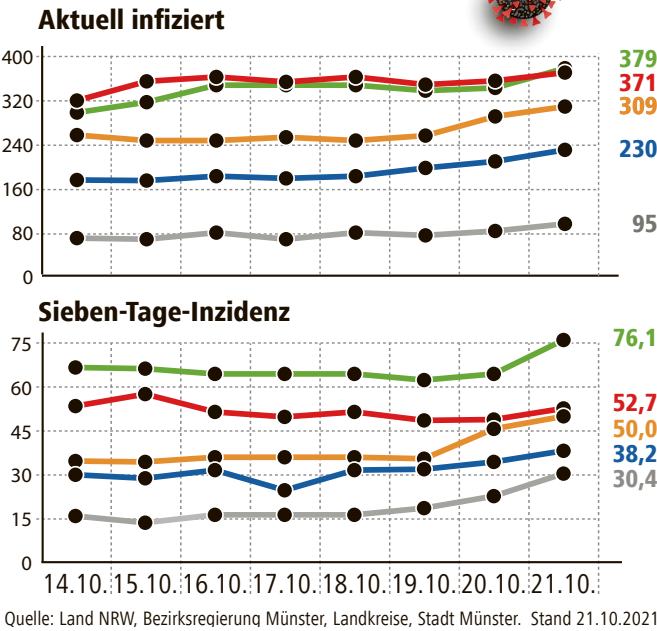
Diebstahl: Mann isst Tomaten im Laden

HAGEN (Inw). Ein Mann hat in Hagen Tomaten und Süßigkeiten aus der Auslage genommen und gleich vor Ort gegessen, weil er sie nach eigenen Angaben nicht bezahlen konnte. Es werde wegen Ladendiebstahls gegen den 43-Jährigen ermittelt. Die Polizei

teilte am Donnerstag mit, ein Angestellter habe den Mann am Vortag beobachtet und angesprochen. Als der aggressiv reagierte, kam die Polizei. Den Beamten sagte der Mann, dass er kein Bargeld bei sich habe und die Waren nicht bezahlen könne.

Coronazahlen ähneln denen von 2020

Stadt Münster Kreis Borken Kreis Coesfeld
Kreis Steinfurt Kreis Warendorf



-gap- **MÜNSTERLAND.** Die Gesundheitsämter im Münsterland meldeten am Donnerstag 225 neue Infektionen mit dem Coronavirus. So viele neue Fälle an einem Tag gab es zuletzt am 22. September. Zeitgleich wurden am Donnerstag 121 Menschen als genesen registriert. So stieg die Zahl der aktuell Infizierten auf 1384, den

höchsten Wert seit dem 25. September. Ähnlich sahen die Zahlen übrigens vor genau einem Jahr aus. Am 21. Oktober 2021 meldeten die Behörden 145 Neuinfektionen und 87 Gesundungen. Die Zahl der aktuell Infizierten stieg vor einem Jahr auf 1057. Auch damals gab es wie jetzt eine steigende Tendenz.

Unfall führt Polizei zu Drogenfund

VERL (Inw). Ein Verkehrsunfall in Verl bei Gütersloh hat die Polizei zu einem großen Drogenfund gebracht. In der Wohnung eines Unfallbeteiligten im Alter von 27 Jahren hätten sie fast 19 Kilogramm Marihuana, 18 000 Euro und einen in einem Stock versteckten Degen entdeckt, teilte die Polizei am Donnerstag mit. Nach Angaben der Ermittler war es bereits

vergangen Freitag zu dem Unfall gekommen, bei dem der Mann unter Drogen stand. In seinem Rucksack wurden 400 Gramm Marihuana und drei Messer gefunden. Bei der anschließenden Durchsuchung der Wohnung tauchten die weiteren Drogen, das Bargeld und die ungewöhnliche Waffe auf. Der 27-Jährige wurde festgenommen.

Einbrecher fahren in Juweliengeschäft

MÜNSTER. Zwei unbekannte Täter sind in Münster mit einem Kombi rückwärts in die Tür eines Juweliergeschäfts gerast und haben mehrere Glasvitrinen leerräumt. Die Polizei berichtet am Donnerstag, einer der Männer sei am frühen

Morgen gegen 4 Uhr durch die zerstörte Tür in den Laden gestürzt, sein Komplize habe am Steuer gewartet. Beide flüchteten in dem Kombi. Die Polizei sucht nach Zeugen. Zur Höhe der Beute machte sie zunächst keine Angaben.

Metallstange im Mais beschädigt Häcksler

GESCHER. Eine Metallstange hat am Sonntag bei der Maiseinnte erheblichen Schaden an einem Häcksler angerichtet. Das Geschehen, von dem die Pressestelle der Polizei berichtet, spielte sich in Gescher ab: In der Bauerschaft Tungerloh-Capellen war gegen 18 Uhr ein Erntefahrzeug auf einem Feld unterwegs. Als die Maschine die Maispflanzen ein-

zog, hörte der Fahrer plötzlich ein lautes Geräusch aus dem Inneren. Es stellte sich heraus, dass Unbekannte eine Metallstange im Mais platziert hatten. Bereits am Tag zuvor hatte der Geschädigte beim Ernten auf einem weiteren Maisfeld noch rechtzeitig eine Metallstange entdeckt. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen.

Kreisleitstelle in Steinfurt kann sich im Katastrophenfall ins Radioprogramm einklinken

Ein überraschendes „Guten Tach“

Von Michael Hagel

RHEINE. „Guten Tach, liebe Bürgerinnen und Bürger im Kreis Steinfurt!“ Sogar mundartlich hatte sich Innenminister Herbert Reul (CDU) – er stammt aus dem Rheinisch-Bergischen Kreis – auf seine münsterländische Umgebung eingestellt, als er am Donnerstagvormittag in der Leitstelle für Rettungsdienste und Feuerwehr des Kreises Steinfurt in Rheine zu einer kleinen Ansprache ansetzte.

Der NRW-Innenminister war aus Düsseldorf angereist, um sich aus der Leitstelle heraus per Live-Schalt ins laufende Programm des Lokalradios RST einzuklinken. Vor dem Hintergrund der Flutkatastrophe im Juli und der, so zumindest die Kritik, problematisch verlaufenen Alarmierung der Bevölkerung ein Test, der auch im Münsterland durchaus Sinn ergibt. Seit gut 15 Jahren kann sich die Leitstelle in Rheine in das laufende Programm des lokalen Senders RST schalten, wenn die Bevölkerung bei Gefahr informiert werden soll. „Wir haben das seinerzeit nach der Schneekatastrophe 2005 eingeführt“, erklärte Steinfurts Landrat Martin Sommer.

Der Radiosender mit Sitz in Rheine sei damals sogar mit einem Notstromaggregat ausgestattet worden, denn, so Sommer, er könnte „im Notfall ein lebenswichtiges Kommunikationsmittel“ sein. Nicht das einzige, aber eben doch ein für breite Bevölkerungsschichten relevantes. „Natürlich funktioniert das nur, wenn die Leute auch das Radio einschalten“, sagte der Landrat. Das wolle man unter anderem mit der Wiedereinführung des Sirenenalarms erreichen, „für den wir im Übrigen in diesen digitalen Zeiten auch Spott geerntet haben“.

Alles zusammen, natürlich



Die Mitarbeiter der Kreisleitstelle in Rheine (oben links) können sich im Katastrophenfall ins Radioprogramm einklinken. NRW-Innenminister Herbert Reul testete das am Donnerstag. Bei der Flutkatastrophe im Ahrtal (unten) wurde die unzureichende Alarmierung der Bevölkerung zuletzt heftig kritisiert.

Fotos: Sven Rapreger, Michael Hagel, dpa

auch die Internet-Kanäle und künftig das sogenannte „Cell-Broadcasting“, soll dafür sorgen, dass die Menschen im Falle einer wie auch immer gearteten Katastrophe schnell und effektiv erreicht werden können. Bezahl hat dieses System nicht nur der Kreis, auch das Land hat mitfinanziert.

NRW-Innenminister Reul fand das, was er in Rheine erlebte, großartig: „Die Idee an sich ist der Hammer, ich bin echt begeistert.“ Gerne mache er deshalb einen konkreten Praxistest. Er hoffe nur, dass nach seinen Wor-

ten „Hier spricht Ihr Innenminister“ nicht alle „am Radio erstarren und die Arbeit niederlegen“. Reul und Sommer fanden es wichtig, über das Medium Radio den Menschen klare Ansagen und Handlungsanweisungen im Katastrophenfall geben zu können. Wäre das etwa im Ahrtal rechtzeitig vor den anrutschenden Wassermassen erfolgt, hätten womöglich etliche Opfer vermieden werden können.

Der Landrat kündigte ein überarbeitetes Infoblatt an, auf dem die Sirensignale und die Radioalarmierung

noch mal erklärt werden. Diese Infobroschüre wird – damit sie auch wirklich zur Kenntnis genommen wird – gemeinsam mit den Gebührenbescheiden verschickt. Sommer: „Die Menschen müssen das Thema Katastrophe verinnerlichen.“ Selbstverständlich, das betonten sowohl Reul als auch Sommer, werde die Radioalarmierung nicht inflationär genutzt, sondern nur in extremen Gefahrensituationen. Zuletzt im Kreis Steinfurt übrigens bei einem Großbrand in einer Chemiefirma in Ibbenbüren 2019.

Am Ende seiner kleinen Ansprache an die RST-Hörer betonte Innenminister Reul nochmals, dass dies alles nur ein Test gewesen sei; also nicht wie Orson Welles’ „Krieg der Welten“ 1938, als eine gefakte Radiosendung eine veritable Massenpanik hervorrief. Niemand brauche beunruhigt zu sein, so Reul. Das war dann auch Landrat Sommer aus ganz anderen Beweggründen nicht mehr: „Ich bin ganz erleichtert, muss ich sagen, weil ich schon etwas Sorge wegen des Vorführeffekts hatte ...“

Steinfurter Betreiber haben Streit mit dem Nachbarn

Kino ist zu laut – Nachbar klagt

Von Ralph Schippers

STEINFURT. Das Kino Steinfurt hat harte Zeiten hinter sich und befindet sich nach dem Restart wieder im Aufwind. Dennoch ist die Stimmung bei Tobias und Stefanie Hamer getrübt. Der Nachbar hat die Betreiber angezeigt: Er fühlt sich vom Lärm belästigt.

Die Klage ist der vorläufige Höhepunkt eines schon länger schwelenden Zerwürfnisses mit dem Nachbarn, der zugleich Vermieter der Räume zwischen Kino und Kinobar ist. Der Mietvertrag sei inzwischen gekündigt, erklärt Hamer. Streit um eine Stundung der Mietzahlungen während der Corona-Zeit habe schließlich zu einem Vergleich geführt, der den vorzeitigen Ausstieg zum Februar kommenden Jahres vorsieht.

Was bleibt, ist der Lärm-Vorwurf. „Die Vorstellungszeiten sind nicht anders als in den Jahren vor Corona auch“, sagt der Kino-Betreiber. Mit ganz wenigen Ausnahmen im Jahr sei gegen 23 Uhr Schluss. Zudem seien Lautstärke und Basseinstellung reduziert worden.

Der klagende Nachbar Ewald Schröder betont, er habe immer wieder auf die Missstände aufmerksam gemacht, mündlich wie auch schriftlich – doch vergebens.



Blick in den Kinosaal 2: Die dort produzierte Tonkulisse – insbesondere Sound- und Akustikeffekte, wie sie typisch für die Sparte der Actionfilme sind – stört den angrenzenden Nachbarn. Dieser hat nun Klage gegen die Eheleute Hamer eingereicht.

Foto: Ralph Schippers

Er sei immer an einer Lösung interessiert gewesen, aber irgendwann sei die Geduld zu Ende. Vor allem die aus dem Kinosaal 2 dringenden Sound- und Akustikeffekte seien über die Jahre immer intensiver und daher sehr belastend geworden. „Zwar ist in aller Regel gegen 23 Uhr Schluss, aber es geht ja auch schon am Nachmittag los.“ Die Lautstärke sei zwischenzeitlich heruntergeregelt worden, dies sei aber immer nur kurzzeitig so gewesen.

Schröder bedauert, dass die Hamers nur schriftlich mit ihm kommunizierten. Eine effektive Schallschirmung könnte Abhilfe schaffen. „Wir haben uns zuletzt noch einmal schriftlich an den Anwalt der Hamers gewandt mit der Bitte um Stellungnahme.“ Nachdem keine Reaktion gekommen war, sei ihm aber nur noch der Weg zum Gericht geblieben.

Was die Mietzahlungen anbelangt, habe er frühzeitig darauf hingewiesen, dass er

auf diese angewiesen sei. Sie seien jedoch von den Hamers mit der Begründung der Einnahmeausfälle aufgrund der Corona-Krise einseitig gekürzt worden. „Sie haben später nachgezahlt, aber den Vertrag dann über ihren Rechtsanwalt gekündigt“, beschreibt Schröder seine Sicht der Dinge. Da der Vertrag aber über zehn Jahre angelegt war, habe man sich schließlich über einen Vergleich geeinigt. Das ändere aber nichts am weiter ungelösten Lärmproblem.

Fast neun Jahre Haft für Missbrauch

NEUBRANDENBURG (dpa). Das Landgericht Neubrandenburg hat einen Mann wegen schweren sexuellen Kindesmissbrauchs zu acht Jahren und neun Monaten Freiheitsstrafe verurteilt. Die Jugendschutzkammer behielt sich zudem vor, wegen der ausgeprägten pädosexuellen Neigung später noch über eine mögliche Sicherungsverwahrung zu entscheiden, sagte Richterin Daniela Lieschke am Donnerstag. Der Fall des 36-Jährigen steht im Zusammenhang mit dem Missbrauchskomplex Münster.

Die Kammer sei überzeugt, dass der Verurteilte im Jahr 2019 mehrfach den neunjährigen Stiefsohn des Haupttäters aus Münster missbraucht und das mit diesem auch detailliert geplant hatte, erklärte die Richterin. Der Verurteilte kommt aus Ueckermünde im Kreis Vorpommern-Greifswald.

Die Männer hätten sich in Internetchats kennengelernt, sich in Ueckermünde getroffen und manches auch gefilmt. „Sie haben dazu beigetragen, dass der Junge Stück für Stück körperlich und seelisch zerstört wurde“, sagte Lieschke. Der Verurteilte hatte vor Gericht geschwiegen. Die Kammer hatte die Vorfälle aber rekonstruieren können.

Drogenrazzien in neun Städten

NRW-Polizei hebt Marihuana-Ring aus

Von Ulli Brünger

GELSENKIRCHEN. Mit der Durchsuchung vieler Objekte und sieben Festnahmen ist der Polizei in Nordrhein-Westfalen ein großer Erfolg gegen die organisierte Drogenkriminalität gelungen. Insgesamt seien am Donnerstagmorgen von 6 Uhr an elf Objekte in neun NRW-Städten durchsucht worden. „Volltreffer“ seien dabei die Durchsuchungen in einem ehemaligen und leerstehenden Möbelhaus in Gelsenkirchen und auf einem früheren Firmengelände in Duisburg gewesen, sagte Einsatzleiter Klaus Müller von der Hagener Polizei.

Allein in Gelsenkirchen seien vier große Plantagen mit Cannabis-Pflanzen zur Herstellung von Marihuana gefunden worden, eine weitere in Duisburg. Insgesamt wurden etwa 2600 Pflanzen sichergestellt. „Das ist ein großer Erfolg“, sagte Müller, der den Wert der Drogen auf bis zu einer Million Euro

schätzt. Dazu komme der „enorme Wert“ der sichergestellten technischen Geräte.

Die gefundenen Pflanzen und die „sehr professionellen“ Gerätschaften für die Beleuchtungs-, Belüftungs- und Bewässerungsanlagen waren so umfangreich und schwer, dass die Polizei-Logistik nicht ausreichte. So seien laut Müller eigens Logistik-Unternehmen engagiert worden, um die Gerätschaften teilweise in Containern abtransportieren.

Hauptverdächtiger ist ein 41 Jahre alter Mann, der in Herne gefasst wurde. Der mutmaßliche Drahtzieher der Drogenbande ist den Behörden seit Langem bekannt. Gegen ihn laufen laut Oberstaatsanwalt Gerhard Pauli mehrere Verfahren wegen Drogendelikten aus den Jahren 2013 und 2014. Er war jahrelang untergetaucht, ehe er sich im April den Behörden stellte. Er kam aber wieder gegen Kaution auf freien Fuß, weil seine Taten bereits lange zurücklagen.

Interview: NRW-Innenminister Herbert Reul über die Lage der Union und die „Ampel“

„Es hängt jetzt von uns ab“

DÜSSELDORF. NRW-Innenminister Herbert Reul (CDU) warnt seine Partei davor, sich nach der verlorenen Bundestagswahl selbst zu zerstören. Im Interview mit unseren Korrespondenten Gregor Mayntz und Kerstin Münstermann spricht er darüber, warum ihn die Niederlage von Armin Laschet nachdenklich macht und wie er das Sondierungspapier der Ampel zur Innenpolitik beurteilt.

Herr Reul, die Ampel-Parteien haben Verhandlungen aufgenommen, der Zustand der Union ist mehr als zerrüttet. Wie kommen CDU/CSU wieder auf die Beine?

Reul: Wir müssen Frieden mit der Vergangenheit machen und gleichzeitig kritisch aufarbeiten, was falsch gelaufen ist. Wir müssen fair miteinander umgehen und dann deutlich machen, mit welchen Inhalten und mit welchen Personen wir nach vorne gehen. Gründlichkeit geht hier vor Schnelligkeit.

Halten Sie das von Armin Laschet vorgeschlagene Verfahren für richtig? Kreisvorsitzendenkonferenz, dann Parteitag...

Reul: Ich bin kein Wahrsager, aber ich halte es derzeit für das Beste. Ich rate meiner Partei, den Pfad „Erneuerung, Hauptsache junge Leute, alles muss auf den Prüfstand“ wieder zu verlassen und ein wenig vertiefter nachzudenken. Wir dürfen jetzt keine reflexhaften Debatten über Namen und persönliche Karrierepläne führen. Das ist der falsche Zeitpunkt. Die Union muss als Team mit interessanten Inhalten aufwarten. Davon gibt es wahrlich genug.

Tut Opposition der Union auch mal gut?

Reul: Die tut nie gut. Aber der Wähler hat entschieden. Fertig, aus.

Die erste Oppositionsphase der Union dauerte 13 Jahre, die zweite sieben – und die jetzt?

Reul: Vier Jahre. Dabei hängt es wesentlich von uns selbst ab. Wenn wir wirtschaftliche Probleme bekommen und deutlich wird, dass die Ampel-Parteien diese nicht in den Griff bekommen, dann ist der Hype von anderen Themen weg. Wenn die Union dann als geschlossene Formation und überzeugende Alternative antritt, auf die man sich verlassen kann – dann kann sich das Blatt auch sehr schnell wieder wenden.

In NRW steht im Mai eine Landtagswahl an. Wie gefährlich ist die Entwicklung der Bundespartei für die CDU im Land?

Reul: Unsere Chancen stehen gut, weil wir in NRW gute Arbeit gemacht haben. Wenn der Pulverdampf mal veraucht ist, dann werden die Wähler fair bewerten,

was in der Landespolitik in den vier Jahren passiert ist. Und dann gibt es meines Erachtens viel Positives und wenig Ansatz zum Meckern.

Auch unter Zurückstellung eigener Ambitionen? Sie wären sicher gern Ministerpräsident geworden...

Reul: Nein. Die Frage hat sich nicht gestellt und stellt sich auch nicht. Ich bin gerne bereit, weitere Jahre Innenminister zu sein, wenn die Wähler und die Partei das wollen. Für das Thema Innenpolitik und Sicherheit stehe ich und das galt stets als ein Kompetenzfeld der CDU.

Für ihren langjährigen politischen Weggefährten Armin Laschet ging es in diesem Jahr von ganz oben politisch steil bergab. Was raten Sie ihm?

Reul: Mich erschüttert das. Es zeigt, wie anfällig ein Politikerleben ist: Es reicht nicht mehr, gute Politik zu machen. Wenn Stimmungen aufkommen, die alles vernichten wollen, dann hat man es schwer. Dann kann alles Erreichte für die Katz sein. In meinem Innersten glaube ich im-

mer noch, dass es sich ausahlt, wenn man vernünftig arbeitet und menschlich integer ist. Dass kann doch nicht alles nur von Effekthascherei und kurzen Momenten – wie etwa das Lachen einer war – bestimmt werden. Das macht mich sehr nachdenklich. Raten tue ich Armin Laschet gar nichts. Er wird das selbst entscheiden.

Wie bewerten Sie das Sondierungspapier der Ampel zur Innenpolitik?

Reul: Das ärgert mich am meisten: Dass wir im Wahlkampf nicht klar machen konnten, was bei der Inneren Sicherheit ohne Union in der Bundesregierung auf Deutschland zukommt. Das Papier zeigt nun deutlich, dass diese Ampelkoalition mit dem Thema Sicherheit nicht viel am Hut hat. Wenn es lediglich um mehr Prävention und weniger Repression gehen soll, ist das falsch.

Der Staat muss Stärke zeigen und klar signalisieren, dass er sich nicht auf der Nase herumtanzen lässt. Wenn die Ampel nun die Sicherheitsarchitektur umbauen will und von einer Generalrevision spricht, ist das höchst problematisch. Ein minimierter Verfassungsschutz, nur noch als Forschungsinstitut, ist ein Grund zur Sorge für uns alle. In Nordrhein-Westfalen wird es jedenfalls, solange die CDU regiert, einen Verfassungsschutz geben.

Nachrichten

Wahl: Viele stießen auf Fake News

DÜSSELDORF (Inw). In der heißen Phase des Bundestagswahlkampfs haben nach einer aktuellen Umfrage mehr als zwei Drittel der Internetnutzer in Deutschland politisch motivierte Desinformation wahrgenommen. Das geht aus einer am Donnerstag veröffentlichten Forsa-Umfrage im Auftrag der NRW-Landesmedienanstalt hervor. Bei der wenige Tage vor der Wahl durchgeführten Umfrage gaben 13 Prozent der Befragten an, ihnen seien „häufig“ bewusst irreführende Nachrichten auf

Webseiten, in Blogs oder sozialen Netzwerken aufgefallen. Rund 37 Prozent stießen „ab und zu“ auf Fake News, weitere 21 Prozent „selten“. Damit unterschied sich die Wahrnehmung von politisch motivierter Desinformation im Internet trotz der Nähe des Wahltermins am 26. September kaum von der bei einer ersten Umfrage im Juni. Die Zahl derjenigen, die häufig irreführende Nachrichten wahrnahmen, sank in der heißen Wahlkampfphase sogar leicht um 4 Prozentpunkte.

NRW-Justiz versteigert Bitcoins

DÜSSELDORF (Inw). Die nordrhein-westfälische Justiz versteigert in der kommenden Woche beschlagnahmte Bitcoins. Justizminister Peter Biesenbach (CDU) werde die entsprechende Online-Auktion am Montag (25. Oktober) selbst starten, erklärte sein Ministerium am Donnerstag. Die Strafverfolgungsbehörden in NRW hätten

mittlerweile Bitcoins im Wert eines achtstelligen Euro-Betrags gesichert. Sie würden nun nach und nach „verwertet“. Bitcoin ist eine Digitalwährung, die starken Schwankungen unterliegt. Die Kryptowährung ist nicht nur bei Anlegern populärer geworden, sondern wird mittlerweile auch von Kriminellen genutzt.

Herbert Reul will auch nach der Landtagswahl als NRW-Innenminister weitermachen.



Foto: imago/Jens Krick

Debatte

Neuer Bundestag

Erfahrung zählt

Überall ruft, ja schreit man geradezu nach jüngeren Politikern. Ich will den jungen Leuten nicht den guten Willen und die Begeisterung für ihre Ziele absprechen. Aber würde ich im Krankenhaus liegen und hätte eine schwierige Operation vor mir, dann wäre ich bestimmt nicht begeistert, wenn ein Assistenzarzt im ersten Jahr der Facharzt-Ausbildung an mir herum-schneiden würde. Ähnlich sehe ich das in der Politik. Es bedarf schon einer soliden Erfahrung, um die Geschicke eines Landes zu lenken. Jung zu sein bedeutet noch keine Kompetenz. Und „learning by doing“ könnte uns in dieser Zeit mit ihren hochkomplexen Problemen teuer zu stehen kommen.
Amelie Sanders, Ahlen

Aufgebläht

(...) Durch Reformverweigerung der Parteien bläht sich der Bundestag immer weiter auf. Gesetzlich vorgesehen sind 598 Abgeordnete, doch nun sind es 735. Die Mehrzahl der Wähler möchte keine unnötigen 137 Mitglieder sponsern, weil die Politik dadurch nicht aufgewertet wird. Auch sind die überzähligen Politiker – im Gegensatz zu einer Verkäuferin im Lebensmittelhandel, einem Lkw-Fahrer oder Mitarbeiter in der Pflege – nicht „systemrelevant“ und damit verzichtbar. Das hat uns die Corona-Pandemie gelehrt. (...) **Konrad Stieger, Mettingen**

Woelki

Es ist dreist

Der Steuerzahlerbund kritisiert zu Recht die Zahlung



Kardinal Rainer Maria Woelki nahm im September an der Zweiten Synodalversammlung der katholischen Kirche teil.

Foto: dpa

der vollen Bezüge an Kardinal Woelki. Ich finde es dreist, in dieser für viele Menschen schwierigen Zeit einem Kardinal „in einer Auszeit“ die vollen Bezüge in Höhe von fast 13 800 Euro zu zahlen. Diese Bezüge zahlt der Steuerzahler. Damit bin ich nicht einverstanden. Die Kirche hat doch massive Probleme (zum Beispiel Missbrauch, Mitgliederschwund). Hier wäre die

Möglichkeit gegeben, ein deutliches Zeichen zu setzen.
Monika Haarlammert, Münster

Verzicht üben

Wenn schon Kardinal Rainer Maria Woelki nicht freiwillig zurücktritt, dann sollte er mindestens auf sein „üppiges“ Gehalt verzichten. Die beabsichtigte Informationsgewinnung über die

Seelsorge in den Niederlanden sollte er besser in den Slums von Buenos Aires antreten. Papst Franziskus kann ihn sicher gut beraten, wie er sich dort gegenüber den Armen verhalten sollte. Vielleicht tritt Kardinal Woelki mit diesen Erfahrungen dann endlich von der „Bühne“ ab, um die Flucht der Gläubigen aus der katholischen Kirche aufzuhalten.

Felix Kötting, Havixbeck

Lkw-Fahrer

Gute Gründe

Der Vertreter der Speditionsbbranche beklagt den Fahrermangel und nennt auch ein paar Gründe. Ein paar Gründe hat er aber auch vergessen. Einer davon ist der niedrige Lohn, der in der Branche gezahlt wird. Auch die Familienfreundlichkeit ließe sich verbessern, indem mehr

Freizeitausgleich gewährt wird. Beides treibt natürlich die Transportkosten nach oben. Aber muss denn die Milch quer durch Deutschland gekarrt werden, nur um dann als Joghurt wieder zurückgefahren zu werden, einfach weil der Verarbeitungsbe-trieb ein paar Cent billiger ist als der vor Ort?

Frank Klee, Münster

Spritpreise

Raubrittertum

Wer beendet einmal das moderne Raubrittertum an den Tankstellen? Es ist indiskutabel und mit nichts zu rechtfertigen, dass die Preise an einem Tag um 15 und mehr Cent pro Liter schwanken. Die höchsten Preise zwischen 6 und 10 Uhr, 12 und 14 Uhr und natürlich zwischen 16 und 18 Uhr. Der einzig plausible Grund: „Berufsverkehr“. Mal

eben abzocken bei denen, die die günstigeren Zeiten verpasst haben und tanken müssen. (...) Und bitte nicht mit dem Argument kommen, man solle einen näher liegenden Arbeitsplatz suchen. Vor einigen Jahren wurden die Arbeitnehmer geradezu benötigt, längere Strecken in Kauf zu nehmen, nach dem Motto: Ihr müsst mobiler werden. Nein, solange der Staat der größte Profiteur beim Sprit ist, wird die goldene Kuh „Autofahrer“ zugrunde gemolken.
H. J. Mach, Havixbeck

■ Leserbriefe geben die Meinung der Verfasser wieder, mit der sich die Redaktion nicht immer identifiziert. Diese behält sich Kürzungen vor. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht. Ihre Meinung erreicht uns am schnellsten per E-Mail an leserbriefe@zgm-muensterland.de. Informationen zu unserem Umgang mit personenbezogenen Daten erhalten Sie unter www.zgm-muensterland.de/Service/Datenschutz.

HINTERGRUND

Leitartikel

Der Dauerkonflikt der EU

Mehr als nur Wirtschaft

Von Martin
Ellerich



Pünklich zu Angela Merkels letztem EU-Gipfel eskaliert der Streit. Aber: Der Konflikt ist alles andere als neu – nicht der mit der polnischen PiS-Regierung und erst recht nicht die grundsätzlichere Auseinandersetzung, die darunter liegt. Letztere schwelt länger als die 16 Jahre Kanzlerschaft, und sie schwelt nicht nur in der Europäischen Union, sondern – abgeschwächt – bis in Merkels eigene Union. Es ist das Ringen darum, was die EU sein soll: vor allem ein Wirtschaftsclub oder eine „ever closer union“, eine immer enger zusammenwachsende politische und gesellschaftliche Gemeinschaft?

Letztlich geht es darum, wie viel ihrer Souveränität Europas Staaten nach Brüssel und Straßburg abgeben müssen, damit ein souveränes Europa die gemeinsame Lebensart, die Werte, seine demokratische, soziale und rechtsstaatliche Grundordnung und seine Interessen in einer komplizierten Welt verteidigen kann.

Die wirtschaftlichen Vorteile der EU sind offensichtlich, sie zeigen sich beim Blick ins Portemonnaie. Jeder einzelne Staat profitiert wirtschaftlich von Binnenmarkt, europäischer Arbeitsteilung und vereinheitlichten (Industrie-)Standards. Das gilt auch, nein gerade für den Netto-Zahler Deutschland, den Exportmeister in der Mitte der EU.

Schwieriger wird es bei

den gesellschaftlichen und sozialen Fragen: Es braucht gemeinsame Mindeststandards, wenn der Wettbewerb zwischen Europas Staaten und Regionen auf Augenhöhe erfolgen und

Europas Bürger geschützt sein soll. Nur: Bezahlter Mindesturlaub ist für einen skandinavischen Sozialdemokraten selbstverständlich, war für einige britische Tories aber nahe am Kommunismus. Wie weit muss, wie weit darf Europa also eingreifen?

Wie weit darf es sich auch in gesellschaftliche Fragen einmischen, etwa da, wo es um die Rechte von sexuellen Minderheiten geht? Wie weit darf die EU sich bei der Rechtsstaatlichkeit einmischen?

Grundsätzlich haben Ungarn und Polen diese Fragen längst selbst beantwortet – mit ihrer Unterschrift beim EU-Beitritt. Damals haben sie die europäische Grundrechtecharta, Europas Werte, anerkannt. Schon damit war die Frage „Union der Wirtschaft oder Union der Werte?“ geklärt. Beides! In der Verteidigung der Werte – auch nach innen – ist die Tendenz zum engeren Zusammenwachsen, zur „ever closer union“, bereits angelegt. Die EU darf es nicht zulassen, dass Kaczynski, Orban und ihre Verbündeten bei AfD & Co. die EU zurückstutzen zu einer reinen Wirtschaftsgemeinschaft. Nicht nur deshalb, weil eine wirtschaftliche Gemeinschaft ohne gemeinsame Werte und politische Regeln zum Scheitern verurteilt wäre.



Tortenschlacht

Karikatur: Tomicek

Start der Koalitionsgespräche: SPD, Grüne und FDP verhandeln in 22 Arbeitsgruppen

Jetzt müssen die Karten auf den Tisch



Die Generalsekretäre Volker Wissing, Lars Klingbeil, Michael Kellner sind optimistisch, bis Ende November die Ampel auf Rot-Gelb-Grün zu schalten.

Foto: dpa

Von unserem
Korrespondenten
Holger Möhle

BERLIN. Wenn alles so glatt läuft, wie es sich Lars Klingbeil, Volker Wissing und Michael Kellner an diesem sehr stürmischen Herbsttag gerade ausmalen, dann könnte Olaf Scholz – nach erfolgreichen Koalitionsverhandlungen – schon Anfang Dezember zum nächsten Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland gewählt werden. Grünen-Bundesgeschäftsführer Kellner und die Generalsekretäre von SPD und FDP, Klingbeil und Wissing, sind vor dieser allerersten Runde, mit der die Ampel-Parteien nun auch offiziell in Koalitionsverhandlungen einsteigen, vor die Presse getreten, um ihren Fahrplan vorzustellen. Ein Stockwerk höher herrscht derweil im „Hub 27“ an der Messe Berlin hörbar gute Stimmung. Die Hauptverhandler von SPD, Grünen und FDP haben sich mit ihren jeweiligen Leitern der 22 Arbeitsgruppen versammelt, um noch einmal Mannschaftsgeist und Vertraulichkeit zu beschwören. Die 22 Arbeitsgruppen haben jetzt einen klaren Auftrag: Sie sollen insgesamt – bis in alle Details – dafür sorgen, dass spätestens Ende November die Ampel so geschaltet werden kann, dass Rot-Gelb-Grün funktioniert. Das ist viel Arbeit. Vor allem: Mögli-

che Differenzen und Streitpunkte sollen alle in den Arbeitsgruppen selbst geklärt werden. Das jedenfalls ist der Plan. Ab Mittwoch nächster Woche sollen diese 22 Arbeitsgruppen jeweils in Eigenregie so oft tagen, wie es nötig ist, um „auf der Strecke bis zum 10. November“ den Hauptverhandlern ein erstes Ergebnis vorzulegen. Einzige Ausnahme: Wochenenden sollen politikfrei sein, und auch Nachtsitzungen wollen sie vermeiden, „wenn wir dann doch nur Schleifen drehen“, wie Wissing sagt. Ja, nachts wollen sie nicht

mehr tagen. Eigentlich. Neue Kultur, neue Art, Politik zu machen. Abends zu Hause bei der Familie. Ob das wirklich klappt? Annalena Baerbock hatte zuletzt beim Kleinen Parteitag am Wochenende aber schon so eine Ahnung. „Besser, wir hätten es gar nicht erst angekündigt.“ Denn jetzt kommen sie doch, die Tage und womöglich auch die Nächte der Fachpolitiker. Über Wochen. „Frau Baerbock, wird das heute eine Nachtsitzung?“, wird die Grünen-Chefin bei ihrem Eintreffen gefragt. Baerbock antwortet knapp: „Stürmisch“, sagt sie mit Blick

auf den Sturm des Tages. Sie meint das Wetter. Der Mann im Pandabär-Kostüm des World Wildlife Fund hat Schwierigkeiten, sein Klima-Schild zu halten. Es stürmt. Noch aber nur draußen vor der Halle. SPD, Grüne und FDP ahnen bereits, dass sie für ihre Neuvermessung der Republik sehr viel Geld brauchen werden. Nur woher nehmen, wenn sie die Schuldenbremse weiter einhalten wollen, worauf vor allem die FDP gedrängt hat? Die Liberalen wollen privates Kapital, das es in Deutschland gebe, für die sogenannten Transforma-

tionsprojekte bei der Modernisierung, Digitalisierung und Klimaschutz „aktivieren“. Die bundeseigene Förderbank Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) könnte Kredite für Investitionen absichern. Die globale Mindeststeuer für Großkonzerne wie Amazon und Google soll sechs Milliarden Euro jährlich in die Kasse spülen. Und schließlich gibt es noch den Trick, mit bundeseigenen Gesellschaften, die nicht zum Kern des Bundeshaushaltes gezählt werden, die Schuldenbremse zu umgehen.

Für das Ziel von jährlich 400.000 neuen Wohnungen in Deutschland könnten dann öffentliche Wohnungsbau-Gesellschaften neue Schulden aufnehmen, ohne dass damit die Schuldenbremse berührt wäre – und bauen. Ähnliches gilt für den Bau neuer Autobahnabschnitte, für die Sanierung maroder Brücken oder den Ausbau des Bahnnetzes. Der Kniff dabei: Neue Schulden, die der Bund wegen der Schuldenbremse nicht machen darf, werden dann eben in eine öffentliche Gesellschaft etwa für Autobahnbau oder Bahn – zumindest teilweise – ausgelagert.

Es könnte hoch hergehen in den Arbeitsgruppen. Grünen-Geschäftsführer Kellner ahnt: „Es wird Punkte geben, wo wir uns sicher auch mal verknoten, alles andere würde mich überraschen.“

Deutschland und Partner stellen Konzept vor

Initiative für EU-Eingreiftruppe

BRÜSSEL (dpa). Deutschland hat gemeinsam mit vier weiteren Staaten eine neue Initiative für den Aufbau einer schnellen militärischen Eingreiftruppe der EU gestartet. Das am Donnerstag bekannt gewordene Konzept sieht vor, die bereits existierenden EU-Battlegroups zu schlagkräftigen und kurzfristig einsetzbaren Krisenreaktionskräften weiterzuentwickeln. Dazu sollen auch Weltraum- und Cyberfähigkeiten sowie Spezialeinsatzkräfte und strategische Lufttransportkapazitäten bereitgestellt werden.

„Die jüngsten Ereignisse in Afghanistan haben erneut gezeigt, dass die EU in der Lage sein muss, (...) robust und zügig zu handeln“, heißt es in dem Konzept, das von Deutschland, den Niederlanden, Portugal, Finnland und Slowenien vorgelegt wurde. Dazu sei es notwendig, die „Verfügbarkeit, Bereitschaft, Einsatzfähigkeit und Kompetenz der Streitkräfte zu verbessern“ und „militärische Kooperationsformate unter den EU-Mitgliedstaaten besser zu nutzen“.

Konkret schlagen die fünf Länder dazu auch vor, über den bislang noch nie genutzten Artikel 44 des EU-Vertrags Einsätze von „Koalitionen von Willigen“ zu ermöglichen. Dies würde insgesamt mehr Flexibilität sowie einen



Verteidigungsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer.

Foto: dpa

modularen Ansatz für das Krisenmanagement der EU ermöglichen und könnte die Handlungsfähigkeit der EU erhöhen, heißt es in dem Papier. Zudem sollten bereits existierende regionale Kooperationen besser genutzt werden. Nach Angaben von Bundesverteidigungsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer fielen die Reaktionen anderer EU-Staaten auf das Konzept „sehr, sehr positiv“ aus. Man sei sich einig, dass die Ideen in den sogenannten strategischen Kompass Eingang finden sollten, sagte die CDU-Politikerin am Donnerstag nach informellen Gesprächen zum Thema in Brüssel. Über ihn will die EU bis zum Frühjahr kommenden Jahres festlegen, welche Fähigkeiten sie im Bereich des Krisenmanagements braucht.

Nachrichten

Bundesbürger fordern Entlastungen

AUGSBURG (dpa). Fast drei Viertel der Deutschen wünschen sich staatliche Entlastungen wegen der hohen Spritpreise. Entsprechend äußerten sich 73 Prozent der Befragten in einer repräsentativen Erhebung des Meinungsforschungsinstituts Civey. 20 Prozent der 5003 Befragten hielten dies für unnötig. Die Anhänger von Union, SPD, FDP, AfD und der Linken sprachen sich mit je deutlichen Mehrheiten für Entlastungen aus – am deutlichsten die der AfD, mit 89 zu neun Prozent. Bei den Anhängern der Grünen wurde die Frage „Sollte der Staat die Bürgerinnen und Bürger aufgrund hoher Spritpreise entlasten?“ dagegen häufiger verneint. Allerdings ist der Unterschied mit 46 zu 42 Prozent knapp. Die Umfrage fand vom 19. bis 20. Oktober statt, der statistische Fehler wird mit 2,5 Prozent angegeben. Die Spritpreise steigen seit Monaten. Anfang der Woche hat Diesel ein Allzeithoch erreicht. Superbenzin der Sorte E10 lag zuletzt nur wenige Cent unter seinen bisherigen Höchstständen aus dem Jahr 2012.

Weniger Ausbildungsverträge in NRW

DÜSSELDORF (Inw). Im Corona-Jahr 2020 sind in Nordrhein-Westfalen deutlich weniger Ausbildungsverträge abgeschlossen worden als im Vorkrisenjahr 2019. Insgesamt begannen 103 188 Auszubildende eine duale Ausbildung. Dies bedeute einen Rückgang um 10,8 Prozent, berichtete das Statistische Landesamt am Donnerstag in Düsseldorf. Die Zahl der neu abgeschlossenen Verträge sank in allen Berufsbereichen außer im Bereich „Bau, Architektur, Vermessung und Gebäudetechnik“. In einigen von der Pandemie besonders betroffenen Branchen ging die Zahl der Neuabschlüsse überdurchschnittlich stark zurück. So sank die Zahl der Verträge für eine Ausbildung als Tourismuskaufmann oder -frau um 62,1 Prozent. Bei der Ausbildung zur Fachkraft für Veranstaltungstechnik lag der Rückgang bei 38,1 Prozent. Auch in der Hotellerie und der Gastronomie sank die Zahl überdurchschnittlich.

Deutsche kaufen Greyhound-Linie



Die Greyhound-Busse in den USA fahren künftig unter deutscher Führung.
Foto: imago/Adrian Wylid

MÜNCHEN (dpa). Der Münchner Fernbus- und Zuganbieter Flixbus wird mit einem Schlag Marktführer in den USA. Für rund 172 Millionen Dollar (148 Mio. €) kauft das Unternehmen Greyhound Lines, den größten Anbieter von Fernbusreisen in Nordamerika, wie beide Seiten am Donnerstag mitteilten. Statt den bisher 195 Zielen hat Flixbus in den USA damit künftig rund 2400 Fernbus-Destinationen im Angebot. „Gemeinsam werden Flixbus und Greyhound der gestiegenen Nachfrage nach umweltfreundlicher Mobilität in den USA Rechnung tragen“, sagte Flixbus-Mitgründer André Schwämmlein. Sein Unternehmen, das in Deutschland vor allem für die Marken Flixbus und Flixtain bekannt ist, ist in den USA seit 2018 aktiv.

Girokarten bald ohne Maestro

FRANKFURT (dpa). Verbraucher müssen sich beim Geldabheben oder Bezahlen mit der Girocard im Ausland auf Neuerungen einstellen. Ab 1. Juli 2023 dürfen nach einer Entscheidung des US-Kartengiganten Mastercard keine Maestro-fähigen Girokarten mehr ausgegeben werden, die den Einsatz der beliebten Zahlungskarte außerhalb Deutschlands ermöglichen. Die Deutsche Kreditwirtschaft betont, Banken und Sparkassen könnten auch nach dem Wegfall des Maestro-Systems gewährleisten, dass ihre Kunden die Girocard im Ausland weiter nutzen können. Welche internationalen Kartenzahlprodukte anstelle von Maestro genutzt werden, würden die jeweiligen Banken und Sparkassen entscheiden. Das Logo prangt seit Jahren auf einem großen Teil der rund 100 Millionen Girocards in Deutschland.

Neuer Probleme bei Evergrande

PEKING (dpa). Nach dem platzten Teilverkauf seiner Dienstleistungssparte sind die Aktien des schwer verschuldeten chinesischen Immobilienkonzerns Evergrande am Donnerstag weiter abgesackt. An der Hongkonger Börse verloren die Papiere des Unternehmens bis zum Handelschluss fast zwölf Prozent an Wert. Seit Beginn des Jahres beläuft sich das Minus bereits auf mehr als 80 Prozent. Ein Mehrheitsverkauf des Hausverwaltungsgeschäfts hätte kurzfristig Milliarden in die Kasse spülen und dem Immobilienriesen Luft verschaffen können. Am Mittwoch hatte Evergrande jedoch mitgeteilt, dass der Verkauf an den Immobilienkonzern Hopson gestoppt wurde. Die Aktien von Hopson waren am 4. Oktober wie die von Evergrande vom Handel ausgesetzt worden.

Angebote aus fast allen Sparten

Eine neue Abonnement-Ära

Von Erich Reimann

DÜSSELDORF. Lange Zeit gab es Abonnements vor allem für Zeitungen und Zeitschriften. Doch das hat sich geändert. Egal ob Musik, Filme, Lebensmittel, Windeln oder Luxus-Accessoires – immer mehr Produkte gibt es mittlerweile als Abos oder Flatrateangebote. Die Unternehmensberatung Kearney spricht in einer Studie schon von einer „neuen Ära der Abonnement-Ökonomie“. Vorreiter waren Streaming-Dienste für Filme und Musik wie Netflix und Spotify, die sich inzwischen große Teile des Marktes gesichert haben, aber auch Elektronik- und Software-Konzerne wie Apple oder Microsoft. Doch nun eifern ihnen immer mehr Start-ups nach, mit Abos für ganz alltägliche Produkte – das „Abo 2.0“.

Tatsächlich scheint es kaum etwas zu geben, was derzeit nicht irgendwo im Abo angeboten wird. So bietet das Frankfurter Start-up Lillydoo auf Wunsch alle paar Wochen Windeln und Babybedarf im Abo, und das Berliner Unternehmen Mor nin’ Glory vertreibt auf dem gleichen Weg Rasierklingen – und erspart so den Weg in den Drogeriemarkt.

Andere Abo-Anbieter setzen mehr auf den Spaßfaktor. Das Berliner Start-up Fobe etwa vermietet im Abo-Paket für 79 bis 99 € monatlich Luxushandtaschen von Dior, Gucci, Prada und Co. Alle zwei Monate erhält die Kundin ein neues Modell. Auch Überraschungspakete



Filme im Abo sind beliebt – aber es gibt auch zahlreiche andere Produkte, die zu einem Monatspreis zu haben sind.

Foto: dpa

mit Wein oder Parfüms lassen sich inzwischen online abonnieren.

Für den Marketingexperten Martin Fassnacht von der Wirtschaftshochschule WHU in Düsseldorf ist die Attraktivität der „Abos 2.0“ leicht zu erklären. „Es geht um Bequemlichkeit. Bei der Musik-Flatrate zahle ich einmal im Monat. Ich muss nicht mehr bei jeder Nutzung darüber nachdenken, was mich das jetzt kostet“, erklärt er. Bei Abos für Konsumgüter, egal ob es um

Lebensmittel, Rasierklingen oder Windeln handele, erspare sich der Kunde nicht nur das Führen von Einkaufslisten, sondern auch den Weg in den Supermarkt. „Und vielleicht kriegt er sogar noch einen Preisnachlass.“

Die Unternehmensberatung Kearney kommt in ihrer Studie, für die 2700 Konsumenten in Deutschland, Frankreich und den USA befragt wurden, zu einem ähnlichen Ergebnis: „Günstigere Preise und Be-

quemlichkeit sind die wichtigsten Verkaufsargumente.“

Wie erfolgreich Abo-Modelle seien können, zeigt nicht zuletzt der Kochboxen-Anbieter Hello Fresh, der seinen Abonnenten regelmäßig vorbereitete Zutaten für das Mittag- oder Abendessen nach Hause bringt – samt Kochanleitung für die Zubereitung. Im vergangenen Jahr konnte das Unternehmen seinen Umsatz weltweit mehr als verdoppeln, auf 3,75 Milliarden €. In diesem Jahr rechnet der Kochboxen-

Anbieter mit einem Plus von rund 50 Prozent.

Die Attraktivität von Flatrates ist inzwischen auch abseits des Internets erkannt worden. Die Coffee-Shop-Kette Espresso House bietet in Deutschland inzwischen Kaffee- und Cappuccino-Flatrates für Koffein-Liebhaber. Und in Berlin offeriert eine Auto-Waschanlage Fahrzeugliebhabern eine Flatrate, die tägliches Waschen des fahrbaren Untersatzes zu überschaubaren Kosten ermöglicht.

Auch die Chipkrise bremst den Aufstieg nicht

Tesla fährt von Rekord zu Rekord

PALO ALTO/GRÜNHEIDE (dpa). Trotz der weltweiten Chipkrise und Lieferproblemen hat Tesla den dritten Rekordgewinn in Folge eingefahren. Mit 1,6 Milliarden Dollar (1,4 Mrd. €) verdiente der US-Elektroautobauer im dritten Quartal fast fünfmal mehr als ein Jahr zuvor. Der Umsatz wuchs um 57 Prozent auf den Rekordwert von 13,8 Milliarden Dollar.

Der Konzern von Starunternehmer Elon Musk baut gerade in Grünheide bei Berlin seine erste europäische Fabrik und hofft, dort noch in diesem Jahr erste Autos zu fertigen. Tesla sah sich am Mittwoch im Plan dafür. „Wir rechnen damit, die abschließenden Genehmigungen vor dem Ende dieses Jahres zu erhalten“, hieß es im Quartalsbericht. Allerdings wurde wenige Stunden später bekannt, dass die dreiwöchige Online-Erörterung von mehr als 800 Einwänden gegen den Bau vom 2. November an wiederholt werden soll.

Eigentlich wollte Tesla schon im Juli mit der Produktion in Brandenburg beginnen, doch Verzögerungen im Genehmigungsverfahren torpedierten den Zeitplan.



Elon Musk erzielt mit seinem Tesla-Konzern immer neue Höchstmarken.

Foto: dpa

Die jetzige Neuauflage der Erörterung geht auf Kritik der Umweltverbände Naturschutzbund und Grüne Liga Brandenburg zurück. Sie warfen Brandenburgs Umweltministerium vor, die Frist zur Bekanntmachung der Internet-Konsultation – mindestens eine Woche vorher – sei beim ersten Mal nicht eingehalten worden. Die Kommentare aus der

jüngsten Erörterung werden laut Ministerium dennoch geprüft.

Zugleich spielt Tesla die Bedeutung des Produktionsbeginns herunter – auch für das zweite US-Werk im texanischen Austin, das ebenfalls fast fertig ist. „Wir sollten nicht davon ausgehen, bis Ende des Jahres Autos aus diesen Werken auszuliefern, selbst wenn wir sie bauen“,

sagte Finanzchef Zach Kirkhorn in einer Telefonkonferenz mit Analysten. Zum einen müssten Regulierer die Modelle abnehmen, zum anderen wolle Tesla selbst erst die Fertigungslinien einfahren, damit die Qualität stimme. Der Tesla-Manager äußerte sich vage darüber, wie schnell die Produktion in den neuen Werken erhöht werden kann.

Neue Berechnungen zum weltweiten Steuerbetrug

150 Milliarden Euro Schaden durch Cum-ex-Geschäfte?

HAMBURG (dpa). Der weltweite Schaden durch Cum-ex-Steuereschäfte und ähnliche illegale Betrugssysteme könnte deutlich höher liegen als bislang angenommen. Die Summe belaufe sich auf rund 150 Milliarden €, berichteten das ARD-Magazin „Panorama“ und das Recherchezentrum Correctiv am

Donnerstag. Sie hätten die neuen Angaben gemeinsam mit 15 internationalen Medien und dem Steuerprofessor Christoph Spengel von der Universität Mannheim errechnet. Ursprünglich war man von rund 55 Milliarden € Schaden in elf europäischen Ländern ausgegangen.

In den neuen Berichten ist die Rede von Fällen zwischen den Jahren 2000 und 2020 in Deutschland, den USA und mindestens zehn weiteren europäischen Ländern. Allein deutschen Finanzämtern seien nach Spengels Berechnungen fast 36 Milliarden € entgangen. Hier war der Wissenschaftler

bei vorigen Berechnungen aus dem Jahr 2018 noch von mindestens 31,8 Milliarden € ausgegangen.

Bei den umstrittenen Geschäften nutzten Investoren die beschränkte Steuerpflicht für Dividenden aus. Bei Cum-ex schoben sie rund um den Dividendenstag Aktienpakete rasch

zwischen mehreren Beteiligten hin und her. Sie ließen die Papiere zirkulieren, bis dem Fiskus nicht mehr klar war, wem sie gehörten beziehungsweise wer Anspruch auf Rückerstattung der Kapitalertragsteuer hatte. Die Folge: Finanzämter erstatteten Steuern, die gar nicht gezahlt worden waren.

Menschen

Star-DJ stürzt sich in neue Projekte

Der französische Star-DJ **David Guetta** fühlt sich nach eigenen Worten „so frei, wie man sein kann“, seit er die Rechte an seinem Musikkatalog verkauft hat. „Für mich war dieses Jahr eine Art Neuanfang“, sagte der Musik-



David Guetta Foto: Camus/AP/dpa

produzent dem Branchenmagazin „Billboard“. Im Juni dieses Jahres hatte der Musiker bekanntgegeben, dass er die Rechte an seinen Aufnahmen der letzten 20 Jahre an Warner Music verkauft hat. Sein Fokus liege nun auf der Zukunft, sagte Guetta. „Ich fühle mich super kreativ. Ich fühle mich in meiner Community kulturell relevant, was für mich sehr wichtig ist. Der Unterschied ist, dass ich mir diesmal keine Gedanken darüber machen muss, wie ich meine Miete bezahlen soll, wenn es nicht funktioniert.“ (dpa)

Clinton auf dem Weg der Genesung

Der ehemalige US-Präsident **Bill Clinton** hat sich nach einem Krankenhausaufenthalt per Videobotschaft auf Twitter gemeldet. „Ich bin froh, zu Hause zu sein“, sagte der 75-Jährige in dem Clip. Clinton war vergangene Woche wegen einer Harnwegsinfektion in einem kalifornischen Krankenhaus behandelt worden. Mittlerweile befindet er sich auf dem Weg der Besserung, er wollte aber „alle dort draußen daran erinnern: Nehmt euch Zeit, auf eure Körper zu hören, und kümmert euch um euch selbst.“ Seine Videobotschaft beendete Clinton mit den Worten: „Wir alle haben Arbeit zu erledigen und jeder von uns hat eine wichtige Rolle im Leben und in der unmittelbaren Zukunft. Ich für meinen Teil werde mein Bestes tun, um noch lange hier zu sein und weiter möglichst viel Gutes zu tun.“ (dpa)



Bill Clinton Foto: dpa

Hilton kämpft gegen Kindesmissbrauch

Reality-Star **Paris Hilton** hat sich mit eindringlichen Worten für strengere Regeln im Kampf gegen den Missbrauch von Kindern in Jugendeinrichtungen aus-



Paris Hilton Foto: imago images

gesprochen. „Ich wurde gewürgt, ins Gesicht geschlagen, unter der Dusche von männlichen Mitarbeitern beobachtet“, sagte Hilton in Washington. In ihrer Dokumentation „This Is Paris“ hatte die heute 40-Jährige 2020 öffentlich gemacht, dass sie auf Privatschulen Missbrauch und Gewalt erlebt hat. Hilton macht sich für einen Gesetzesentwurf stark, der darauf abzielt, den Missbrauch in derartigen Einrichtungen besser zu bekämpfen. (dpa)

Nachrichten

Tankwart mit Tritten traktiert

BREMEN (dpa). Ein Tankwart ist in Bremen nach einem Streit um die Maskenpflicht attackiert worden. Ein 21 Jahre alter Mann schlug und trat mehrfach auf den am Boden liegenden Verkäufer ein, wie die Polizei am Donnerstag mit-

teilte. Der 67-Jährige wurde nach dem Angriff vom Mittwochvormittag zur ambulanten Behandlung in ein Krankenhaus gebracht. Der 21-jährige Angreifer kehrte wenig später zum Tatort zurück und stellte sich der Polizei.

Hessen plant frühe Weihnachtsmärkte

FRANKFURT (dpa). Es weihnachtet in einigen hessischen Städten dieses Jahr früher als sonst. Nach dem pandemiebedingt ausgefallenen Adventstreiben in der vergangenen Saison öffnen die Weihnachtsmärkte in diesem Jahr mitunter bereits Mitte November. Frühen Lichterglanz gibt es unter anderem in Offenbach mit dem Eröffnungstermin am 15. November.

Fahrer rast in Wildschweinrotte

OFFENBACH (dpa). Ein Autofahrer hat in der Nacht zum Donnerstag auf der Autobahn 3 bei einem Unfall drei Wildschweine getötet. Der 36-Jährige Fahrer war kurz nach Mitternacht in Richtung Würzburg unterwegs, als plötzlich eine Wildschweinrotte die Fahrbahn überquerte. Der Mann habe auf der regennassen Fahrbahn nicht mehr bremsen können.

Bremens Polizei gibt Terrier Asyl

BREMEN (dpa). Ein schwarzer Yorkshire-Terrier hat mit Hilfe der Bundespolizei Bremen zurück zu seinem Frauchen gefunden. Eine Passantin habe den durchnässten Rüden am Überseemuseum entdeckt, teilten die Beamten mit. Sie versorgten das Tier und veröffentlichten einen Suchaufruf. Nur wenige Minuten später meldete sich die Hundehalterin.

Kokainversteck am Navigationsgerät

FÜSSEN (dpa). Fünf Kilogramm Kokain hat die Polizei im Auto einer 29-Jährigen nahe der österreichischen Grenze gefunden. Die Frau habe bei der Kontrolle nahe Füssen „drogenbedingte Ausfallerscheinungen“ gezeigt, teilte die Polizei mit. Als die Ermittler das Auto durchsuchten, fanden sie die Drogen in einem Versteck hinter dem Navigationsgerät.

Auto voll mit Feuerwerkskörpern

ALTGLIETZEN (dpa). Ist denn schon Silvester? Zollbeamte haben an der polnischen Grenze Dutzende Kilo an Pyrotechnik beschlagnahmt. Bei einer Verkehrskontrolle in Altglietzen fanden die Beamten im Kofferraum eines Autos eine 50 Kilogramm schwere Kiste mit Feuerwerksbatterien. Auf den Rücksitzen habe man weitere zehn Batterien und Feuerwerkskörper entdeckt.

Erste schwere Herbststürme fegt über Deutschland und die Niederlande hinweg

Viele Schäden – kaum Verletzte

Von Antje Müller

OFFENBACH/BERLIN. Ende September fegt ein Tornado durch die Kieler Bucht und richtete dort nicht unerheblichen Schaden an. Am Donnerstag nun zogen mit den Sturmtiefs „Ignatz“ und „Hendrik“ die ersten kräftigen Herbststürme über Deutschland hinweg – und besetzten Schleswig-Holstein wieder Chaos und Zerstörung.

In Schwentinental bei Kiel richtete ein Wirbelsturm schwere Schäden an. Feuerwehr-Einsatzleiter Kai Lässig zufolge habe er im Ort eine „Schneise der Verwüstung“ auf etwa 100 Metern Breite hinterlassen. Mehrere Häuser seien schwer beschädigt worden, Bäume seien umgestürzt und hätten Autos unter sich begraben. Verletzte gab es seinen Angaben nach nicht.

Vierorts rückten die Feuerwehren wegen umgestürzter Bäume, herabgefallener Äste und Teile von Dächern aus. Im Bonner Stadtbezirk Bad Godesberg kollidierte in der Nacht ein Güterzug mit einem herabgefallenen Ast auf dem Gleis. Die Berliner Feuerwehr rief gar den Ausnahmezustand aus. Seit dem Morgen habe es bereits Dutzende wetterbedingte Einsätze gegeben. In Hamburg-Ohlsdorf stürzten zwei etwa 15 Meter hohe Bäume auf ein Auto und ein vierstöckiges Mehrfamilienhaus. Verletzt wurde niemand.

Auch in Bayern verursachte der Sturm erste Schäden. Die Polizei meldete Dutzende Einsätze. Teilweise kam es auch zu Stromausfällen. In mehreren Orten in der Pfalz sowie in Koblenz fiel am Vormittag der Strom aus. Umgestürzte Bäume und herabfallende Äste sorgten auch in Teilen Brandenburgs, Sachsens, Sachsen-Anhalts und



Im niederländischen Barendrecht steht eine Frau vor ihrem beschädigten Haus im Wohngebiet Ter Leede. Foto: Robin Utrecht/ANP/dpa

Thüringens für Stromausfälle, wie ein Sprecher der Mitteldeutschen Netzgesellschaft Strom mitteilte. Etwa 50 000 Kunden seien betroffen.

In Thüringen wurden zahlreiche Einrichtungen wie der Zoopark Erfurt und der Tierpark Suhl geschlossen. Im Harz hat ein umstürzender Baum einen 59-jährigen Autofahrer schwer verletzt. Der Baum habe am Donnerstagsmorgen den Wagen des Mannes bei Elend

(Sachsen-Anhalt) unter sich begraben, sagte ein Sprecher der Polizei. Die Landesforsten und der Nationalpark warnten davor, Wälder zu betreten. „Jetzt in den Wald zu gehen, ist abso-



Besonders heftig wütete der Sturm in Chemnitz. Die Stadt rief gestern eine Sonderlage aus. Foto: imago/Bernd März

lut unverantwortlich. Auch wenn der Sturm abgeflaut ist, können Bäume noch jederzeit umfallen“, warnte Friedhart Knolle vom Nationalpark Harz. Auf dem Brocken sei die Lage bereits am Mittwoch dramatisch gewor-

sen, sagte Knolle. Besonders Touristen hätten sich unverantwortlich verhalten. Bilder vom Gipfel zeigten Kinder, die sich nicht mehr hätten halten können, aber auch Erwachsene mit Kinderwagen.

Auch in den Niederlanden verursachen die starken Sturmböen große Schäden. Mindestens vier Menschen wurden etwa durch herabfallende Dachziegel und entwurzelte Bäume leicht verletzt, wie die Behörden mitteilten. Der Amsterdamer Flughafen Schiphol meldete, dass Flüge gestrichen werden mussten.

Auf einem Campingplatz in Zelhem im Osten des Landes nahe der deutschen Grenze waren Bäume auf Wohnwagen und Ferienhäuser gefallen. Menschen wurden nicht verletzt, wie ein Mitarbeiter des Campingplatzes sagte. In der Nacht zu Donnerstag hatte es auch Schäden in einem Wohnviertel in Barendrecht bei Rotterdam gegeben. Schuppen waren eingestürzt, drei Personen wurden leicht verletzt.



Starkregen, Hagel und starke Sturmböen zogen über Deutschland hinweg – wie hier auf einem Feld mit Birken in der Region Hannover.

Vulkan zwingt erneut Hunderte Bewohner zur Flucht vor den Lavaströmen

Weitere Ortschaften evakuiert

LA PALMA (dpa). Der Lava und Asche spuckende Vulkan hat auf der Kanareninsel La Palma erneut Hunderte zur Flucht gezwungen. Das Notfall-Komitee Pevolca ordnete in der Nacht auf Donnerstag die Evakuierung mehrerer Ortschaften der Gemeinden Tazacorte und Los Llanos de Aridane an. Betroffen waren nach Medienberichten vom Donnerstag rund 500 Menschen. Seit dem Ausbruch des Vulkans im Süden der spanischen Insel vor der Westküste Afrikas mussten damit bereits etwa 7500 Menschen in Sicherheit gebracht werden. Das sind schon fast zehn Prozent aller knapp 85 000 Bewohner La



Die Lavaströme wälzen sich durch die Straßen im Viertel La Laguna auf der Insel La Palma. Foto: AP/dpa

Palmas. Viele von ihnen werden nie wieder in ihre von der Lava zerstörten und verschütteten Häuser zurückkehren können.

Seit der Vulkan am Gebirgszug Cumbre Vieja am 19. September zum ersten Mal nach 50 Jahren wieder aktiv wurde, hat die Lava be-

reits 2185 Gebäude zerstört, wie das europäische Erdbeobachtungssystem Copernicus am Donnerstag mitteilte. Demnach nahm außerdem die von einer meterdicken Lavaschicht bedeckte Fläche innerhalb der vergangenen 48 Stunden um mehr als 54 Hektar auf insgesamt gut 866 Hektar zu.

Die Lavaströme bedrohen unterdessen weiter das Zentrum der Gemeinde La Laguna. Die bis 1270 Grad heiße Masse kam dem Ortskern auf dem Weg zum Meer bereits sehr nahe. Doch die 1650 Bewohner La Lagunas wurden zum Glück bereits vorige Woche vorsichtshalber evakuiert.

Mord vor Gericht nicht nachweisbar

VERDEN/ALLER. Im Mordprozess um den Tod einer in der Weser versenkten 19-Jährigen hat das Landgericht Verden die drei Angeklagten zu mehrjährigen Haftstrafen verurteilt. Ein Tötungsdelikt konnte die Kammer den zwei Männern und der Frau nicht nachweisen. Sicher ist, dass die Frau im April 2020 auf dem Grundstück eines der drei Angeklagten starb. Wie, das konnte der Prozess nicht klären. Sicher ist, dass der nackte Leichnam auf einer Betonplatte festgebunden und über ein Brückengeländer in den Fluss geworfen wurde.

Besuchen Sie jetzt den **größten** und **gemütlichsten** überdachten
Weihnachtsmarkt
Neueste Trends · viele Angebote
gartencenter
Oosterik
Gravenveen 6, Denekamp/NL | www.oosterik.de
7 TAGE DIE WOCHE GEÖFFNET

Weihnachten feiern wir zusammen
Besuch unsere Weihnachts-show
7 Tage pro Woche geöffnet
Wolters
GARTENCENTER
Hoofdstraat 275, Overdinkel (NL)
www.gartencenterwolters.de

SPORT

Spruch des Tages



»Der Fußball gehört allen. Ich habe das Gefühl, dass in Europa alle eine WM alle vier Jahre für ausreichend halten.«

Gladbachs Sportdirektor Max Eberl zu den Fifa-Plänen, künftig alle zwei Jahre eine WM auszutragen

Menschen

„Spruch des Jahres“ kommt von Baumgart

Trainer Steffen Baumgart vom Bundesligisten 1. FC Köln hat den „Fußball-Spruch des Jahres“ zum Besten gegeben. Das gab die Deutsche Akade-



Steffen Baumgart

Foto: dpa

mie für Fußball-Kultur am Donnerstag in Nürnberg bekannt. „Ein Spiel ist erst vorbei, wenn der Schiedsrichter pfeift und ich nicht mehr brülle“, hatte der FC-Coach zu einem Spiel mit Blick auf die damals geringe Laufbereitschaft von Schützling **Anthony Modeste** deutlich gemacht. Mit seiner lautstarken und direkten Äußerung setzte sich Baumgart etwa gegen die Nationalspieler **Leon Goretzka** und **Niklas Süle** sowie Freiburg-Coach **Christian Streich** durch.

Vlhova lässt es ruhiger angehen

Die slowakische Skirennfahrerin **Petra Vlhova** will den bevorstehenden Weltcup-Winter ruhiger angehen als jenen im Vor-



Petra Vlhova

Foto: Imago

jahr. „Ich gehe mehr auf Qualität als auf Quantität“, sagte die letztjährige Siegerin des Gesamtweltcups in einer Fragerunde mit Journalisten. Die 26-Jährige wolle sich stärker auf die Technikdisziplinen Slalom und Riesenslalom fokussieren. „Aber wer um den Gesamtsieg mitfahren will, muss auch in Speed-Events starten“, erklärte die Slowakin mit Blick auf die Saison, in der erstmals in jeder der vier Disziplinen gleich viele Wettbewerbe anstehen.

Abseits

Humorvolle Bittstellerin

Patrick Reimer ist ein Urgestein der Deutschen Eishockey Liga. Seit der Saison 2004/05 jagt der gebürtige Allgäuer der Hartgummischeibe in der höchsten Spielklasse hinterher, nach acht Jahren bei der Düsseldorfer EG wechselte er 2012 zu den Nürnberg Ice Tigers, bei denen er mit seinen mittlerweile schlanken 38 Jahren immer noch ein Leistungs- wie Sympathieträger ist. In den bisherigen 13 Partien (insgesamt nun 988 Einsätze, Platz sieben) der aktuellen Saison sammelte er bereits elf Scorerpunkte und übernahm mit nun 788 Zählern Platz zwei von Robert Hock (786).

Man darf sicher sein, dass der Silbermedaillengewinner von Pyeongchang 2018 die Spitzenposition von Daniel Kreutzer (797) angreifen wird – und das ruft seinen Ex-Verein auf den Plan: Mit nicht ganz ernst gemeinten Angeboten versucht die DEG, Reimer zu bremsen

und damit ihren früheren Spieler – der gebürtige Düsseldorfer war an der Brehmstraße unter anderem auch Sturmpartner von Reimer – an der Spitze zu halten. „Unterschiede Maxi-Singles ‚Freunde‘ und ‚Altes Fieber‘ Deiner geschätzten Toten Hosen“, eine „goldene Autogramm-karte von Daniel Kreutzer“, einen Hoodie mit der Aufschrift „Reimer ist der (Zweit-)Beste“, ein „50-Liter-Fass für anstehende Feiern“ oder wahlweise „noch mehr Liebe und Respekt als ohnehin schon“ bieten die Rot-Gelben, sollte Reimer „unter oder gleich den magischen 797“ bleiben. Sollte Reimer diese Zahl aber übertreffen, hat die DEG zwei Alternativen parat: „Du kannst natürlich auch zu uns wechseln, dann ist alles oben hinfällig“, heißt es bei der DEG. „Oder notfalls fängt Daniel Kreutzer einfach wieder an. Ätsch.“

Am Wochenende zumindest kann Reimer seine Statistik nicht weiter aufhübschen, die Tigers haben Freitag spielfrei – und das für Sonntag angesetzte Heimspiel fällt aus. Die DEG ist wegen Corona-Fällen im Team in Quarantäne. Absicht, das ist mal ganz sicher, steckt hinter diesem Düsseldorfer Ausbremsmanöver aber nicht.

Henner Henning gönnt Patrick Reimer den Rekord – auch wenn er mit den Ice Tigers so gar nichts zu tun hat.



TV-Tipp

Volleyball: Bundesliga Frauen, Rote Raben Vilsbiburg - Ladies in Black Aachen (20 Uhr, Sport 1)

Fußball: Nationalmannschaft präsentiert sich beim 1:0 in der WM-Quali weitgehend ideenlos

Huth sichert DFB-Frauen knappen Sieg in Israel

PETACH TIKVA (dpa). Nur mit Ach und Krach haben die deutschen Fußballerinnen ihr drittes Qualifikationsspiel zur Weltmeisterschaft 2023 in Australien und Neuseeland gewonnen. Die Auswahl von Bundestrainerin Martina Voss-Tecklenburg setzte sich am Donnerstagabend in Petach Tikva im ersten Länderspiel über-

haupt gegen Israel mit 1:0 (1:0) durch. „Ein bisschen träge“, räumte die 53-Jährige nach dem Abpfiff ein, habe die Mannschaft gewirkt: „Wir wissen natürlich, dass das keine Topleistung war. Wir haben heute gegen einen gut verteidigenden Gegner nicht die Mittel gefunden, mehr Torchancen herauszuspielen.“

Vor 500 Zuschauern im HaMoshava-Stadion erzielte Kapitänin Svenja Huth vom VfL Wolfsburg (18.) das einzige Tor für die oft einfallslose DFB-Auswahl. „Das war natürlich nicht das Spiel, dass wir erhofft haben. Da müssen wir noch eine Schippe drauflegen“, sagte Rückkehrerin Giulia Gwinn vom FC Bayern München.

Nach dem 7:0 gegen Bulgarien und dem 5:1 gegen Serbien baute das Team des Olympiasiegers von 2016 die Tabellenführung in der Gruppe H auf neun Punkte aus. Das Rückspiel findet am Dienstag (16.05 Uhr/ARD) in Essen statt. Weitere Gegner sind Portugal und die Türkei. Israel, Nummer 71 der FIFA-Weltrangliste, war fast

nur damit beschäftigt, die Angriffsaktionen des überlegenen Gegners leidenschaftlich zu stören. Eine frühe Führung gegen die Gastgeberinnen vergab Sara Däbritz. Die 26-Jährige von Paris Saint-Germain scheiterte mit einem an Jule Brand verursachten Foulelfmeter an Torhüterin Amit Beilin (13.).

Fußball: Trainer Nagelsmann ist positiv auf Corona getestet worden – Rückreise im Ambulanzflieger

Getrübte Freude bei den Bayern

Von Christian Kunz

LISSABON. Julian Nagelsmann sah etwas mitgenommen aus, als er sich nach seinem Corona-Schrecken aus dem Hotelzimmer meldete. „Mir geht es den Umständen entsprechend gut“, verriet der Familienvater über seinen Gesundheitszustand. Getrennt von seinen Rekordjägern musste der erkrankte Bayern-Trainer im separaten Ambulanzflieger zurück nach München reisen.

Die Freude über das 4:0 bei Benfica Lissabon und eine Startbestmarke in der Champions League wich schnell der Sorge um die Corona-Infektion des 34 Jahre alten Trainers, der den Münchnern erstmal fehlen wird. Ob noch mehr Protagonisten wie Nagelsmann in die häusliche Isolation müssen, steht erst nach weiteren Testergebnissen fest.

Nagelsmann dankte für Genesungswünsche und den erfolgreichen Auftritt des Teams um Doppeltorschütze Leroy Sané und Interims-Chefcoach Dino Toppmöller am Vortag. „Ich bin sehr stolz auf die Mannschaft, mein gesamtes Trainerteam und das Team hinter dem Team! Ihr habt es gestern super gemacht und mich bestmöglich vertreten“, ließ Nagelsmann am Donnerstagnachmittag auf seinem Twitter-Kanal verlauten. Auf dem Foto dort trug er eine schwarze FFP2-Maske mit FC-Bayern-Emblem und reckte einen „Alles okay“-Daumen in die Höhe.

Die Stars waren längst in der Luft, als sich ihr Trainer meldete. Nach einem „tollen



Abgang in die Quarantäne: Bayern-Coach Julian Nagelsmann wurde in Lissabon positiv auf das Coronavirus getestet und begibt sich nach seiner Rückkehr in häusliche Isolation. Sein Co-Trainer Dino Toppmöller (r.) wird daher weiter an der Seitenlinie stehen. Foto: Imago/ActionPictures und Kolbert-Pres



Abend“, wie es Manuel Neuer nach seinem 100. Champions-League-Spiel für Bayern formuliert, dürfte die Infektion ihres Coaches auch bei ihnen Fragen aufgeworfen haben. Mit zum Teil ernsten Mienen waren sie auf der Rückreise zu sehen.

Nagelsmanns Fehlen, der sich trotz „vollständigen Impfschutzes“ infizierte, hatte der Verein beim gefeierten Sieg am Vorabend im Lieblings-Auswärtststadion Estádio da Luz mit einem grippalen Infekt begründet. Der Coach selbst hatte über „Unwohlsein“ geklagt und war

im rund zweieinhalb Kilometer entfernten Nobelhotel geblieben. Er war aber mit Vize Toppmöller verbunden, coachte aus dem Zimmer.

In den nächsten Spielen wird Co-Trainer Toppmöller weiter besonders gefordert sein. Neben dem 40 Jahre alten Sohn des früheren Bundesliga-Trainers Klaus Toppmöller werden auch die Co-Trainer Xaver Zembrod (55) und Analyst Benjamin Glück (35) das Team betreuen. Die neue Aufgabe als Interims-Chefcoach möchte Toppmöller aber „nicht an die große Glocke hängen“. Alle drei

sind Vertraute von Nagelsmann, arbeiteten mit diesem schon in Leipzig zusammen.

Vom nächsten Gegner, der TSG Hoffenheim am Samstag, gab es Genesungsgrüße. „Ich wünsche Julian gute Besserung“, sagte Coach Sebastian Hoeneß.

Der FC Bayern kann für die weiteren Aufgaben nicht mit Nagelsmann planen. Nach dem Hoffenheim-Match steht am Mittwoch das Pokalspiel bei Borussia Mönchengladbach an. Das Münchner Gesundheitsamt konnte aus Datenschutzgründen „keine detaillierte

Auskunft“ zu einer Quarantäne des Bayern-Trainers geben und verwies stattdessen auf den Verein.

Sportlich bleiben die Münchner auf Kurs. Nach Niederlagen von Borussia Dortmund, RB Leipzig und dem VfL Wolfsburg dokumentierten sie einmal mehr ihre Ausnahmestellung. Drei Siege und 12:0-Tore bedeuten eine Bayern-Bestmarke aus den ersten drei Spielen einer Königsklassen-Saison. So gut wie die Münchner ist in dieser Saison auch kein internationaler Konkurrent gestartet.

Fußball: Leverkusen holt Punkt in der Euro League – Eintracht besiegt Piräus

Bayer zeigt Reaktion, Frankfurt feiert

SEVILLA (dpa). Robert Andrich bejubelte sein erstes Europapokal-Tor und Lukas Hradecky war stolz auf sein Team. „Wir haben die Reaktion gezeigt, die ich mir gewünscht habe. Die Einstellung hat gestimmt. Jetzt gehen wir mit einem guten Gefühl nach Hause“, sagte Bayer Leverkusens Torhüter. Vier Tage nach der Pleite gegen den FC Bayern München hat Bayer Leverkusen mit einer couragierten Leistung beim 1:1 (0:0) in der Europa League gegen Real Betis aus Sevilla gute Chancen auf den direkten Achtelfinaleinzug. „Das gibt uns Selbstvertrauen, und jetzt ist auch das Bayern-Spiel vergessen“, sagte Jonathan Tah.

Der Bundesliga-Dritte hat mit 7 Punkten seine Tabellenführung in der Gruppe G erfolgreich verteidigt und kann sich mit einem Sieg im Rückspiel gegen die punktgleichen Spanier eine gute Ausgangsposition erspielen. Vor 40 000 Zuschauern im Estadio Benito Villamarín in Sevilla rettete Andrich in seinem ersten Europapokalspiel für Bayer mit seinem Treffer in der 82. Minute das



Jeremie Frimpong (re.) verursachte gegen Real Betis den Handelfmeter, der zum 0:1 führte.

Foto: dpa

1:1, zuvor hatte Borja Iglesias (75.) die Gastgeber mit einem verwandelten Strafstoß in Führung gebracht.

Liga-Rivale Eintracht Frankfurt hat derweil mit einer vor allem in der ersten Halbzeit berauschenden Leistung im Europapokal die Krisenstimmung am Main erstmal gestoppt und Kurs Richtung K.o.-Runde genommen. Der Bundesligist setzte sich am Donnerstag-

abend zuhause mit 3:1 (2:1) gegen den griechischen Rekordmeister Olympiakos Piräus durch und übernahm die Führung in der Gruppe D der Europa League.

Rafael Borré gelang in der 26. Minute per Foulelfmeter die Führung. Nach dem Ausgleich kurz danach durch Youssef El-Arabi (30.) per Handelfmeter brachte Almany Touré (45.+3) noch vor der Pause vor 35 000 Zu-

schauern wieder in Front. Für die Entscheidung sorgte Daichi Kamada (59.).

Mit dem zweiten Sieg im dritten Spiel in der Europa League gab die Mannschaft von Trainer Oliver Glasner auch eine Antwort auf den desolaten Auftritt in der Meisterschaft zuletzt gegen Hertha BSC. Piräus hatte in dieser Saison bis dahin wettbewerbsübergreifend noch kein Spiel verloren.

Nur ein paar Minuten brauchte die fast zur Hälfte im Vergleich zum 1:2 gegen den selbst kriselnden Hauptstadtclub veränderte Elf gegen Piräus. Dann aber bestimmten die ganz in schwarz gekleideten Eintracht-Feldspieler das Spielgeschehen. Erfreulich: Bei der nächsten internationalen Eintracht-Gala daheim durfte kurz vor Schluss auch noch Kapitän Sebastian Rode nach langer Verletzungspause sein Comeback feiern. ► Union Berlin belegt in der Conference League nach dem 1:3 (1:2) bei Feyenoord Rotterdam den letzten Platz in Gruppe E und muss ums Weiterkommen bangen. Taiwo Awoniyi traf für Union.

WM: Auslosung am 1. April

ZÜRICH (dpa). Bundestrainer Hansi Flick und die deutsche Nationalmannschaft werden ihre Vorrundengegner für die WM 2022 in Katar am 1. April des kommenden Jahres erfahren. Die Gruppen der Weltmeisterschaft sollen am Tag nach dem Fifa-Kongress am 31. März in Doha ausgelost werden.

Die DFB-Auswahl hatte sich als erstes Team sportlich für das Turnier vom 21. November bis zum 18. Dezember 2022 qualifiziert, zudem ist inzwischen Dänemark neben Gastgeber Katar dabei. Zum Zeitpunkt der Auslosung werden dabei noch nicht alle 32 Teilnehmer feststehen, die letzten beiden Mannschaften werden erst im Juni bei interkontinentalen Playoffs ermittelt. Bei der Auslosung wird das deutsche Nationalteam voraussichtlich nicht im Topf der besten Teams sein, neben den sieben besten Teams der Weltrangliste – diese ist wohl das wesentliche Kriterium – soll Katar gesetzt werden.

Nachrichten

FCE-Nachholspiel nächsten Mittwoch



Hoffnung auf einen Einsatz hat der im Pokal pausierende Luca Meyer (2. v. r.) am kommenden Mittwoch gegen den ASC 09 Dortmund. Foto: sr

-dm- **RHEINE.** Aus etwas obskuren Gründen fiel am 3. Oktober das Oberliga-Punktspiel des FC Eintracht Rheine beim ASC 09 Dortmund aus. Obwohl im Besitz eines Kunstrasens, führten die Gastgeber aufgrund vorheriger Regenfälle die Unspielbarkeit des Platzes ins Feld. Schneller als gedacht

wurde nun ein Nachholtermin gefunden: Am kommenden Mittwoch, 27. Oktober, tritt der FCE in Aplerbeck an. Anstoß ist um 19.30 Uhr auf dem Sportplatz an der Schweizer Allee (Kunstrasen). Dortmund rangiert einen Punkt hinter dem FCE auf Rang sieben der aktuellen Tabelle.

Leon Varelmann fällt monatelang aus

-we- **EMSDETTEN.** Glück im Unglück hatte Leon Varelmann, aus Rheine stammender Innenverteidiger von Borussia Emsdetten: Zwar bestätigte eine MRT-Untersuchung am Dienstag die Diagnose „Muskelbündelriss“, doch beim Arzttermin am Mittwoch wurde dem Borussen erklärt, dass er aller Voraussicht nach nicht operiert werden muss. „Insofern ist das noch einigermaßen okay gelaufen“, atmete Varelmann, der sich am Donnerstag beim Spiel bei Fichte Bielefeld während eines Laufduells durch einen Tritt seines Gegenspielers Nino Wemhöner verletzte, auf. „Mein Glück ist, dass keine Sehne gerissen ist. Und das Bindegewebe soll jetzt von selber wieder zusammenwachsen.“ Mit Fußball aber ist es vorerst Essig: „Sechs Wochen lang darf ich überhaupt nichts machen, dann langsam wieder mit dem Laufen beginnen. Noch einmal Glück ist, dass ich durch die Winterpause mehr Zeit habe, mich wieder heranzuar-



Leon Varelmann (Mitte) verletzt sich beim Sieg gegen Fichte Bielefeld schwer. Foto: Oberheim

beiten. Ich hoffe, dass ich im ersten Spiel nach der Winterpause am 6. Februar in Neuenkirchen wieder dabei sein kann.“ Viel ist von Glück die Rede, dennoch ist die Verletzung vor allem ärgerlich: „Umso mehr, weil es gerade richtig Spaß gemacht hat und weil ja auch noch andere Leute in der Defensive ausfallen. Moritz Uphoff ist zum Beispiel ja auch noch nicht wieder fit“, sagt Varelmann.

Borussia-Hallenturnier mit GW Amisia

-we- **EMSDETTEN.** Nach einem Jahr coronabedingter Pause soll das Hallenfußballturnier von Borussia Emsdetten am 30. Dezember, einem Frei-

tagabend, in der 33. Auflage in der Euregiohalle über die Bühne gehen. Zu den acht Teilnehmern gehört auch GW Amisia Rheine.

Breites Tanzprogramm beim RHTC

RHEINE. Die Tanzsportabteilung des RHTC bietet ein erweitertes Tanzprogramm an. In der kommenden Woche starten im Bootshaus wieder viele neue Tanzangebote für alle Altersgruppen und Interessen: ■ Am Montag können Jugendliche von 19 bis 20.30 Uhr im Grundkurs die Tänze lernen, die sie schon bei „Let’s dance“ gesehen haben. Elterntanzstunde und Ball runden das zehn-wöchige Angebot ab. ■ Ebenfalls montags ab 20.30 Uhr gibt es dann einen Basistanz- oder Hochzeitskursus für Erwachsene mit allen wichtigen Tänzen, die man braucht.

■ Am Dienstag um 18 Uhr wird es lateinamerikanisch: Dann heißt es „Bachata“ für Anfänger. ■ Am Freitag wird ab 18.30 Uhr ein Grundkurs für Anfänger im Welttanzprogramm angeboten. ■ Am Samstag steht wieder ein Grundkurs für Jugendliche von 13.30 bis 15 Uhr auf dem Programm. Der Fortgeschrittenkurs beginnt dann um 15 Uhr. ■ Einen Halloweentanzabend von 20 bis 24 Uhr gibt es am 30. Oktober (samstags), der nächste gemeinsame Tanztee findet am 28. November (sonntags) von 15 bis 18 Uhr statt.

| www.RHTC-Tanzen.de



Lokale Sportredaktion
Bahnhofstraße 8, 48431 Rheine

Redaktion: ☎ 05971 / 404-336
☎ 05971 / 404-338
✉ redaktion@mv-online.de
🌐 www.mv-online.de

Die ehemalige A-Jugend von Amisa Rheine überraschte ihren Meistertrainer Hermann Röwer

„Das Wunder von der Emsaue“

RHEINE. Am vergangenen Sonntag kam es zu einem Wiedersehenstreffen der besonderen Art: Ehemalige A-Junioren von Amisia Rheine trafen sich mit ihrem früheren Meistertrainer Hermann Röwer, um in Erinnerungen über das Meisterjahr 1986 zu schwelgen. Die Idee zu diesem nostalgischen Treffen hatte Georg Beermann. Zusammen mit Carsten Röwer sowie Thomas Murdfield gelang es, diese Überraschungsfest zu organisieren, zu der bis auf Klaus Veltmann, Reiner Albersmann und Dino Termühlen alle „Ehemaligen“ erschienen.

Getarnt als Kirmesgang der Familie Röwer kam es dann in „Hues Eck“ zu dieser unerwarteten Feier. Mit einem schönen Präsentkorb und Blumenstrauß bedankte sich die Mannschaft um den früheren Kapitän Markus Künnemann noch einmal bei Hermann und seiner Frau Agnethe für die schöne Zeit, die sie gemeinsam erleben durften. Den Rekord für die weiteste Anreise stellte Marian Lex auf, der 331 Autokilometer aus dem hessischen Gelnhausen in Kauf nahm.

Auch wenn seit den sportlichen Erfolgen bereits 35 Jahre vergangen sind, bedurfte es keiner langen Anlaufzeit. Die Zeit schien stehen geblieben zu sein, so präsent war bei allen Beteiligten das gemeinsame Erleben in der A-Jugend von Amisia Rheine.

Der heute 80-jährige Trainer spielte selbst jahrelang in der „Ersten“ von Amisia Fußball. Als Trainer übernahm er die A-Junioren im Jahr 1984 von Georg Weckenbrock. Seine Kinder Carsten und Britta Röwer hatten das Talent geerbt und feierten selbst beachtliche Erfolge.

Mit großem Fußball-Sachverstand und seiner ruhigen und geradlinigen Art fornte ihr Vater eine A-Jugend-Mannschaft, die 1985 Meister in der Leistungsliga wurde.



Die Meister-Amisen von 1986 beim Wiedersehenstreffen (hinten v. l.): Carsten Röwer, Dieter Puls, Claus-Dieter Puls, Marian Lex, Thomas Sandmann, Thomas Murdfield, Christian Konermann, Oliver Wulff, Eckhard Roloff, Trainer Hermann Röwer; vorne v. l.: Thomas Pinkernelle, Olaf Nitschke, Georg Beermann, Markus Künnemann und Stefan Gehrmann.



Die damaligen A-Junioren im Meisterjahr 1986.

Anschließend gewannen die Jung-Amisen auch die Aufstiegsrunde und spielten in der darauffolgenden Saison in der Bezirksliga um Punkte. Aber damit war der Weg von Röwer und seinen Jungs noch längst nicht zu Ende.

Das „Wunder von der Emsaue“, so hieß es in einem damaligen Sport-Bericht der MV, ging weiter; als Aufsteiger gestartet, wurde die A-Jugend von Amisia Rheine

1986 auch Meister in der Bezirksliga. Der Landesliga-Aufstieg war geschafft und der „Himmel hing wieder voller Geigen“, schrieb die MV.

Vergleiche mit dem 1. FC Kaiserslautern, der als Aufsteiger unter Otto Rehagel 1998 Deutscher Meister wurde, drängten sich auf.

„Wir waren körperlich voll da und hatten sehr kampfstärke Spieler“, nennt Abwehr-Experte Stefan Gehr-

mann ein typisches Amisen-Merkmal, das die Mannschaft auszeichnete. In Georg Beermann hatte die Truppe ihren überragenden Torjäger, in Claus-Dieter Puls einen Schlussmann, der immer wieder „Unmögliche“ hielt. Dessen Vater Dieter Puls stand dem Team als Betreuer zur Seite und erschien ebenfalls zum Wiedersehensfest.

Die Feier am vergangenen Sonntag zeigte aber auch,

dass es neben den sportlichen Erfolgen, eine große Freude und Dankbarkeit gibt; wie wertvoll es ist, als Team, als Freunde zusammengefunden zu haben.

„Wir waren körperlich voll da und hatten sehr kampfstärke Spieler.“
Stefan Gehrmann

Für den sichtlich gerührten Trainer gab es einen großen Geschenkkorb aus dem Früchte-Eck, für seine Gattin Agnethe einen Blumenstrauß. Bis in den Nachmittag drehten sich die Gespräche um frühere und heutige Fußballzeiten, ehe ein Großteil der Gesellschaft zum Spitzenspiel Grün-Weiß Amisia gegen Fortuna Emsdetten weiterzog.

Alle Beteiligten waren sich einig, dass das nächste Treffen der ehemaligen A-Jugend nicht wieder so lange auf sich warten lassen wird.

Heroischer Pokalkampf in Bövinghausen

Mit neun Jahren Anlauf: FCE im Viertelfinale

-dm- **RHEINE.** Die Ruhe vor dem nächtlichen Sturm tief Ignatz täuschte etwas darüber hinweg, was sich am Mittwochabend auf dem Kunstrasenplatz des TuS Bövinghausen zutrug. Wer das Glück hatte, zu den rund 300 Besuchern des Westfalenpokal-Achtelfinals gegen den FC Eintracht Rheine zu gehören, sah einen Fußballkrimi mit allen Zutaten.

Dass dieser nach 94 packenden Minuten mit einem 2:0-Happy-End für die Rheiner Gäste ausging, war einer Mischung aus Können, Abklärtheit und Glück geschuldet. Letzteres war vonnöten, weil der mit vier Ex-Profis (Kevin Großkreutz, David Odonkor, Baris Özбек und Migel-Max Schmeling) bestückte Westfalenliga-Spit-

zenreiter eine Offensivwucht auf den Platz brachte, die (fast) jedem Gegner das Fürchten lehrt. Zwar agiert der 34-jährige Großkreutz längst nicht mehr als dynamischer Außenstürmer, sondern organisiert als Spielmacher vor der Abwehr das

„Sie sind total bodenständig und legen überhaupt keine Starallüren an den Tag.“

Sven Thormann über seine Ex-Profis



Applaudierte seinem Team: FCE-Trainer Cihan Tasdelen. Foto: Rapreger

Aufbauspiel. Doch die kühle Präzision seiner meist diagonal geschlagenen Flugbälle lässt die Profi-Vergangenheit durchaus erahnen. Etwas länger liegt diese schon bei David Odonkor zurück, der mit 37 Jahren nicht mehr ganz seinem Spitznamen „Speedy“ zur Ehre gereichen kann und als Solospitze gegen den FCE 63 Minuten lang lief, was die Beine hergaben.

Die Profi-Vergangenheit der beiden Ex-Nationalspieler sowie des mit Großkreutz zum Trainerteam gehörenden Baris Özбек (Galatasaray Istanbul, Trabzonspor) ist für Chefcoach Sven Thor-



Ein Weltmeister am Boden: Marvin Holtmann und Luca Ehler (v. l.) beim erfolgreichen Versuch, Kevin Großkreutz (am Boden) aus dem Spiel zu nehmen. Foto: Rapreger

mann kein großes Thema: „Das läuft völlig entspannt. Kevin und Baris helfen mir gleichberechtigt im Trainerteam, das wurde vor der Saison so abgesprochen. Ich bin halt der Typ, der die Jungs von draußen coacht.“

Gleichwohl erinnert sich der 29-Jährige noch gut an früher. „Ich habe den Jungs auch am Fernseher zugehört, gerade Kevin zu BVB-Zeiten. Wir kommen aus Dortmund und sind Borussia-Fans. Alle Drei sind total bodenständig und legen überhaupt keine Starallüren an den Tag.“

Den trainingsfreien Tag

gestern hatten sich die Sieger des FC Eintracht Rheine redlich verdient. Zumal die interne Verletztenliste mit Alexander Bügener um einen neuen Namen ergänzt wurde. Der Verteidiger blieb nach einem Zweikampf mit Patrick Rudolph minutenlang schreiend am Boden liegen. Totenstill legte sich über den Platz an der Provinzialstraße, alle Augenzeugen atmeten auf, als der Verteidiger schwer gestützt humpelnd den Kunstrasen verließ. Noch am Abend schwoll das Knie an, was eine Verletzung am Bandapparat wahrscheinlich macht. „Vermutlich ist ir-

gendwas kaputt gegangen“, geht Trainer Cihan Tasdelen von einer Verletzung am Innenband oder Innenmeniskus aus. Immerhin: Der sogenannte „Schubladentest“ deutete nicht auf eine Verletzung am Kreuzband hin.

Im Westfalenpokal-Viertelfinale bekommt es der FCE nun mit Regionalligist SV Rodinghausen zu tun. Der Termin für das Heimspiel ist noch offen. So weit kam das Team in diesem Wettbewerb zuletzt 2012/13, als man 2:3 gegen Wiedenbrück ausschied. Im Herbst 2017 scheiterte Rheine im Achtelfinale an den Sportfreunden Lotte.

Nachrichten

Endspieltag beim TC Tenniscenter

RHEINE. Im August und September gingen beim TC Tenniscenter die Clubmeisterschaften über die Bühne. Schließlich lud der TCT Mitglieder und Freunde zum Endspieltag auf heimischer Anlage ein. Ab 13 Uhr konnten die Besucher auf Abstand spannende Finalbegegnungen verfolgen und dabei sehr gutes Tennis sehen. Anschließend wurden die Sieger der diesjährigen Clubmeisterschaften geehrt. Im Herren-Einzel gab es eine Wiederauflage des Endspiels vom Vorjahr. Erneut standen sich hier Luca Bültel und Niklas Liedtke gegenüber. In einem hart umkämpften und sehenswerten Match gewann wieder Bültel. Das kleine Finale der B-Runde entschied Uwe Dykstra gegen Enno Hellmund für sich. Ähnlich hart umkämpft wie in den Einzeln und genauso spannend fielen die Entscheidungen in den Doppel-finals der Herren. Elmar Holthaus und Sebastian Marr siegten hier gegen Yanik Willers und Luca Bültel und wiederholten damit ihren Erfolg aus dem Vorjahr. In der B-Runde siegten Marcus Hegel und Jens Woltering gegen Enno Hellmund und Raimund Bültel. Im Mix-Wettbewerb A-Runde waren Christina Liedtke und Luca Bültel erfolgreich; sie gewannen gegen Janina Liedtke an der Seite ihres Bruders Niklas in einem hochklassigen Match. Im Mixed der B-Runde wa-



Silvia und Janina Liedtke gewannen in einem sehenswerten Match gegen Annett Möller und Daniela Benner.

ren Annett Möller und ihr Partner Enno Hellmund erfolgreich; sie gewannen gegen Annika Menn und Matthias Liedtke. Das Damen-Doppel brachte Mutter und Tochter den Sieg. Silvia und Janina Liedtke gewannen in einem sehenswerten Match gegen Annett Möller und Daniela Benner (siehe Foto). In diesem Jahr war die Teilnehmerzahl etwas niedriger als sonst. Dafür waren die Spiele von der Vorrunde an qualitativ sehr gut, und der Endspieltag war außerdem trotz aller Einschränkungen eine schöne Veranstaltung. Mitglieder und Besucher verweilten bis in die Abendstunden auf der Anlage am Vennegroben und hatten bei gutem Wetter viel Freude am Tennissport.

Borghorster Handballdamen geben auf

-gs- STEINFURT. Der Handballsport in der Kreisstadt ist um eine Mannschaft ärmer geworden. Wie jetzt bekannt wurde, hat sich die 1. Damenauswahl des TV Borghorst vom Spielbetrieb in der Bezirksliga abgemeldet. Sämtliche Punkte wurden annulliert. „Das ist richtig“, bestätigt Abteilungsleiter Uwe Leiß die traurige Entwicklung. „Es waren zu wenige Spielerinnen“, ergänzt er. Im ersten Spiel am 26. September kassierte die von Jörg Schüller aus Nordwalde trainierte Mannschaft gegen Eintracht Mettingen eine 19:42-Niederlage. „Das Problem sind beide Mannschaften, 1. und 2. Damen. Schüller hat in der Vorbereitung mit 17 Spielerinnen begonnen. Dann haben sich ein, zwei verletzt, eine Spielerin ging ins Ausland“, erklärt Martin Leusbrock von der Abteilungslei-

tung des TVB. Aushilfe sollten Spielerinnen der „Zweiten“ schaffen, doch das lief auch nicht rund. „Wie das oft so ist: Zu Anfang hat man viele Leute auf dem Zettel, aber wenn es losgeht sind nicht alle dabei. Wir haben uns dann mit allen zusammengesetzt und überlegt, was man tun kann. Es sollte nur noch eine Mannschaft gebildet werden“, berichtet Leusbrock. Die sollte dann in der Bezirksliga antreten – was einige überhaupt nicht wollten, da die 2. Mannschaft, die inoffiziell von Carolin Frahling trainiert wird, in der 2. Kreisklasse „auch schon heftige Ergebnisse“ kassiert hatte, wie Leusbrock sagte. Nun steht im Raum, dass der TV Borghorst auch seine 2. Damenmannschaft eventuell abmelden wird. Das werde gerade in einer kleinen Vorstandsrunde um Thomas Fliege geklärt.

Fußball in der Kreisliga A Tecklenburg

Gipfeltreffen unter Flutlicht Brukteria greift Teuto an

-wes- HÖRSTEL-Dreierwalde. Wenn der Tabellenzweite den Tabellenersten zum Flutlicht-Abendspiel erwartet, lacht das Fußballerherz. Egal, ob in der Kreisliga C oder in der Bundesliga spielt. So und nicht anders ist die Konstellation heute Abend, wenn Brukteria Dreierwalde in der Kreisliga A Tecklenburg auf den Ligaprimus Teuto Riesenbeck trifft. Beide Teams sind nach acht Spielen noch ungeschlagen, eine Mannschaft könnte es demnach erwischen. Die Riesenbecker haben sich ein Unentschieden weniger geleistet und führen die Tabelle mit zwei Punkten Vorsprung vor der Wissing-Elf an. Anstoß ist um 19.30 Uhr im Brukteria-Stadion am Weikamp.

Die Dreierwalder hatte in Sachen oberes Tabellendrittel

niemand auf dem Schirm, die Riesenbecker gehörten von Beginn an zu den Top-Favoriten. Sieben Spiele holt das Fußballerherz. Egal, ben die Kicker von Trainer Dennis Esch ohne Gegentref absolviert, die vier bisher kassierten stammen aus dem 4:4-Unentschieden vor zwei Wochen beim VfL Ladbergen. Da lagen die Riesenbecker bis zur 85. Minuten mit 1:4 zurück und schenken den Ladbergern in den letzten fünf Minuten noch drei Gegentore ein.

Moral und Selbstbewusstsein sind bei den Teutonen als stark ausgeprägt. Den klassischen Torjäger haben sie nicht in ihren Reihen, sie profitieren von der starken Defensive und der breit gefächerten Anzahl an Torschützen. Neben dem Sechs-Tore-Mann Florian Schocke darf



Jan Wissing (r.) leistet in Dreierwalde vorzügliche Arbeit. Zusammen mit Betreuer Jan Perrevoort (l.) fiebert er dem Top-Spiel gegen Teuto Riesenbeck entgegen. Foto: J. Westhoff

man auch die Offensiven Noah Völkert, Benedikt Helmig und Benedikt Bischoff nicht aus den Augen verlieren. Kaum eine Mannschaft litt hingegen so unter Verletzungen wie Brukteria Dreierwalde. Neben Michael Schütte-Bruns fehlen Trainer Jan Wissing noch ein weitere Handvoll Stammspieler und der Kader bleibt schmal. Beim Auswärtssieg gegen Teuto Riesenbeck 2 mussten sogar Kicker wie Thomas Wieschemeyer und Bennett Stroot auf den Rasen, obwohl

sie nach längerer Verletzungspause erst im Aufbau-training sind. Aber Trainer Jan Wissing beklagt sich nie wegen ellen-langer Ausfalllisten und holt Woche für Woche das Opti-male aus dem zur Verfügung stehenden Personal heraus. Er leistet erstklassige Arbeit und kann im Spitzenspiel nach abgesessener Gelb-Rot-Sperre zumindest wieder auf Tobias Schütte-Bruns zurückgreifen. Der könnte mit Matz Hermeling und dem zuletzt so treffsicheren Maik Te-

pe für Unruhe in der Riesenbecker Defensive sorgen. Kapitän Jannik Steffen ist ebenfalls wieder an Bord, auf Defensivakteur Kai Kramer muss Wissing weiterhin verzichten. Legt man die letzte Leistung der Brukteria-Elf aus dem Spiel gegen Teuto Riesenbeck 2 als Maßstab zugrunde, sind die Gäste klarer Favorit. Aber die Dreierwalder bewiesen schon oft, dass sie sich gegen einen stärkeren Gegner drastisch steigern können.

Volleyball: Das 1. Damenteam des TV Mesum geht mit zwei Neuzugängen in die neue Spielzeit

„Wir wollen im oberen Drittel der Verbandsliga mitspielen“

-klü- RHEINE-MESUM. Für die Volleyballerinnen des TV Mesum wird es am Wochenende wieder ernst. Am Samstag, 18 Uhr, empfängt die 1. Damenmannschaft in der heimischen Alexander-von-Humboldt-Halle Saxonia Münster zum ersten Saisonspiel in der Verbandsliga.

„Das ist schon ein kleines Derby. Ich rechne mit einem engen Spiel, Saxonia war in der Vergangenheit immer sehr stark“, sagt TVM-Spielerin Steffi Sickmann. Aber auch ihre Auswahl hat sich zur neuen Spielzeit noch einmal verstärkt: Diagonalangreiferin Susen Exler kommt vom Regionalligisten Spelle zurück an den Hassenbrock.

„In Spelle hat sie zwei Ligen höher gespielt, sie bringt sicherlich viel Input fürs Training und Spiel mit“, glaubt Sickmann. Der zweite Neuzugang, Lara Bröker, kommt aus der 3. Mannschaft der Mesumerinnen. Durch ihre Größe ist die erst 15-jährige Schülerin prädestiniert für den Mittelblock und spielt nebenbei noch in der eigenen U18-Auswahl.

Zusätzlich zum normalen Mannschaftstraining bot Heike Bröker im September an drei Tagen in der Woche noch Fitness-, Athletik und Krafttraining für alle Abtei-



Für die 1. Damenauswahl des TV Mesum geht es am Wochenende wieder los: Im ersten Heimspiel treffen die Verbandsliga-Volleyballerinnen auf den TuS Saxonia Münster. Ziel der Truppe der Trainer Nico und Frank „Pyddes“ Exler ist es, im oberen Drittel mitszuspielen.

lungsmitglieder an. Zudem konnten sich alle Volleyballerinnen und Volleyballer am Donnerstag noch auf dem Spinning-Rad mit Bröker für die Saison stählen.

Für die 1. Damenmannschaft fand zudem am vergangenen Wochenende ein Trainingslager in Mesum statt. Von morgens bis abends wurde an den letzten taktischen und spielerischen Kniffen gefeilt. Am Samstagabend stand Anschauungsunterricht auf dem Pro-

gramm: Das Team fuhr nach Münster zum Berg Fidel, um sich dort die Bundesliga-Volleyballerinnen des USC Münster anzuschauen. Das letzte Testspiel gewann die TVM-Mannschaft der Trainer Nico und Frank „Pyddes“ Exler mit 3:2 gegen Riesenbeck. „Man hat schon gemerkt, dass die Abläufe etwas unter der langen Corona-Pause gelitten haben“, stellte auch Steffi Sickmann fest.

Während die Damen unverändert mit drei Teams am

Ligabetrieb teilnehmen, ist bei den Herren ein Adressat zu verzeichnen. Der TVM schickt nur noch eine Mannschaft in die Saison.

Das Team des Trainers Conny Holthaus versucht, in der Landesliga den Klassenerhalt zu schaffen. Erster Gegner im Heimspiel am Samstag, 15 Uhr in der Franziskushalle ist die SG Coesfeld 06 2. „Einige ältere Spieler haben aufgehört, andere sind nach Münster abgewandert. Jüngere aus der 2.



Mit Susen Exler (l.) und Lara Bröker verzeichnet der TVM zwei Neuzugänge.

Mannschaft sind dafür aufgerückt. Es hätte keinen Sinn gemacht, ein zweites Team zu melden“, betont Sickmann, dass eine 2. Herren gleichwohl noch trainiere. Während sich die Herren als Saisonziel mit dem Klassenerhalt begnügen, geben sich die 1. Damen ambitionierter: „Wir wollen im oberen Drittel mitspielen“, lautet die Maßgabe der Mannschaft, die ihr Unterfangen Samstag mit dem ersten Sieg gegen Saxonia beginnen will.

Handball: Wetringen wieder mit Maribel Hölscher

Vorwärts-Damen fordern Spitzenreiter Steinhagen heraus

-lig- WETRINGEN. Am Sonntag erwarten die Verbandsliga-Handballerinnen von Vorwärts Wetringen um 17 Uhr den Spitzenreiter Spvg Steinhagen. Die Gäste gewannen alle bisherigen Partien und kommen mit 8:0 Punkten und sicherlich breiter Brust ins „Hiärkten“.

Beide Mannschaften kennen sich lange, spielten schon zu Oberligazeiten und jetzt eben in der Verbandsliga gegeneinander. Steinhagen verfügt über eine starke Torhüterin, die die Vorwärts-Damen geschickt ausgucken müssen. Ansonsten

spielt der Gast einen schnellen, cleveren Ball und versucht darüber, Tore zu erzielen. Die Spielerinnen sind dazu technisch exzellent ausgebildet. In der Abwehr ist Steinhagen flexibel, kann defensiv wie offensiv verteidigen.

Trotzdem will Vorwärts am Sonntag die Punkte daheim behalten: „Wenn wir gewinnen, könnten wir mit Steinhagen gleichziehen“, erklärt Coach Malte Francke das einfache Rezept, sich wieder näher an die Spitzengruppe heranzupirschen. Er erwartet ein enges, umkämpftes und

schnelles Spiel, bei dem die Gastgeberinnen sicherlich alles in die Waagschale werfen müssen, um etwas Zählbares mitzunehmen. Dabei helfen könnten auch die heimischen Fans, die die Vorwärts-Damen immer unterstützten und nach vorne peitschen.

Personell sieht es gut aus, denn Maribel Hölscher ist nach ihrer Verletzung aus dem ersten Spiel wieder fit. Marina Katerkamp stieg erst dieser Woche ins Training ein. Ob es bei ihr für einen Einsatz reicht, entscheidet sich erst kurz vorm Spiel.



Der Akku ist wieder voll: Nach der Spielpause fiebern die Vorwärts-Handballerinnen dem nächsten Punktspiel entgegen.

Foto: privat

MEDIEN

Gesehen

Der Bozen-Krimi (ARD)
Wendungsreich

Im neuesten Fall von „Capo“ Sonja Schwarz (Chiara Schoras) schlug Regisseur Thomas Nennstiel eine spannende Brücke in die Vergangenheit, indem er den Tiroler Volksaufstand von 1809 ins Zentrum rückte. Die Nachstellung einer der Schlachten forderte in der Folge „Mord am Penser Joch“ ein Todesopfer. Für wenige Minuten fühlte sich der Zuschauer in eine andere Zeit versetzt, bevor die Illusion zerstört wurde und Sonja mit der Suche nach Hinweisen begann, wieso ein pensionierter, todkranker Polizist ermordet wurde. Langweilig wurde es dabei trotz klassischer Ermittlungsarbeit nicht, denn die Hauptfigur und ihr Partner Jonas Kerschbaumer (Gabriel Raab) bekamen es mit einer Vielzahl von Verdächtigen, einem Netz aus Lügen und Korruption und persönlichen Dramen zu tun. Die Drehbuchautoren Florian Hanig und Catrin Lüth leisteten hierbei gute Arbeit, da sie den wendungsreichen Handlungssträngen genug Raum ließen, ohne die Episode zu überladen. Sarah Baldauf

Menschen

Gerster hat viele Briefe bekommen

Die TV-Journalistin und ehemalige „heute“-Moderatorin **Petra Gerster** (66) hat heftige Zuschauerreaktionen auf ihr mit hörbarer



Petra Gerster Foto: Imago/Star Media

Sprechpause vorgetragenes Gendern erhalten. „Ich habe so viele Briefe bekommen wie noch nie, und es waren keine Liebesbriefe“, sagte Gerster am Mittwoch bei einem Podium auf der Frankfurter Buchmesse. Darunter seien „bitterböse Briefe“ gewesen. „Es waren 90 Prozent Männer, und davon, würde ich sagen, waren rund 90 Prozent über 65 Jahre.“ Das Gendern, ist Gerster überzeugt, werde „die Gesellschaft öffnen und sie bunter machen.“ (dpa)

Quoten

„Breisgau“-Krimi mit starkem Debüt

Die neue ZDF-Krimireihe „Breisgau: Bullenstall“ hat ein starkes Debüt hingelegt. 7,28 Millionen (26,2 Prozent) sahen den Film am Mittwochabend ab 20.15 Uhr im Zweiten. Das

Erste setzte auf ein anspruchsvolles Kammerspiel und hatte das Nachsehen. Das Drama „Freunde“ verfolgten gerade einmal 2,15 Millionen Zuschauer (7,7 Prozent). (dpa)

Divisor (Math.)	überdachter Hausanbau	Name Gottes im Islam	Kreis-halb-messer	kleiner Junge (Kose-wort)	sibi-risches Eichhörn-chenfell	Halbton über f
↕				Ausruf der Anstrengung		↕
männl. Vorname	gewalt-same Weg-nahme	bellie-gend, in der Anlage		Christus-mono-gramm		
↕						
dicht dabei		Ausruf des Triumphes		säch-liches Fürwort	AUFLÖSUNG DES LETZTEN RATSELS ■ C ■ R ■ S ■ S ■ ■ ■ ■ ■ S A U E R ■ C H I P ■ N ■ S E E ■ H U N D ■ P A P P E ■ U ■ S F ■ S ■ E ■ V ■ R ■ T A K T I K ■ A M T ■ A E	
persönl. Fürwort, 2. Person Singular		Zuruf an Zugtiere		®		
Anlass für die Reform-ation				7303		

Konkurrenz für das „Traumschiff“: RTL dreht jetzt auch eine Kreuzfahrt-Serie

Eine Frau am Ruder



Anna Puck und Moritz Otto sind die Protagonisten der neuen Kreuzfahrt-Serie bei RTL.

Foto: RTL / Ufa Fiction / W. Ennenbach

Das „Traumschiff“ fährt im ZDF seit vielen Jahren über die Weltmeere – nun sticht auch die Konkurrenz von RTL mit einer neuen Kreuzfahrt-Serie in See. Wie der Sender am Donnerstag erklärte, haben bereits im September Dreharbeiten für die Produktion „Der Schiffsarzt“ begonnen. Die Hauptrolle spielt Moritz Otto, Jahrgang 1988. Gedreht wird nach Angaben des Kölner Privatsenders unter anderem auf dem Kreuzfahrtschiff „Mein Schiff 3“ der deutschen Reederei TUI

Cruises. Zuvor hatten mehrere Medien, darunter die „Mallorca Zeitung“ und die „Bild“-Zeitung, berichtet. Ausgangspunkt der sechsteiligen Serie ist ein schweres Schicksal des von Otto („Morden im Norden“) gespielten Chirurgen und Notfallmediziners Dr. Eric Leonhard. Seine Welt liegt in Trümmern, seit seine hochschwangere Frau eines Tages zu ihrer Schwester fahren wollte, dort aber nie auftauchte. Da auch die Polizei nicht helfen kann, ermittelt der Arzt selbst. Als plötzlich ein Foto seiner Frau an Bord

eines Kreuzfahrtschiffes auftaucht, heuert er kurzerhand als Schiffsarzt an. Neben seiner privaten Detektiv-Mission hilft er dort dann auch Urlaubern bei ihren Wehwehchen. Denn natürlich ist für Dr. Leonhard sein Beruf auch Berufung. Anders als beim ZDF-„Traumschiff“, bei dem Florian Silbereisen (40) als Kapitän am Steuer sitzt, wird der RTL-Dampfer von einer Frau gelenkt: Anna Puck („Alarm für Cobra 11“) spielt die Kapitänin Henriette Mosbach. Zudem soll Profitänzerin Ekaterina Leonova („Let’s

Dance“) in ihrer ersten Schauspielrolle zu sehen sein. „Wir freuen uns auf packende Medicalfälle an den schönsten Orten der Welt, ein dunkles Geheimnis, das uns durch die Geschichte zieht sowie ein tolles Ensemble, das mit uns in See sticht“, erklärte Hauke Bartel, Bereichsleiter Fiction RTL Deutschland. Die Ausstrahlung von „Der Schiffsarzt“ ist für 2022 zunächst auf dem Streamingdienst RTL+ geplant. Später soll die Serie dann auch bei RTL zu sehen sein. (dpa)

Ski Alpin bei ARD und ZDF

Ski-Weltcups werden künftig umfangreich im öffentlich-rechtlichen Programm zu sehen sein. ARD und ZDF sicherten sich von 2021/2022 bis einschließlich 2025/2026 die medialen Verwertungsrechte für Deutschland an mehr als 200 FIS-Weltcupveranstaltungen pro Saison, wie beide Sender am Donnerstag mitteilten. Der Vertrag, der auch für Online- und Hörfunknutzungsrechte gelte, umfasse Frauen- und Männer-Wettbewerbe in den Disziplinen Ski Alpin, Skispringen, Langlauf, Nordische Kombination, Freestyle, Ski Cross und Snowboard. Zu dem Paket zähle etwa das Weltcup-Finale der Skirennfahrerin 2021/2022 im französischen Courchevel oder das Skifliegen im slowenischen Planica. (dpa)

Dreharbeiten in Zürich

In Zürich ist jetzt die erste Klappe für zwei neue Filme der erfolgreichen ARD-Degeto-Reihe „Der Zürich-Krimi“ gefallen: Christian Kohlund alias Thomas Borchert ist wieder mit Ina Paule Klink als Rechtsanwältin Dominique Kuster im Einsatz an der Limmat. „Borchert und das Geheimnis des Mandanten“ und „Borchert und die dunklen Schatten“ sind die beiden neuen Folgen betitelt, die 2022 gesendet werden. (pd)

Internetnutzer stießen auf Fake News

Politisch motivierte Desinformationen haben laut einer Umfrage auch zum Ende des Bundestagswahlkampfs eine ähnlich große Rolle gespielt wie im Juni. So erklärten rund 71 Prozent der befragten Internetnutzer im Juni und auch im September, dass ihnen Falschinformationen im Netz begegnet sind, wie eine Forsa-Umfrage im Auftrag der NRW-Landesanstalt für Medien (LfM) ergab. 92 Prozent der Befragten teilten die Sorge vor Beeinflussung anderer (Juni: 91 Prozent), 81 Prozent sahen eine Bedrohung der Demokratie (Juni: 82 Prozent). (dpa)

„Die Chefin“ im ZDF hat einen Neuen im Team

Jungpolizist mit Sonderauftrag



Vera Lanz (Katharina Böhm) versucht, Paul Böhmer (Jürgen Tonkel, l.) und den neuen Kollegen Korbinian Kirchner (Jonathan Hutter) zu beruhigen. Foto: Marhoffer/ZDF

nach eigenen Worten nicht leicht. Er war seit Staffel 8 dabei. Nun will er mehr Zeit für andere Projekte haben, begründet er seinen Rück-

zug. Der Neue im Team musste sich in kurzer Zeit einfinden, wie Hauptdarstellerin Katharina Böhm berichtet. Die Dreharbeiten

gingen sehr schnell, insofern müsse ein neuer Kollege handwerklich gut sein, um sich nicht erst lange einarbeiten zu müssen. Jonathan Hutter sei direkt ins kalte Wasser geworfen worden. „Er passt perfekt zu uns“, sagt Böhm.

Hutter spielt den ehrgeizigen Jungkommissar Korbinian Kirchner, ein Umweltaktivist mit einer klaren Vorstellung von Vorschriften und Regeln. An der Seite seines Kollegen Böhmer fällt ihm die Arbeit nicht leicht, schließlich ist Böhmer gerne mal an der Grenze des Legalen unterwegs, wenn es darum geht, an Informationen zu kommen. (dpa)

■ Heute um 20.15 Uhr im ZDF

Das aktuelle Fernsehprogramm am Freitag

							
13.00 ARD-Mittagsmagazin [📺] 14.00 Tagesschau [📺] 14.10 Rote Rosen [📺] 15.00 Tagesschau [📺] 15.10 Sturm der Liebe [📺] 16.00 Tagesschau [📺] 16.10 Verrückt nach Meer [📺] 17.00 Tagesschau [📺] 17.15 Brisant [📺] 18.00 Wer weiß denn sowas? Quizshow [📺] 18.50 Quizduell-Olymp [📺] 19.45 Sportschau vor acht [📺] 19.50 Wetter vor acht [📺] 19.55 Börse vor acht [📺] 20.00 Tagesschau [📺]	13.00 ARD-Mittagsmagazin [📺] 14.00 heute – in Deutschland [📺] 14.15 Die Küchenschlacht [📺] 15.00 heute Xpress [📺] 15.05 Bares für Rares [📺] 16.00 heute – in Europa [📺] 16.10 Die Rosenheim-Cops [📺] 17.00 heute [📺] 17.10 hallo deutschland [📺] 17.45 Leute heute [📺] 18.00 Soko Wien. Krimiserie. Spürlos [📺] 19.00 heute [📺] 19.20 Wetter [📺] 19.25 Bettys Diagnose. Besser spät als nie [📺]	12.00 Punkt 12 – Das RTL-Mittagsjournal 15.00 wunderbar anders wohnen [📺] 15.45 Martin Rütter – Die Welpen kommen [📺] 16.45 RTL Aktuell [📺] 17.00 Explosiv Stories [📺] 17.30 Unter uns. Daily Soap [📺] 18.00 Explosiv – Das Magazin 18.30 Exklusiv – Das Star-magazin [📺] 18.45 RTL Aktuell / Wetter 19.05 Alles was zählt [📺] 19.40 Gute Zeiten, schlechte Zeiten. Daily Soap [📺]	13.00 Auf Streife – Berlin 14.00 Auf Streife 15.00 Die Spezialisten 16.00 Klinik am Südring 17.00 Leßen übernimmt 17.30 K11 – Die neuen Fälle / oder Sat.1 Regional-Magazine 18.00 Buchstaben Battle 19.00 Buchstaben Battle. Spielshow. Gäste: Matthias Distel, Jochen Bendel, Charlotte Karlinger, Jenny Elvers 19.55 Sat.1 Nachrichten	18.00 Newstime 18.10 Die Simpsons [📺] 19.05 Galileo. Land Art eines weltberühmten Künstlers 20.15 Star Wars: Die letzten Jedi. Science-Fiction-Film, USA, 2017. Mit Daisy Ridley, John Boyega [📺] 23.20 Gemini Man. Actionfilm, USA, 2019. Mit Will Smith, Mary Elizabeth Winstead [📺] 01.35 John Wick. Actionfilm, USA, 2014. Mit Keanu Reeves, Willem Dafoe [📺] 03.25 Watch Me – das Kinomagazin	18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei. Datseshow [📺] 19.00 Das perfekte Dinner [📺] 20.15 The Expensables. Actionfilm, USA, 2010. Mit Sylvester Stallone, Jason Statham [📺] 22.05 Stirb langsam: Jetzt erst recht. Actionfilm, USA, 1995. Mit Bruce Willis, Larry Bryggman [📺] 00.45 Vox nachrichten [📺] 01.05 Medical Detectives – Geheimnisse der Geriatrie. Eine Frage der Zeit [📺]	18.00 WDR aktuell / Lokalzeit 18.15 Shia Su for Future (2/3) 18.45 Aktuelle Stunde [📺] 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagesschau [📺] 20.15 Der grüne Visionär – Adenauers Gärten. Grün, grün, grün sind alle meine Gärten [📺] 21.00 Mein Urlaub – Dein Urlaub [📺] 21.45 WDR aktuell [📺] 22.00 Kölner Treff [📺] 23.30 Domian live [📺] 00.30 Kölner Treff [📺] 02.00 Lokalzeit aus Köln [📺]	18.00 Regionales 18.15 Die Nordreportage. Hofgeschichten [📺] 18.45 DAS! [📺] 19.30 Regionales 20.00 Tagesschau [📺] 20.15 die nordstory [📺] 21.15 Heimatküche [📺] 21.45 NDR Info [📺] 22.00 NDR Talk Show. Gäste: Max Mutzke, Martin Rütter, Dr. Carola Holzner, Sarah Biasini, Janina Uhsse, Aminata Belli, Pinar Atalay [📺] 00.00 Käpt'n's Dinner 00.30 deep und deutlich [📺]
							
20.15 Toni, männlich, Hebamme: Gestohlene Träume. Comedyreihe, D, 2021. Mit Leo Reisinger, Wolke Hegenbarth [📺] 21.45 Tagesthemen [📺] 22.15 Tatort: Wo ist nur mein Schatz geblieben? Krimireihe, D, 2019 [📺] 23.45 Maria Wern, Kripo Gotland: Schneeträume. Krimireihe, D/S, 2011 [📺] 01.15 Tagesschau [📺]	20.15 Die Chefin. Krimiserie. Trugbild [📺] 21.15 Soko Leipzig. Krimiserie. Das ewige Leben [📺] 22.00 heute journal [📺] 22.30 heute-show [📺] 23.00 ZDF Magazin Royale. Satireshow [📺] 23.30 aspekte [📺] 00.15 heute journal update [📺] 00.30 Fatale Zusammentreffen. Die Traumfrau [📺] 01.15 ZDF-History [📺]	20.15 Ninja Warrior Germany – Die stärkste Show Deutschlands. Spielshow. Moderation: Laura Wontorra, Jan Köppen, Frank Buschmann [📺] 23.00 Date or Drop [📺] 00.05 RTL Nachtjournal / Wetter [📺] 00.40 Die ultimative Chart Show – Die erfolgreichsten Hits der letzten 40 Jahre. Rankingshow [📺]	20.15 Die Gegenteilshow. Moderation: Daniel Boschmann. Gäste: Arabella Kiesbauer, Pierre M. Krause, Ross Antony, Janine Kunze, Matze Knop, Max Mutzke 23.00 Halbpension mit Schmitz. Gäste: Simon Pearce, Janine Kunze, Kathrin Osterode, Jenke von Wilsdorf 00.00 The Voice of Germany. Castingshow [📺] 02.10 Sechserpack	18.55 Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum. Marktmeisterin Leipzig 20.15 Criminal Minds. Krimiserie. Licht ist Schmerz [📺] 21.15 Criminal Minds. Krimiserie. Die Blumen von Hawaii 22.15 Instinct – Auf Mörderjagd. Krimiserie. Zerbrochene Schallplatten [📺] 23.15 Instinct – Auf Mörderjagd. Krimiserie. Vermisst [📺] 00.10 Navy CIS. Krimiserie. Der Todesengel [📺] 01.10 Kabel Eins Late News 01.15 Instinct – Auf Mörderjagd. Krimiserie [📺]	18.30 nano [📺] 19.00 heute [📺] 19.18 3sat-Wetter [📺] 19.20 Kulturzeit [📺] 20.00 Tagesschau [📺] 20.15 Zwingli – Der Reformator. Biografie, CH, 2019. Mit Max Simonischek 22.15 Der Regenmacher. Justiz-drama, USA, 1997. Mit Matt Damon [📺] 00.20 10 vor 10 [📺] 00.50 extra 3. Satireshow [📺] 01.35 Willkommen Österreich 02.30 Wir sind Kaiser – Die Seyffenstein-Chroniken	18.30 Gute Nachrichten vom Planeten [📺] 19.20 Arte Journal [📺] 19.40 Re: Auszeit in der Nord-see – Die Robben und der Lockdown [📺] 20.15 Der Schneegänger. Kriminalfilm, D, 2020. Mit Nadja Bobyleva, Stipe Erceg [📺] 21.45 Cat Stevens' Queen: Hungarian Rhapsody. Konzert [📺] 00.10 Tracks [📺] 00.45 Zeitgleich Festival: Hafen, Harz & Hirsche 02.05 Die wunderbare Welt der Weine [📺]	20.00 Tagesschau [📺] 20.15 Watzmann ermittelt. Krimiserie. Der Alte vom Berg / Almsünde [📺] 21.50 BR24 Rundschau [📺] 22.05 Drei. Zwo. Eins. Michl Müller [📺] 22.50 Michl Müller – Alles Müller – Alles Lieder 2021 [📺] 23.50 Ein seltsames Paar. Komödie, USA, 1968 01.30 Harold und Maude. Komödie, USA, 1971 [📺] Weitere Programme in unserer Beilage ◆ weist auf Aktualisierung hin



Festtags-, Weihnachts- & Silvesterreisen



Festtage in Nizza

🚌 12-Tage-Busreise mit Haustürabholung

👍 9 x Ü/HP **** Novotel Nice Centre & 2 x Ü/HP in Dijon, Stadtrundgang in Nizza & Marseille, Menton mit Fahrt über die obere & untere Corniche, Ausflug nach Monaco mit Eintritt Botanischer Garten und Rundgang Monte Carlo, Besuch der Galimard Parfümerie, Ausflug St. Tropez, Cannes & Fréjus..., Hafermann-Reiseleitung

22.12. - 02.01. **p.P. ab € 1.699**

★ Auch als 11-Tage Flugreise ab € 1.879 buchbar!



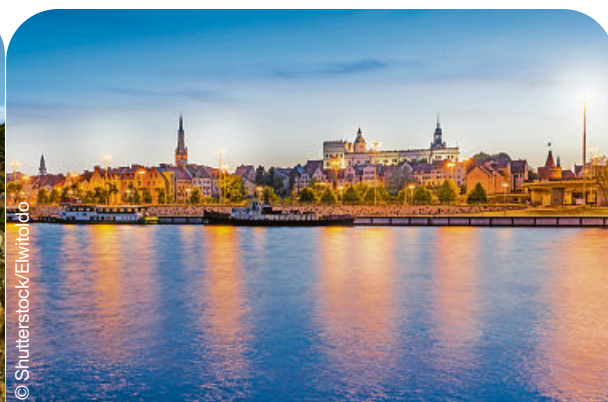
Costa Brava

🚌 13-Tage-Busreise mit Haustürabholung

👍 12 x Übernachtung/Halbpension in 3-4-Sterne Hotels in Lyon, an der Costa Brava & Dijon inkl. Silvesterfeier, Stadtführung in Tossa de Mar und Tarragona, Ausflug nach Girona, Figueres und zum Kloster Montserrat, Stadtrundfahrt Barcelona, Ausflug nach Calella und Blanes, Aufenthalt in Sitges, Hafermann-Reiseleitung

22.12. - 03.01. **p.P. ab € 1.559**

★ Auch als 11-Tage Flugreise ab € 1.869 buchbar!



Festtage in Stettin o. Breslau

🚌 10 oder 11-Tage-Busreise

👍 9 bzw. 10 x Übernachtung/Halbpension im **** Radisson Blu Hotel Stettin oder **** Scandic Hotel Breslau inkl. Silvesterball mit Gala-Buffer und Inklusivgetränken in Stettin bzw. Silvesterparty mit 2-Gang-Menü und Buffet und Inklusivgetränken in Breslau, verschiedene Ausflüge rund um Stettin oder Breslau, Hafermann-Reiseleitung

Stettin	Breslau
23.12. - 01.01.	23.12. - 02.01.
p.P. ab € 1.234	p.P. ab € 1.319

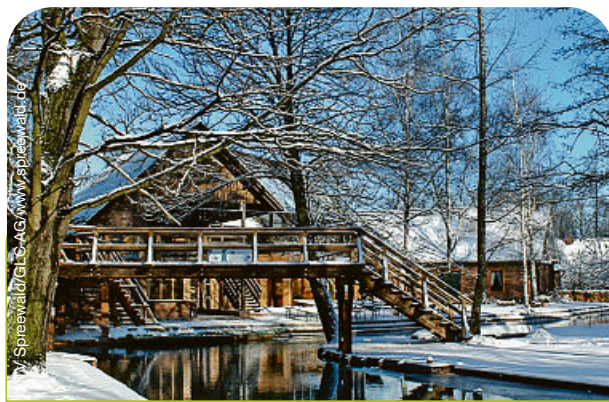


Nordische Festtage in Sande

🚌 6-Tage-Weihnachts- oder Silvesterreise

👍 5 x Übernachtung/Halbpension im Hotel und Gästehaus Auerhahn Friesland inkl. weihnachtliches Buffet bzw. Silvesterbuffet und Silvesterparty, Fahrt entlang der ostfriesischen Küste, Ausflug ins Ammerland mit Aufenthalt in Bad Zwischenahn, Aufenthalt in Bremen,... Hafermann-Reiseleitung

23.12. - 28.12.	28.12. - 02.01.
p.P. ab € 679	p.P. ab € 759



Winterliche Lausitz

🚌 11-Tage-Busreise mit Haustürabholung

👍 10 x Übernachtung/Halbpension im **** Radisson Blu Hotel Cottbus mit Festmenüs und Silvestergala, Stadtführungen in Cottbus, Berlin & Görlitz, Rundfahrt Spreewald mit Spreewaldmuseum & Kahnfahrt, Eintritt/Führung im Sorbischen Kulturzentrum Schleife & Schloss Branitz..., Hafermann-Reiseleitung

23.12. - 02.01. **p.P. ab € 1.599**

★ Auch als 7-Tage Weihnachtsreise ab € 969 buchbar!

★ Auch als 4-Tage Silvesterreise ab € 569 buchbar!



Lüneburger Heide

🚌 11-Tage-Busreise mit Haustürabholung

👍 10 x Übernachtung/Halbpension im *** Heide Hotel Reinstorf oder **** Seminaris Hotel Lüneburg in Lüneburg inkl. festliches Weihnachtessen & Silvesterparty, Stadtführungen in Celle, Lüneburg & Schwerin, Eintritt/Führung Schloss Schwerin, Heiderundfahrt, Fahrt zum Schiffshebewerk..., Hafermann-Reiseleitung

23.12. - 02.01. **p.P. ab € 1.515**

★ Auch als 8-Tage Silvesterreise ab € 1.119 buchbar!



Festtagsreise Kärnten

🚌 11-Tage-Busreise mit Haustürabholung

👍 10 x Übernachtung/Halbpension im **** Superior Hotel voco Villach & Congress Center Villach inkl. Weihnachtessen & Silvestergala, Stadtführungen in Villach, Graz, Klagenfurt, Ausflüge zum Wörthersee, Weissensee und Ossiacher See, Fahrt nach Slowenien mit Bled & Ljubljana, St. Veit & Friesach..., Hafermann-Reiseleitung

23.12. - 02.01. **p.P. ab € 1.614**



Romantisches Franken

🚌 6-Tage-Busreise

👍 5 x Übernachtung/Frühstück im **** Hotel Sonne Neuendettelsau mit fränkisches Weihnachtsmenü inkl. Sekt-Aperitif/Häppchen, Weihnachtsmarktbesuch in Würzburg, Spaziergang in Nürnberg, Fahrt nach Schwabach inkl. Eintritt/Führung Goldschläger-Werkstatt, Stadtführung Ansbach mit Eintritt/Führung Residenz,... Hafermann-Reiseleitung

23.12. - 28.12. **p.P. ab € 699**

Unsere Silvesterreisen					
5-Tage Prag	29.12. - 02.01.	p.P. ab € 744	4-Tage London	30.12. - 02.01.	p.P. ab € 504
4-Tage Berlin	30.12. - 02.01.	p.P. ab € 449	4-Tage Dresden	30.12. - 02.01.	p.P. ab € 557
3- oder 4-Tage Paris	30.12. - 01.01.	p.P. ab € 269 30.12. - 02.01. p.P. ab € 344	3-Tage Hamburg mit Bordparty	30.12. - 01.01.	p.P. ab € 544
3- oder 4-Tage Straßburg	30.12. - 01.01.	p.P. ab € 479 30.12. - 02.01. p.P. ab € 619	5-Tage Lausanne mit Glacier Express	29.12. - 02.01.	p.P. ab € 977
4-Tage Bodensee/ Friedrichshafen	30.12. - 02.01.	p.P. ab € 615	5-Tage Wien	29.12. - 02.01.	p.P. ab € 604
			4-Tage Zürich	30.12. - 02.01.	p.P. ab € 442
			4-Tage Hannover	29.12. - 01.01.	p.P. ab € 689
			3-Tage Koblenz/ Lahnstein	30.12. - 01.01.	p.P. ab € 469
			4-Tage München	30.12. - 02.01.	p.P. ab € 626
			4-Tage Schwerin	30.12. - 02.01.	p.P. ab € 645
			3-Tage Luxemburg	30.12. - 01.01.	p.P. ab € 511
			3-Tage Bremen	30.12. - 01.01.	p.P. ab € 433
			4-Tage Mainz	30.12. - 02.01.	p.P. ab € 569



Über 2.000 Reisen auf www.hafermann.de
Kataloge & Buchung auch im Reisebüro

Hafermann Reisen GmbH & Co.KG • Brüderstr. 7-9 • 58452 Witten



0800/200 00 55 66
Kostenlos anrufen

Mo - Fr 09.00 - 18.00 Uhr

Stadt Rheine





cken, Pilze. Aber keine Salzzitronen. Mal in der Abteilung für russische Spezialitäten schauen. Die legen ja auch sehr viel ein. Kohl, Gurken, Rote Beete und anderes eingelegtes Gemüse gibt es hier, aber keine Salzzitronen. Eine Angestellte im Supermarkt gab Emsig dann den Tipp, es doch mal in einem Feinkostgeschäft zu probieren. Und der Tipp hat tatsächlich hingehauen. Ein Rezept zum Selbermachen von eingelegten Salzzitronen gab es oben-drein. Die Hähnchentagine mit Salzzitronen und grünen Oliven war dann auch wirklich köstlich. War bestimmt nicht das letzte Mal, ist sich sicher ...

Rheiner Emsig

Nachrichten

Sturmtief „Ignatz“ verschont Rheine

-lwi- **RHEINE.** Sturmtief „Ignatz“ hat in der Nacht zum Donnerstag in vielen Teilen Deutschlands für Schäden gesorgt. In Rheine blieb es nach Angaben der Feuerwehr jedoch ruhig. Unter dem Stichwort „Baum Straße“ musste zwei Mal technische Hilfe geleistet werden. Johannes Hellermann von der Feuerwehr Rheine hat

auf Nachfrage der MV zudem von einem Einsatz in Dutum berichtet, bei dem eine Baumkrone von einem Kreisverkehr entfernt worden sei. Im Bahnverkehr war es zeitweise zu massiven Beinträchtigungen durch Verspätungen und Ausfälle gekommen, die auch am Bahnhof in Rheine zu spüren waren.

Infoabend zur Bestattungsvorsorge

RHEINE. Der Diakonische Betreuungsverein informiert Interessenten und ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer des Vereins regelmäßig über die unterschiedlichen Möglichkeiten der Vorsorge. Stefanie Otten, Leiterin des Betreuungsvereins, betont dabei, dass „die Selbstbestimmung und Vorsorge, die die Betreuerin oder der Betreuer für seinen Schützling fördert, auch über den Tod hinaus Bestand hat“. Sowohl für die Betreuerinnen und Betreuer, als auch die Betreuten stellen sich einige Fragen rund um das Thema Bestattung und Vorsorge. All diese Fragen sollen in einer Informationsveranstaltung des Diakonischen Betreuungsver-



Friedhelm Jenny (li.) und Stefanie Otten vom Diakonischen Betreuungsverein.

eins in Kooperation mit Bestattungen Hopster geklärt werden – und zwar am Mittwoch, 27. Oktober, um 17.30 Uhr. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Veranstaltungsort ist das Gemeindeamt der evangelische Kirchengemeinde Jakobi, Münsterstraße 54.

■ Anmeldung unter ☎ 05971/8007490, E-Mail: st.otten@dw-te.de

Umleitung wegen Bauarbeiten

RHEINE. Im Industriegebiet Nord wird die Meitnerstraße zwischen Daimlerstraße und Von-Liebig-Straße von Montag, 25. Oktober, bis Freitag, 29. Oktober, aufgrund von Asphaltierungsarbeiten voll gesperrt. Die Verkehrsgesellschaft Rheine weist darauf hin, dass der Stadtbus der Linie G1 fährt ersatzweise von der Von-Liebig-Straße über die Meitnerstraße zur Röntgenstraße anschließend weiter zum Kreisverkehr an der Daimlerstraße. Die Haltestelle „GVZ“ entfällt ersatzlos. Für die Haltestelle „Daimlerstraße“ wird eine Ersatzhaltestelle auf der Röntgenstraße in Höhe der Firma Prognost eingerichtet. Im zweiten Bauabschnitt werden ab Dienstag, 2. No-

vember, bis Freitag, 5. November, die Asphaltierungsarbeiten auf der Meitnerstraße zwischen der Daimlerstraße und der Röntgenstraße durchgeführt. In diesem Zeitraum fährt die Stadtbus Linie G1 direkt über die Röntgenstraße zum Kreisverkehr. Die Haltestellen „Von-Liebig-Straße“, „Meitnerstraße“, „GVZ“ und „Daimlerstraße“ können nicht bedient werden. Ersatzhaltestellen werden stadtauswärts im Bereich der Von-Liebig-Straße, der Meitnerstraße, der Dauloupstraße und am Kreisverkehr im Bereich der Fa. Prognost eingerichtet. Die Verkehrsgesellschaft bittet die Fahrgäste um Verständnis.

Innerhalb der Mathias-Stiftung wird die Frauenklinik Ibbenbüren zum Standort Rheine verlagert

Künftig bis zu 300 Geburten zusätzlich

Von Sabine Plake und Matthias Schrief

RHEINE/IBBENBÜREN. Pro Jahr entscheiden sich weit über 2000 Frauen bei der Geburt eines Kindes für die Geburtshilfliche Abteilung in der Frauenklinik am Mathias-Spital. Künftig wird die Zahl wohl noch einmal deutlich ansteigen. Denn spätestens ab dem 12. November dieses Jahres sollen innerhalb der Mathias-Stiftung die Gynäkologie und die Geburtshilfe vom Klinikum Ibbenbüren zum Klinikum Rheine verlagert werden. Das bestätigte Dietmar Imhorst, Vorstand der Mathias-Stiftung.

Grund für die Schließung der Abteilung in Ibbenbüren sei der Fachkräftemangel insbesondere bei den Hebammen. Auf Dauer habe kein ordnungsgemäßer Betrieb in der Frauenklinik Ibbenbüren sichergestellt werden können, sagte Imhorst im Gespräch mit der Presse. Man habe nach alternativen Möglichkeiten gesucht, letztlich stehe aber die Sicherheit der Patientinnen im Vordergrund.

Mit der Zusammenführung der Frauenkliniken am Klinikum Rheine reagiere die Stiftung Mathias Spital Rheine insbesondere auf die Arbeitsbelastung der Mitarbeitenden im Klinikum Ibbenbüren. Die Geschäftsleitung der Stiftung Mathias Spital Rheine sei erst kürzlich durch die Hebammen erneut auf den Personalnotstand aufmerksam gemacht worden. Momentan seien vier Stellen unbesetzt, hinzu komme die eine oder andere Krankmeldung. Eine ähnliche Situation bestehe auch im ärztlichen Bereich der Frauenklinik, in dem das Personal an der Belastungsgrenze arbeite. Die intensive Personalsuche sei hinsichtlich der Anzahl der erforderlichen Mitarbeitenden und deren Qualifikation leider nicht erfolgreich gewesen, sagte Imhorst. „Es ist ein trauriger Tag für die Stiftung.“

Das Spektrum der Gynäkologie und Geburtshilfe am Standort Rheine bleibe wie bisher bestehen, teilte Jan Lütke, Leiter Unternehmenskommunikation, PR und



Über 2000 Kinder erblicken pro Jahr das Licht der Welt in der Frauenklinik am Mathias-Spital. Künftig werden es noch mehr sein: Der Vorstand der Mathias-Stiftung hat entschieden, die Frauenklinik am Standort Ibbenbüren aufzugeben und an den Standort Rheine zu verlagern. Foto: dpa

Marketing bei der Stiftung Mathias-Spital Rheine, auf MV-Anfrage mit. In der Frauenklinik im Klinikum Ibbenbüren seien zuletzt etwa 500 Kinder pro Jahr geboren. Unter Berücksichtigung der Wohnorte der Frauen geht die Frauenklinik Rheine davon aus, dass etwa 250 bis 300 Geburten pro Jahr mehr im Klinikum Rheine stattfinden werden.

Im Bezug auf diese Geburtensteigerung seien die verfügbaren Kreißsaalkapazitäten in der Frauenklinik im Klinikum Rheine ausreichend, teilte Lütke weiter mit. Hinsichtlich der Bettenkapazitäten gebe es bereits konkrete bauliche Planungen für die Ausdehnung und Verbesserung der Unterbringung in der Frauenklinik. Diese stünden jedoch nicht im Zusammenhang mit der Verlagerung der Frauenklinik Ibbenbüren in das Klinikum Rheine, sondern resultierten

aus einem generellen steigenden Bedarf aufgrund des vielfältigen Leistungsspektrums der Frauenklinik in Rheine. Lütke verwies neben der Gynäkologie und der Geburtshilfe insbesondere auf die zertifizierten Zentren der Frauenklinik, also das Brustzentrum, das gynäkologische Krebszentrum und das Perinatalzentrum Level 1. „Dieses vielfältige Leistungsspektrum hat Einfluss auf die Standortattraktivität für Arbeitnehmer, wodurch wir eine gute Bewerberlage im ärztlichen Dienst und somit keine Stellenbesetzungsprobleme in der Frauenklinik in Rheine haben. Im Bereich der Hebammen stehen wir auch im Klinikum Rheine vor der Herausforderung, Stellen zu besetzen, die wir jedoch bis heute gut bewältigen können“, teilte Lütke mit.

Die Hebammen aus dem Klinikum Ibbenbüren seien

in Rheine „herzlich willkommen“. Mehr Patientinnen bedeute einen Zuwachs an Personalbedarf. Dementsprechend wurden allen Ärztinnen und Ärzten sowie den Hebammen im Klinikum Ibbenbüren – etwa 30 Beschäftigte, darunter 15 Hebammen – Angebote für eine Alternativbeschäftigung im Klinikum Rheine unterbreitet. Dazu werde es in der nächsten Woche konkrete Gespräche mit jedem einzelnen Mitarbeitenden geben.

Das Klinikum Ibbenbüren sei kein Einzelfall, sondern eines von vielen Beispielen der Auswirkungen des Fachkräftemangels, erläuterte Imhorst. Er erinnerte an die Schließungen in Greven und Borghorst. Das Krankenhausbarometer 2020 des Deutschen Krankenhausinstituts (DKI) bestätige, dass in fast der Hälfte der deutschen Krankenhäuser offene Stellen im geburtshilflichen Be-

reich nicht neu besetzt werden könnten.

Die Gynäkologie am Standort Ibbenbüren habe in den vergangenen Jahren zu kämpfen gehabt. Schon lange habe sie nicht mehr die Fallzahlen erreicht, um Brustkrebszentrum zu sein.

Bezüglich der Gynäkologie befinde man sich derzeit in Gesprächen darüber, zumindest ein konsiliarisches und ambulantes Leistungsangebot am Klinikum Ibbenbüren zu erhalten, beispielsweise als Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ). Auch eine andere Entwicklung habe zur Schließung beigetragen. Eine überwiegende Anzahl der werdenden Eltern favorisiere inzwischen eine Entbindung in Perinatalzentren. Diese Entwicklung sei auch im Klinikum Ibbenbüren seit Jahren spürbar gewesen. Die Geburtenzahlen im Klinikum Ibbenbüren seien seit Jahren rückläufig. Für das Jahr 2021 werden voraussichtlich nur noch 480 Geburten erwartet. Das Klinikum Ibbenbüren verfüge nicht über ein Perinatalzentrum. Rheine ist Perinatalzentrum der Kategorie I. Daher musste bisher eine nennenswerte einstellige Prozentzahl der Neugeborenen nach der Geburt von Ibbenbüren in eines der umliegenden Perinatalzentren verlegt werden, sagte Imhorst. Auch als Arbeitsort seien Perinatalzentren attraktiver, haben die Verantwortlichen festgestellt. Zudem befindet sich in Rheine eine Kinderklinik mit einer Kinderintensivstation und eine Neonatologie.



Das Klinikum Rheine aus der Luft: Hinsichtlich der Bettenkapazitäten gibt es konkrete bauliche Planungen für die Ausdehnung und Verbesserung der Unterbringung in der Frauenklinik. Foto: Rapreger



Das Ärzteteam der Frauenklinik Rheine mit (v. l.) Dr. Torsten Hemmerling, Leitender Oberarzt, Dr. Cordula Fuhlhorn, Chefärztin, Dr. Hendrik Veldink, Oberarzt, und Miriam Becker, Fachärztin. Foto: MV-Archiv

Während der Interkulturellen Woche berichten Mütter unterschiedlicher Herkunft über Stillbräuche

Im Kongo stillen auch die Männer die Säuglinge

RHEINE. Im Kongo werden die Babys sowohl von ihren Müttern als auch von ihren Vätern gestillt. Natürlich werden den Vätern von der Natur Grenzen gesetzt, doch geht es hier vorrangig nicht um die Nahrungsaufnahme, eher um das Nuckeln an der Brust als beruhigende Wirkung und besonderer Start der Vater-Kind Beziehung.

In Japan hilft man stillenden Müttern mit Oketani. Auch wenn es sich so anhört, es hat nichts mit der wieder in Mode gekommenen Origi-

mi-Technik zu tun. Oketani ist eine Brustmassage, die Mütter mit Stillproblemen unterstützen soll.

Auch wenn in Deutschland Stillen in der Öffentlichkeit noch nicht bei allen gerne gesehen ist, werden in der Mongolei Mütter, die auf offener Straße stillen, regelrecht beglückwünscht.

Im Rahmen der Interkulturellen Woche und der Weltstillwoche veranstaltete das Stadtteilbüro Dorenkamp im Begegnungszentrum Mitte 51 einen Mütternachmittag.

Frauen unterschiedlichster Herkunft erzählten über Stillbräuche und Gewohnheiten aus ihrem Land oder gaben ganz persönliche Einblicke über ihre eigenen Erfahrungen.

„Wir haben uns erstmalig der Weltstillwoche angeschlossen. In unserem Haus gehen Familien unterschiedlichster Kulturen ein und aus. Wir haben die Aktionswoche als Chance gesehen, mit den Frauen ins Gespräch zu kommen, sind aktiv auf sie zugegangen und haben

sie eingeladen“, so Anna Sievert, Sozialpädagogin im Stadtteilbüro.

Die Mitte 51 soll Müttern einen Ort bieten, sich gegenseitig auszutauschen und zu informieren. Die neu eingerichtete Stillecke soll die kleinsten Gäste und ihre Mütter einladen, in Ruhe ihre gemeinsame Stillzeit genießen zu können. Informationen zum Stillen stehen den Müttern in sämtlichen Sprachen zur Verfügung. „Sollte weitere Hilfe benötigt werden, stehen wir Sozialar-

beiterinnen den Müttern gerne zur Verfügung und sorgen für kurze Wege zu Hebammen, Kinderärzten oder anderen Einrichtungen. Schließlich sind wir im Stadtteil zunehmend besser vernetzt und arbeiten Hand in Hand“, berichtet Sievert weiter. Somit schließt sich das Begegnungszentrum auch der bundesweiten Aktion #stillen willkommen an.

■ Das nächste Treffen findet am Mittwoch, 10. November, um 16 Uhr in der Mitte 51, Mittelstraße 51, statt (☎ 05971/14563).



Münsterländische Volkszeitung
Bahnhofstraße 8, 48431 Rheine

Redaktion: ☎ 05971 / 404-330
redaktion@mv-online.de

Leserservice: ☎ 05971 / 404-0
abo@mv-online.de

Anzeigen: ☎ 05971 / 404-0
anzeigen@mv-online.de
www.mv-online.de

Nachrichten

ASV bittet zum Königsball

RHEINE. Ein Stück mehr Normalität erfahren diesen Samstag die Sportfischer des Anglersportvereins Rheine. Der traditionelle Königsball findet wie geplant am 23. Oktober statt, heißt es in einer Pressemitteilung. Einlass ist um 19 Uhr, der offizielle Teil beginnt eine Stunde später. Nachdem die Anwesenden vom Vorstand begrüßt werden, ehrt dieser langjährige Mitglieder für ihre Vereinszugehörigkeit. Auch das Abschneiden bei der Vereinsmeisterschaft und die Platzierung beim Königsangeln werden im Rahmen des Königsballs honoriert. Den Höhepunkt bildet die offizielle Ehrung der Könige, die direkt im An-

schluss zum Ehrentanz bitten. Alle Anwesenden können im Laufe des Abends Tombolalose erwerben, die ganz traditionell von den Vorstandsdamen ausgegeben werden. 350 Preise warten auf neue Besitzer, 70 davon sind Hauptpreise. Die Kanalangler halten sich an die aktuellen Corona-Regeln. Daher wird um zeitiges Erscheinen gebeten, da im Landhotel Hopster die 3G-Regel Anwendung findet. So dürfen Genesene und vollständig Geimpfte nach Kontrolle des Nachweises eintreten. Alternativ wird ein sechs Stunden alter Schnelltest oder ein PCR-Test akzeptiert, der nicht älter als 48 Stunden sein darf.

Gilde lädt zur Jahreshauptversammlung

RHEINE. Die letzte Jahreshauptversammlung der Bürgerschützengilde Eschendorf fand am 30. November 2019 statt. Nach zwei schwierigen Jahren möchten der Vorstand und die Offiziere nun einen neuen Versuch starten. In den Räumlichkeiten der Schießanlage der Schützengemeinschaft Rheine an der Surenburgstraße bei Cordesmeier soll am 6. November wieder eine Versammlung durchgeführt werden, heißt es in einer Pressemitteilung. Beginn ist um 20 Uhr. Neben den üblichen Berichten stehen die Offizierswahlen, das Schüt-

zenfest 2022 mit dem traditionellen Bierkönigschießen und die sonstigen geplanten Veranstaltungen im Interesse der Mitglieder. Einen weiteren Tagesordnungspunkt haben die Veranstalter außerdem auf der Agenda: Und zwar sollen möglichst viele Mitglieder ihre eigene oder eine separate E-Mail-Adresse zur Verfügung stellen oder einrichten. An diese könnten künftig Einladungen, Termine oder Informationen, den Verein betreffend, verschickt werden. Auch aus diesem Grund bittet der Vorstand um zahlreiches Erscheinen.

Familienzentrum Ludgeristraße bewirbt sich als „Klima-Kita“ Klimaschützern auf der Spur

RHEINE. „Was die Kinder nahe der Kita und auch auf unserem Gelände für Müll gefunden haben, hat uns schockiert“, sagt Christina Assink, Einrichtungsleitung des Awo Familienzentrums Ludgeristraße. „Wir werden mit gutem Beispiel vorangehen und die Aktion fest in unseren Alltag integrieren.“ Die Teilnahme an dem Projekt „Sauberes Rheine“ hat im Awo Familienzentrum Spuren hinterlassen. Und das, obwohl hier schon lange der Umwelt- und Klimaschutz in den Kita-Alltag integriert wird.

In den letzten Wochen und Monaten gab es immer wieder von der spannenden Projekte zum Thema Umwelt in der Kita der tagessstätte. „Besonders fasziniert waren die Kinder von der Thematik der Windenergie“, berichtet Andre Grundke, Fachkraft der Kita. Die angehenden Klimaschützer haben sich aktiv mit der Kraft des Windes beschäftigt und im Anschluss kleine und große Windräder gebaut und gestaltet, die den Spielplatz der Einrichtung zieren. Ferner haben die Kinder, getreu dem Gedanken des Upcyclings, alte Gummistiefel be-

pflanzt, die nun an dem Zaun des Außengeländes hängen. Spannend war auch der Besuch eines Imkers in der Kita. Alle Eindrücke und Erlebnisse werden anschließend in der „Klima-Ecke“ ausgestellt und bleiben so nachhaltig in Erinnerung.

Die Zukunft der Kinder im Blick haben und aktiv das Bewusstsein für den Klimaschutz und Klimawandel stärken – das ist das Ziel des Awo Familienzentrums Ludwigstraße, das nun voller Motivation und Vorfreude auf die Zertifizierung zur Klima-Kita durch die „Energie-Agentur. NRW“ blickt. „Wir möchten bei den Kindern mehr Umweltbewusstsein wecken. Das Thema ist aktueller denn je“, erklärt Bettina Böing, Fachkraft des Familienzentrums, die bereits an diversen Bildungsveranstaltungen teilgenommen hat. Die Kita erlebt und erlernt spielerisch eigene Handlungsmöglichkeiten zum Klimaschutz.

Der Umweltgedanke zieht sich seit einigen Jahren durch den Alltag der Einrichtung. Windkraft, Re- und Upcycling, Abfallvermeidung oder das Energiesparen – all das sind Themen, mit denen Kinder direkt die komplexen Zusammenhänge unserer Welt begreifen lernen. Erzieherinnen und Erzieher, Kinder und Eltern haben zu diesem Schritt beigetragen und gemeinsam an unterschiedlichen Aktionen und Projekten teilgenommen.

■ „Klima-Kita. NRW“ ist eine Auszeichnung der „Energie-Agentur NRW“ für außerordentliches Engagement im Klima- und Umweltschutz. Um Klima-Kita zu werden, müssen über einen Zeitraum von mindestens zwei Jahren Klimaschutzaktivitäten in der Kita durchgeführt und geplant worden sein. Zur Belohnung gibt es während einer Auszeichnungsfeier eine Plakette für die Außenfassade und eine kleine Überraschung für die Kinder.

Alle Eindrücke und Erlebnisse werden in der „Klima-Ecke“ des Awo Familienzentrums Ludgeristraße ausgestellt und bleiben den Kindern so nachhaltig in Erinnerung.

Robbie-Williams-Tribute-Band „The Robbie Experience“ verspricht im Hypothalamus bestes Entertainment

Zum Verwechseln ähnlich

RHEINE. Das Hypothalamus auf dem Thie präsentiert am Samstag eine hochgelobte Tribute Band, The Robbie Experience, mit einem Programm des ehemaligen Take That-Mitglieds und äußerst erfolgreichen britischen Popstars Robbie Williams.

Robbie Williams gehört zu den größten Entertainern unserer Zeit und ist spätestens seit seinem letzten Album „The Heavy Entertainment Show“ und der dazugehörigen Stadiontour im Sommer 2017 wieder in aller Munde. The Robbie Experience ist die beste und angesagteste Robbie Williams Tribute Show in Europa, heißt es in einer Pressemitteilung. „Robbie“ wird von Mario Nowack, Gewinner des RTL II Castings „My Name Is“, verkörpert.

Mario ist Deutschlands meistgebuchter Robbie Williams Impersonator und mittlerweile weltweit unterwegs. Er sieht nicht nur so aus wie Robbie, sondern klingt auch genauso. Und wer es nicht besser weiß, hat fast den Eindruck, das Original vor sich zu haben, denn auch Gestik und Mimik sind zum Verwechseln ähnlich. Die englischsprachigen Ansagen setzen seiner Performance die Krone auf und lassen selbst den größten Fans ins Zweifeln kommen.

Auch die energetische Live-Band hat sich ganz dem Original verschrieben. In Sachen Optik und Sound orientiert sich die siebenköpfige Band-

Die Gruppe The Robbie Experience tritt am Samstag im Hypothalamus auf dem Thie auf.

zu 100 Prozent am Vorbild der britischen Superstars. Die hochkarätige Band-Besetzung besteht ausschließlich aus erfahrenen Musikern, die unter anderem für und mit Künstlern wie Klaus Doldinger, Extrabreit, Bobby Kimball (Totò), Dante Thomas, Ace Cats oder The Boss Hoss arbeiten.

das Hypothalamus aus Hygieneschutzerwägungen seine Kapazität bis auf Weiteres um 20 Prozent reduziert und den Einlass um eine halbe Stunde auf 18.30 Uhr vorverlegt. Beginn ist um 20 Uhr für kurzentschlossene wird es noch Tickets an der Abendkasse geben.

Folgende Bedingungen des Veranstalters sind zu beach-

ten: Zur Eindämmung der Corona-Pandemie verpflichtet sich der Veranstalter, nur genesene oder vollständig geimpfte Personen Einlass zu dieser Veranstaltung zu gewähren. Dafür ist ein Nachweis, möglichst in digitaler Form, sowie ein gültiges Ausweisdokument mit zu der Veranstaltung zu bringen. Ticketinhaber, die 2G nicht

erfüllen (können) und ihr Ticket bereits vor dem 1. Oktober gekauft haben, haben die Möglichkeit, ihr Ticket bis einen Tag vor der Veranstaltung in der jeweiligen Vorverkaufsstelle zurückerstatten zu lassen oder schreiben eine Mail an kundenservice@eventim.de.

| www.facebook.com/therobbieexperience/



Jährlich bis zu 120€¹ sichern

bündeln Energie über Generationen

Bei E.ON Plus
bündelt die Familie Wolf bestimmte Energieverträge² – deutschlandweit. Damit profitieren alle gemeinsam und dauerhaft. Und 100 % Ökostrom gibt es ohne Aufpreis³ dazu.

Das WIR bewegt mehr.
eon.de/plus

e-on

¹ Sie erhalten den Rabatt, wenn bei zwei kombinierten Verträgen der monatliche Abschlag insgesamt mindestens 120 € beträgt. Falls Sie einen Neukundenbonus einschließlich Sachprämie über 50 € bzw. über 5000 PAYBACK Punkte bekommen haben, beginnt die Zahlung des Rabatts erst nach Ende der Erstvertragslaufzeit.
² Das Angebot gilt nur für Privatkunden. Alle Energieverträge außer: Rahmenverträge, Grund- und Ersatzversorgung, die Produktlinien Pur, Ideal, Kombi, SolarCloud, SolarStrom, HanseDuo, Berlin-Strom sowie die Produkte KerpenStrom fix, Naturstrom, Profistrom 36max, QuartierStrom, SmartLine Strom direkt, Strom 24stabil, Lifestrom flex, FlexStrom Öko, FlexErdgas Öko und Lidl-Strom flex. Die aktuelle Übersicht über die ausgenommenen Energieverträge sowie die Teilnahmebedingungen finden Sie unter www.eon.de/agb-eonplus.
³ Gilt nicht bei bestehenden Ökostromtarifen.

Dreierwalde



Der DRK-Ortsverein Dreierwalde freut sich über eine 1000-Euro-Spende der Kreissparkasse Steinfurt: rechts Thomas Hebbeler (DRK), links Markus Esch (Kreissparkasse Steinfurt)

DRK Dreierwalde erhält Spende

HÖRSTEL-DREIERWALDE. Der DRK-Ortsverein Dreierwalde erhält eine Spende über 1000 Euro von der Kreissparkasse Steinfurt. Sie ist für die Finanzierung der sicherheitstechnischen Kontrollen der vereinseigenen Defibrillatoren gedacht. Markus Esch, Kundenberater der Kreissparkasse Steinfurt, Filiale Hörstel, überreichte den Spendenscheck an Thomas Hebbeler vom DRK Ortsverein Dreierwalde. Das DRK Dreierwalde unterhält in Dreierwalde zehn vereinseigene AEDs (Automatisierte externe Defibrillatoren). Diese Geräte können beim „plötzlichen Herztod“ einen lebensrettenden Stromimpuls abgeben und durch diesen „Reset“ das lebensbedrohliche Herzkammerflimmern im besten Fall beenden. Unter dem „Plötzlicher Herztod“ versteht man ein schlagartiges Versagen des Herz-Kreislaufsystems, das Herz pumpt kein Blut mehr, der

Patient ist innerhalb weniger Sekunden ohne Bewusstsein, ohne Atmung und ohne einen fühlbaren Puls. Oft tritt dieses Kreislaufversagen ohne Vorankündigung ein! Der DRK-Ortsverein Dreierwalde setzt solche Geräte im Sanitätsdienst, bei Einsätzen im Katastrophenschutz und bei „Sanitäter vor Ort“ ein. Weitere Geräte stehen als öffentlich zugängliche AEDs, an 365 Tagen im Jahr 24 Stunden pro Tag, der Bevölkerung von Dreierwalde zur Verfügung. Der Gesetzgeber sieht für einen Teil dieser Geräte eine regelmäßige Sicherheitstechnische Kontrolle vor (ähnlich wie eine Hauptuntersuchung beim Auto). Mit der Spende der Kreissparkasse Steinfurt, kann das DRK Dreierwalde die Kosten für die sicherheitstechnischen Kontrollen, für einige Monate sicherstellen. | <https://www.drk-dreierwalde.de>.

Mesum

Kita Lummerland sagt „Danke“

-fg- RHEINE-MESUM. Am letzten Tag vor den Herbstferien wartete eine kleine Überraschung auf die Kinder und Mitarbeiter der Kita Lummerland. Der Träger, die Evangelischen Jugendhilfe Münsterland, drückte mit dieser Überraschung seinen Dank und die Wertschätzung für die Arbeit und alle Projekte unter Pandemiebedingungen aus. Die Kinder und Mitarbeiter der Kita Lummerland durften dabei einen Moment innezuhal-



Ein leckeres Dankeschön für die Kinder vom Eiskönig. Foto: privat

ten, eine kurze Auszeit von der Alltagshektik nehmen und neue Energie und Motivation tanken. Mit strahlenden Augen konnten dabei die Kinder beim „Eiskönig“ ihr Eis bestellen und dies gemeinsam in der Gruppe genießen.

Interview ■ CDU-Stadtunionsvorsitzende Marlen Achterkamp zum Zustand der CDU

„Es ist Zeit für einen Aufbruch“

RHEINE. Nach dem Wahldebakel am 26. September stellt sich die Frage nach der Zukunft der CDU. Im Bund stehen die Weichen auf Oppositionspartei. In den Ländern ist die CDU noch eine Macht. Bleibt Sie das? Welche Wege muss die Partei gehen, um wieder mehr Wähler gewinnen zu können? Marlen Achterkamp, noch relativ frisch im Amt als Vorsitzende der CDU-Stadtunion Rheine, stellte sich den schriftlich eingereichten Fragen der MV-Redakteure Jörg Homering und Matthias Schrief.

Nach 16 Jahren CDU-Regierung mit Kanzlerin Merkel nun wohl die Opposition – wie fühlt sich das für ein CDU-Mitglied und die Vorsitzende der Rheiner Ortsunion an?

Marlen Achterkamp: Ich bin natürlich enttäuscht und es hätte sich besser angefühlt, wären wir als CDU stärkste Kraft geworden. Aber jeder Rückschlag ist auch eine Chance, sich neu aufzustellen, von den Strukturen und den Inhalten. Als Vorsitzende der CDU Rheine freue ich mich über das Direktmandat von Jens Spahn.

Eine Jamaika-Koalition ist theoretisch noch möglich, falls die Ampel-Koalitionsverhandlungen scheitern. Halten Sie das noch für möglich – und sinnvoll?

Achterkamp: Ich persönlich glaube, dass es für die SPD, die Grünen sowie die FDP schwere Koalitionsverhandlungen werden, bei denen jeder sehr viel Zugeständnisse machen muss. Wir als CDU werden die vermutliche Oppositionsrolle und die Arbeit der zukünftigen Regierung ganz genau analysieren. Jamaika wäre aus meiner Sicht jedoch die klar bessere Option gewesen und die Gesprächsangebote seitens der CDU bestehen weiterhin.

Die Wahl verloren, die Partei zerstritten. Welche personellen und inhaltlichen Fehler haben CDU/CSU Ihrer Meinung nach gemacht?

Achterkamp: Wir haben als CDU uns viel zu lange mit personellen Entscheidungen aufgehalten, anstatt die wichtigen Dinge anzugehen – Inhalte. Leider waren unsere Ideen für unser Land in



Marlen Achterkamp aus Mesum ist seit dem 18. August 2021 neue Vorsitzende der CDU Rheine. Foto: Attermeyer

den nächsten vier Jahren kaum Thema im Wahlkampf und die Wahlkampf-Kampagnen fanden durch unter anderem die personellen Diskurse wenig Beachtung, was wir auch im Straßenwahlkampf gemerkt haben.

Wie muss es mit der Bundes-CDU jetzt weitergehen? Welche Personen sollten Ihrer Meinung nach wichtige Rollen übernehmen – in Partei und Bundestagsopposition? Und wer nicht (mehr)?

Achterkamp: Ich freue mich über die starke Rede von Armin Laschet und den umju-

Auch in Rheine haben relativ wenig Wähler am 26. September die CDU gewählt. Welche Konsequenzen zieht die Ortsunion daraus?

Achterkamp: Zunächst freuen wir uns, dass auch in Rheine unser Kandidat Jens Spahn überzeugen konnte. Aber auch wir haben in Rheine über zehn Prozent gegenüber der letzten Bundestagswahl 2017 eingebüßt und sind knapp nicht mehr stärkste Partei bei den Zweitstimmen. Das ist bitter und sendet uns eine klare Botschaft. Ich denke, es ist nun das Wichtigste, den Menschen zuzuhören und die Bürger und Bürgerinnen wieder aktiv mit einzubeziehen. Wir werden uns in einer Klausurtagung im Vorstand neu strukturieren und Konsequenzen für uns ziehen. Wichtig ist es, den Kontakt zu, in den Medien oft als Basis titulierte, den Mitgliedern vor Ort zu suchen, aber auch zu den Bürgerinnen und Bürgern deutlich zu intensivieren.

„Wir müssen in der Zukunft inhaltlich mutiger werden und aus dem Vergangenen und dem Gestern erwachen.“

Marlen Achterkamp, Vorsitzende der CDU-Stadtunion Rheine

Wie geht es mit der CDU weiter? Was muss die Partei machen, um eine Volkspartei zu bleiben?

Achterkamp: Wir müssen in der Zukunft inhaltlich mutiger werden und aus dem Ver-

gangenen und dem Gestern erwachen. Die CDU braucht mehr Mitgliederbeteiligung. Die Kreisvorsitzenden-Konferenz kann ein Forum zur Meinungsbildung sein, weil sie ein Stimmungsbild von der Basis vermitteln kann, aber wir müssen uns auf allen Ebenen hinterfragen. Videokonferenzen und hybride Sitzungen machen Diskussions- und Teilnehmungsformate einfacher, können mehr Menschen einfacher an offenen Diskussionen beteiligen. Die CDU Rheine hat damit schon während des Kommunalwahlkampfs gute Erfahrungen gemacht und wird diese Angebote zukünftig weiter ausbauen.

Welche Lehren zieht die CDU vor Ort aus dem schlechten Abschneiden bei der Bundestagswahl? Muss die CDU auf Stadtunionsebene neue Akzente setzen, um wieder mehr Wähler gewinnen zu können?

Achterkamp: Wir haben unsere Mitglieder, soweit so kurzfristig möglich, nach ihren persönlichen Meinungen zum Thema „Mitgliederbefragung“ und „Neuausrichtung“ befragt. Es kamen viele Rückmeldungen und diese aktive Beteiligung hat mich sehr gefreut. Viele haben gelobt, dass man endlich wieder miteinander spricht und Politik aktiv lebt. Diese konstruktiv-kritischen Rückmeldungen nehmen wir nicht nur mit in unsere Arbeit vor Ort, sie gehen natürlich auch

direkt an unsere Vorsitzende im Kreis Steinfurt, Christina Schulze-Föcking, damit diese den Input weitertragen kann.

Die CDU konnte insbesondere die junge Wählerschaft nicht erreichen. Was ist zu tun, um den Abstand zur Jugend zu verringern?

Achterkamp: Wir haben in Rheine eine Junge Union, die wir aus dem Winterschlaf holen wollen. Vorbilder gibt es dabei genug, gerade wurde Ende August die JU in Borken wieder neu gegründet und erlebt viel Zulauf. Ich denke, die jungen Menschen sind derzeit so interessiert an Politik, wie seit vielen Jahren nicht mehr, genau mit diesen müssen wir reden und schauen, ob diese unsere politischen Ideen für die Zukunft teilen und mit uns weiterentwickeln können.

Was ist in Ihren Augen der Kern einer konservativen Politik?

Achterkamp: Die Grundlage unserer politischen Arbeit ist das christliche Menschenbild. Für uns ist weltoffenes Handeln und die Heimatverbundenheit kein Gegensatz. Konservative Politik ist für mich ein Versprechen an die Bürgerinnen und Bürger, das wir für Gerechtigkeit und Ordnung stehen. Bedeutet aber auch, dass man Gegenwind standhalten und auch einem Sturm trotzen muss. Die Menschen müssen sich auf die Politik verlassen können und wissen, was auf sie zukommt, gerade in der schnelllebigen Zeit von heute.

■ Lesen Sie auch die Interviews mit den CDU-Parteivorsitzenden aus Neuenkirchen und Wettringen im Lokaleil.

Mitglieder-Aufruf

Die CDU Rheine möchte die Mitglieder aktiv an der Aufarbeitung der Bundestagswahl und der Umgestaltung beteiligen. Das teilte die CDU-Stadtvorsitzende Marlen Achterkamp mit. Sie bittet die Mitglieder, Vorschläge zur Stärkung der CDU, konstruktive Kritik und ein Stimmungsbild zum Thema Mitgliederbefragung gerne per E-Mail an info@cdu-rheine.de oder per Post an die Geschäftsstelle bis zum 25. Oktober zu senden. Die Vorsitzende freue sich über einen aktiven Austausch und eine Neuausrichtung im verstärkten Dialog mit den Mitgliedern, heißt es in der Pressemitteilung.

Gottesdienstordnung zum Wochenende

Informationen zu Anmeldezeiten zum Gottesdienst und den Hygienevorschriften erhalten Sie auf den Homepages der Pfarrgemeinden oder -büros.

30. Sonntag im Jahreskreis

Rheine, Pfarrei St. Dionysius (Dionysiuskirche): Sonntag 11.15 Uhr hl. Messe; 17 Uhr Konzert zu Orgel und Gesang.
Rheine, Pfarrei St. Dionysius (Josefskirche): Samstag 18 Uhr Vorabendmesse. Sonntag 9.45 Uhr hl. Messe.
Rheine, Pfarrei St. Dionysius (Mathias-Spital-Kapelle): keine hl. Messe.
Rheine, Pfarrei St. Dionysius (Elisabethkirche): Samstag

16.45 Uhr Vorabendmesse. Sonntag 10.30 Uhr hl. Messe; 11.45 Uhr hl. Messe; 14 Uhr hl. Messe in polnischer Sprache.
Rheine, Gertrudenstift: Samstag 17.45 Uhr Eucharistiefeier als Vorabendmesse.
Rheine, Pfarrei St. Antonius (St. Antonius Basilika): Sonntag 8.45 Uhr Eucharistiefeier in portugiesischer Sprache; 10.15 Uhr Eucharistiefeier mit Kinderkirche; 18 Uhr Eucharistiefeier.
Rheine, Pfarrei St. Antonius (Lambertihaus): Sonntag 8.30 Uhr Eucharistiefeier.
Rheine, Pfarrei St. Antonius (Ludgeruskirche): Samstag 17 Uhr Vorabendmesse.
Rheine, Pfarrei St. Antonius (Herz-Jesu-Kirche): Samstag 16.45 Uhr Vorabendmesse.
Rheine, Pfarrei Antonius (Marienstift): Samstag 15.45

Uhr Eucharistiefeier.
Rheine, Pfarrei St. Antonius (Marienkirche): Sonntag 10.30 Uhr Eucharistiefeier.
Rheine, Pfarrei St. Antonius (Josefikirche Rodde): Samstag 18 Uhr Vorabendmesse.
Rheine, St. Johannes der Täufer (Mesum): Sonntag 8 Uhr Eucharistiefeier (auch online); 11 Uhr Eucharistiefeier - auch online.
Rheine, St. Johannes der Täufer (Hauenhorst): Samstag 17 Uhr Rosenkranz; 17.30 Uhr Eucharistiefeier.
Rheine, St. Johannes der Täufer (Elte): Sonntag 9.30 Uhr Eucharistiefeier.
Dreierwalde, St. Anna: Samstag 18.30 Uhr Vorabendmesse. Sonntag 9 Uhr hl. Messe; 10 Uhr Taufe; 11 Uhr Taufe.
Neuenkirchen, St. Anna: Sonntag 8 Uhr hl. Messe; 10 Uhr Hochamt; 11.15 Uhr Tau-

fe; 18 Uhr Rosenkranzandacht.
Antoniusstift: keine Messe.
St. Arnold, St. Josef: Samstag 16 bis 16.45 Uhr stille Anbetung und Beichte; 17 Uhr hl. Messe.
Wettringen, St. Petronilla: Samstag 17 Uhr Vorabendmesse. Sonntag 8 Uhr hl. Messe; 10.30 Uhr hl. Messe mit Spendung des Firmaments am Heimathaus - auch per Live-Stream.
Bilk, St. Michael: Sonntag 9.15 Uhr hl. Messe.
Ev. Kirchengemeinde Jakobi: Teilnahme nur möglich, wenn eine vollständige Impfung, Genesung oder ein 48 Stunden alter negativer Corona-Test nachgewiesen werden kann.
Freitag 10 Uhr Gottesdienst Jakobi-Seniorenzentrum in der Jakobi-Kirche (Pfr. Mey-

hoff); 11 Uhr Gottesdienst DOREA-Seniorenzentrum (Pfr. Meyhoff). Sonntag 10 Uhr Gottesdienst (Prf. Rick). Mittwoch 15.30 Uhr Frauenkreis - Filmmachmittag; 19.30 Uhr Jakobi-Treff „Kirche und Welt“, Renaissance des Pilgersns.
Samariter-Kirche, Mesum: Sonntag 10 Uhr Gottesdienst (Pfrn. Meyhoff). Mittwoch 15 Uhr Frauenhilfe, Europaquiz.
Mathias-Stift: keine hl. Messe.
Ev. Kirchengemeinde Johannes: Sonntag 10 Uhr Gottesdienst in der Johanneskirche, anschließend Taufgottesdienst (Pfr. Schinkel). Dienstag 15.30 Uhr Konfirmanden-Unterricht; 17 Uhr Konfirmanden-Unterricht.
Evangelische Kirchengemeinde Neuenkirchen/Wettringen: Sonntag 10 Uhr Got-

tesdienst in der Friedenskirche in Wettringen (Pfr. Wulf); 11.15 Uhr Taufe. Dienstag 19 Uhr Sitzung des Presbyteriums in der Gnadenkirche Neuenkirchen. Bei allen Gottesdiensten und Veranstaltungen gelten die Corona-Regeln.
Evangelische Landeskirchliche Gemeinschaft, Laugebergstraße 18: Freitag 17.30 Uhr Persischer Bibelkreis. Sonntag 18 Uhr Gottesdienst (Pred. Ruth Schulz).
Freie Christengemeinde, Stadtbergstraße 103: Sonntag 11 Uhr Gottesdienst. Montag 19 Uhr Gebetsstunden. Mittwoch 19 Uhr Lesen/Bibel.
Neuapostolische Kirche, Stöberstraße 11-13: www.videogottesdienst.nak-west.de – Sonntag 10 Uhr Gottesdienst; 10 Uhr Gottesdienst über den Youtube-Kanal der

NAK-West und Telefon. Mittwoch 19.30 Uhr Gottesdienst; 19.30 Uhr Gottesdienst über den Youtube-Kanal der NAK-West und Telefon.
Freikirche des Siebenten-Tags-Adventisten, Friedenstraße 154: Samstag 9.30 Uhr russischsprachiger Gottesdienst; 11 Uhr deutschsprachiger Gottesdienst.
Die Zeugen Jehovas, Overbergstraße 41: Sämtliche Gottesdienste in deutscher und russischer Sprache finden per Online-Konferenz statt. Donnerstags 19 Uhr und sonntags 10 Uhr in deutscher Sprache; mittwochs 19 Uhr und sonntags 13 Uhr in russischer Sprache. Einwahl-daten unter ☎ 0 59 71 / 8 00 96 75. Sonntag Online-Vortrag um 10 Uhr „Verändert die Wahrheit mein Leben?“.

Kreis Steinfurt



Nachrichten

Hospitalisierungsrate bleibt moderat

-mha/ks- **KREIS STEINFURT.** Mit 55 (Vortag: 43) Neuinfektionen in 24 Stunden lag die Gesamtzahl der bestätigten Infektionen mit dem Coronavirus im Kreis Steinfurt am Donnerstag bei 20 544 (20 489). Die aktuelle Sieben-Tage-Inzidenz des RKI liegt im Kreis bei 52,7 (48,9). Die aktuelle Hospitalisierungsrate liegt im Kreis bei 2 (2). In den Krankenhäusern im Kreis werden aktuell 15 (Vorwoche: 19) Covid-19-Patienten behandelt, davon werden sechs (1) Patienten auf der Intensivstation beatmet. Diese Zahlen werden wöchentlich erhoben und entsprechend veröffentlicht. 19 837 (19 797) Menschen sind wieder gesund. Todesfälle nachweislich Infizierter gibt es im Kreis Steinfurt 336 (336). Aktuell befinden sich 371 (356) Infizierte in der Isolierung.

► In folgenden Kommunen im Kreis sind aktuell Men-

schen nach Tests nachweislich infiziert: Altenberge: 11 Personen (9); Emsdetten: 25 (19); Greven: 11 (10); Hopsten: 8 (8); Hörstel: 17 (11); Horstmar: 2 (2); Ibbenbüren: 48 (33); Ladbergen: 2 (2); Laer: 4 (5); Lengerich: 22 (19); Lienen: 7 (7); Lotte: 10 (12); Metelen: 1 (1); Mettingen: 4 (3); Neuenkirchen: 40 (32); Nordwalde: 4 (8); Ochtrup: 16 (15); Recke: 2 (2); Rheine: 70 (85); Saerbeck: 0 (0); Steinfurt: 26 (27); Tecklenburg: 4 (4); Westerkapeln: 14 (14); Wietzen: 23 (28).

► 335 376 Personen sind im Kreis bisher vollständig geimpft, 12 360 haben eine Auffrischung erhalten.

► Von den Zwölf- bis 17-Jährigen sind 55,76 Prozent vollständig geimpft. Von den 18- bis 59-Jährigen sind 85,45 Prozent vollständig geimpft. Von den über 60-Jährigen sind 89,05 Prozent vollständig geimpft.

Zu viele Wildunfälle im Kreisgebiet

KREIS STEINFURT. Rehwildunfälle sind dramatische Ereignisse für die Unfallbeteiligten. Und ein Ärgernis sowie Verlust für die Jagdpächter. Denn das Rehwild verendet meist. Die Autoinsassen erleiden meist einen gehörigen Schreck, manchmal werden sie sogar schwer verletzt oder getötet. Wildunfälle lassen sich nicht gänzlich vermeiden, allerdings wollen die Jäger zur Reduzierung beitragen. In den beiden letzten Jahren konnte der Trend jährlich steigender Wildunfallzahlen gestoppt werden, in diesem Jahr allerdings erreichen sie wohl wieder einen traurigen Spitzenwert (2019: 2 600 Wildunfälle im Kreis). Die

polizeiliche Statistik weist 2021 bis Mitte August bereits 1900 Rehwildunfälle auf. Die Jägerschaft beziffert den Verlust auf fast 200 000 Euro. Die Versicherungswirtschaft rechnet mit durchschnittlich 3000 Euro Schadenskosten pro Unfall. Hinzu kommt der Aufwand für Jäger und Polizei, macht 5000 Euro pro Unfall. Macht hochgerechnet auf 2 800 Rehwildunfälle 14 Mio. Euro im Kreis. Jäger wollen nun den Wildbestand verstärkt bejagen, das sei wirksamer Unfallschutz, sagen sie. Die Kreisjägerschaft ruft daher die Revierinhaber auf, sich an den Rehwildbejagungswochen vom 1. bis 14. November zu beteiligen.

KAB-Bezirkstag heute in Recke

KREIS STEINFURT. Der Bezirksverband der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) Nordmünsterland lädt die Delegierten der 22 KAB-Vereine im Kreis Steinfurt zur jährlichen Konferenz in den Bürgersaal der Gemeinde Recke ein. Der Bezirkstag findet am heutigen Freitag, 22. Oktober, ab 18 Uhr statt. Einlass für die Delegierten ist ab 17.30 Uhr.

Für die gemeldeten Delegierten gilt die 3-G-Regelung, die kontrolliert wird. Im Mittelpunkt des Bezirkstags stehen Analyse und Ausblick zur Gestaltung der zukünftigen Vereinsarbeit unter Corona-Bedingungen, die Wahlen zum neuen Bezirksleitungsteam sowie die Vorstellung der neuen Rechtssekretärin des KAB-Berufsverbandes.

Saisonale-Abschluss und Konzert

KREIS STEINFURT. Mit der diesjährigen „Blütezeit“ endet nun auch die letzte der drei Jahreszeiten des Kunsthauses Kloster Gravenhorst. Zum Abschluss der Saisonale lädt das Kunsthaus am Sonntag, 31. Oktober, ein. Ab 16 Uhr wird ein buntes Programm rund um das Kloster geboten. Anmeldun-

gen zur Abschlussfeier sind noch möglich. Krönendes Finale des Fests ist das Konzert der österreichischen Band „Purple is the Color“ im Rahmen des Münsterland Festivals. Beginn ist um 18.30 Uhr. Tickets für 20 Euro sind erhältlich unter Tel. (025 71) 94 93 37 oder www.muensterland-festival.de

Verbraucherzentrale heute geschlossen

KREIS STEINFURT. Wegen einer Umstellung der Telefonanlage ist die Beratungsstelle Rheine der Verbraucherzentrale NRW am heutigen Frei-

tag, 22. Oktober, geschlossen und auch telefonisch nicht erreichbar. Ab Montag, 25. Oktober, gelten wieder die bekannten Öffnungszeiten.

Redaktion Kreis Steinfurt
Michael Hagel
Telefon: 0 25 72 / 95 60-65
Fax: 0 25 72 / 95 60-19
E-Mail: kreis@ev-online.de



Innenminister Reul testet in Rheine Direktschaltung ins Radioprogramm

Die Flutkatastrophe im Juli hat es erneut gezeigt: Die Behörden müssen im Falle eines Falles schnell und effektiv in der Lage sein, möglichst große Teile der Bevölkerung zu erreichen. Des-

halb hat der Kreis Steinfurt bereits seit gut 15 Jahren – Anlass war die Schneekatastrophe 2005 – die Möglichkeit, sich direkt in das laufende Programm des Lokalradios RST zu

schalten, um die Menschen im Kreis unmittelbar zu informieren und zu warnen. Am Donnerstagmorgen war NRW-Innenminister Herbert Reul (CDU/Foto r.) in der Kreisleitstelle in

Rheine, um das System zu testen. Exakt um 10:35 Uhr ging der Minister „auf Sendung“ und sprach zur Hörschaft im Kreisgebiet.

Foto: Hagel
| mehr auf der Seite „Westfalen“

Seit Juli nimmt die Kreispolizei am Präventionsprogramm „Kurve kriegen“ teil – mit großen Hoffnungen

„Das ist teuer, aber jeden Euro wert!“

Von Michael Hagel

KREIS STEINFURT. Der Kreis Steinfurt ist nicht die Dortmunder Nordstadt, klar. Und doch gibt es auch hier junge Menschen, oft noch Kinder, die an der Schwelle zum Intensivstraftäter stehen. Die im Begriff sind, in eine klassische kriminelle „Karriere“ abzurutschen. Genau das zu vermeiden, dabei soll ihnen das Landes-Präventionsprogramm „Kurve kriegen“ helfen. Seit dem 1. Juli macht auch die Kreispolizei Steinfurt dabei mit.

Und weil NRW-Innenminister **Herbert Reul** (CDU/kl. Foto) sowieso gerade im Kreis Steinfurt unterwegs war – siehe Foto oben –, kam er am Donnerstagvormittag nach seinem Termin in Rheine ins Kötterhaus des Kreislehrgartens in Steinfurt, wo der Landrat und die Kreispolizei die Aktion näher vorstellten.

„Das Projekt ist zwar teuer, aber es ist jeden Euro wert“, sagte Reul, der indes zugab, dass man ihn nach seinem Amtsantritt 2017 erst davon überzeugen musste. Denn eigentlich sei die Sozialarbeit ja nicht Kernaufgabe der Polizei. Der Minister sagte aber

auch, dass er sich rasch von der Wirksamkeit des mittlerweile zehn Jahre alten Projekts habe überzeugen lassen: „Es funktioniert, wenn Jugendarbeit und Polizei ihre Kräfte bündeln.“

Auch Landrat Dr. Martin Sommer hält eine Menge von „Kurve kriegen“. Zwar sei der Kreis Steinfurt kein großstädtisches Problemgebiet, dennoch gebe es auch hier Fälle ausufernder Jugendkriminalität: „Das Projekt ist deshalb ein Baustein zur Erhöhung der Sicherheit bei uns.“

Und so funktioniert „Kurve

kriegen“: Kinder und Jugendliche, die bereits früh durch rechtswidriges Verhalten wie Sachbeschädigung, Gewalt, Drogenmissbrauch, Diebstahl oder Raub aufgefallen sind, werden von Polizei und pädagogischen Fachkräften gemeinsam angesprochen und betreut. Ziel ist es, die individuellen Fähigkeiten zu verbessern, durch Erfolgserlebnisse Verhaltensänderungen zu erreichen und die jungen Menschen anhand positiver Rollenvorbilder möglichst in ein kriminalitätsfreies Leben zu führen.

Oft genug scheint das auch zu klappen. Zwar koste das Programm pro Jugendlichen gut 26 000 Euro, andererseits könne ein Intensivstraftäter die Allgemeinheit bis zu seinem 25. Lebensjahr mit bis zu 1,7 Millionen Euro belasten. Aber es geht den Verantwortlichen vor allem um die Menschen, besonders um die Opfer, von denen es im besten Fall dann künftig deutlich weniger gibt.

Im Kreis Steinfurt kümmern sich unter anderem Johanna Raue von der Kreispolizei und die pädagogische

Fachkraft Jana Perick von der Evangelischen Jugendhilfe um das Programm. Sie berichteten am Donnerstag beispielhaft von einem Elfjährigen, mit dem sie sich aktuell intensiv beschäftigen. Übrigens: Laut Herbert Reul sind 86 Prozent der Kinder und Jugendlichen im Projekt Jungs, lediglich 14 Prozent Mädchen.

Nach gut einem Jahr will man bei der Kreispolizei eine erste Bilanz ziehen. Fällt die so aus wie im Land, dürfte diese „Netzwerkarbeit“ (Reul) positiv beurteilt werden.



In einem Imagevideo zeigt das NRW-Innenministerium, warum die Behörde sowie die Kreispolizei und die Jugendhilfsträger große Hoffnungen in das – zumindest für den Kreis Steinfurt – neue Projekt „Kurve kriegen“ setzen. Es verhindert ganz offenbar eine relevante Anzahl an Straftaten. Screenshot: Hagel



Die Klimagourmetwochen sensibilisierten jetzt Kinder und Jugendliche mit ganz handfesten Aktionen.

Foto: prf

Klimagourmetwochen sensibilisieren und informieren

Essen mit Rücksicht aufs Klima

KREIS STEINFURT. Rücksicht aufs Klima zu nehmen, ist auch beim Essen möglich. Das haben jetzt Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Klimagourmetwochen in der Praxis gelernt. Das BNE-Regionalzentrum hatte Kinder und Erwachsene eingeladen mitzumachen.

Jung und Alt hatten die Gelegenheit, etwas über regionale und saisonale Lebensmittel, heimisches Superfood und Wildpflanzen zu erfahren – und was man damit kochen kann. Im Rahmen der Klimagourmetwochen haben etwa Schülerinnen und Schüler der Grevenener St. Josef-Grundschule in der Kli-

maschutz-AG gelernt, dass Mahlzeiten auch ohne einen Herd zubereitet werden können, wie es unter anderem in einigen afrikanischen Regionen gemacht wird. „Wir kochen gleich, aber ohne Strom“, erzählt eine Schülerin aufgeregt. „Mit Feuer“.

So haben sie Kürbissuppe auf einem Holzofen gekocht, der im Vergleich zum offenen Feuer 80 Prozent weniger des wertvollen Rohstoffs verbraucht. Kürbisse, Zwiebeln und Kräuter haben die Kinder zuvor im schuleigenen Beet geerntet. „Wir haben unser eigenes Essen gleich vor der Tür“, sagt ein Schüler ganz stolz und fügt

überzeugt hinzu: „Das ist gut für die Umwelt und schmeckt sehr gut.“

Auch die Klima-AG der Realschule am Buchenberg in Steinfurt beweist, dass es klimafreundlich und gesund geht. Die Mensa bietet jeden Tag auch ein vegetarisches Gericht an mit dem Ziel, den Fleischkonsum zu reduzieren und dafür auf Bioerzeugnisse sowie auf Regionalität und Saison zu achten.

i Weitere Infos zum Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung gibt es im Internet unter www.kreis-steinfurt.de/BNE-Regionalzentrum. Auskünfte unter Tel. (025 51 69 21 29 oder 69 21 38).

Menschen

Ein weiterer Preis für Kentridge

Der südafrikanische Künstler, Filmemacher und Theaterregisseur **William Kentridge** erhält den 7. Kunstpreis Ruth Baumgarte. Die mit 20 000 Euro dotierte Auszeichnung werde an diesem Freitag im Sprengel Museum Hannover überreicht, teilte die Kunststiftung Ruth Baumgarte in Bielefeld mit. Nach ihren Angaben zählt der Preis zu den hochdotierten Ehrungen für Künstler in Deutschland. William Kentridge (Jahrgang 1955) ist international für seine



William Kentridge

Foto: dpa

Zeichnungen, Filme, Theater- und Opernproduktionen bekannt. Seine künstlerische Praxis sei grundlegend interdisziplinär angelegt und führe unterschiedliche Medien wie Zeichnung, Schriften, Film, Performance, Musik und Theater zusammen, erklärte die Stiftung. Seit den 1980er Jahren produziert Kentridge sogenannte Stop-Motion-Animationsfilme, in denen er als „weißer“ Afrikaner die afrikanische Geschichte, den Kolonialismus und die sozio-politischen Umstände Südafrikas reflektiert. Er erhielt zahlreiche Auszeichnungen, zuletzt wurde er mit dem Praemium Imperiale (2019) für Male rei ausgezeichnet, der auch als „Nobelpreis der Künste“ bezeichnet wird. Die nach der Künstlerin Ruth Baumgarte (1923-2013) benannte Stiftung vergibt den Kunstpreis jährlich seit 2014. (epd)

Bruce Liu siegt bei Chopin-Wettbewerb

Der kanadische Pianist **Bruce Liu** ist Sieger des 18. Internationalen Chopin-Klavierwettbewerbs. Die Jury gab in der Nacht zu Donnerstag nach langer Beratung in der Warschauer Nationalphilharmonie ihre Entscheidung für den 24-Jährigen bekannt. Der 1997 in Paris geborene Pianist ist Absolvent des Kon-



Bruce Liu

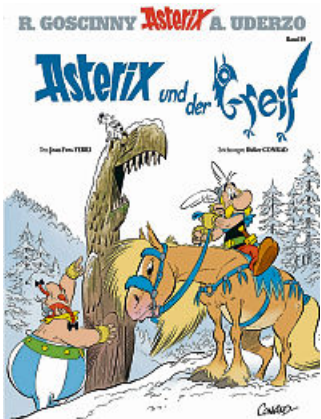
Foto: dpa

servatoriums Montreal. Er galt beim Start des Wettbewerbs Anfang Oktober nicht als Favorit, steigerte sich aber von Runde zu Runde. „Wettbewerbe helfen Musikern, sich zu entwickeln. Manche sagen, sie seien nicht gut für Musiker, aber mich inspirieren sie“, sagte Liu nach der Bekanntgabe der Entscheidung. Er ermutigte andere, ihren eigenen Weg zu gehen: „Wenn du eine Leidenschaft für etwas hast, dann mach es. Guck nicht darauf, was andere darüber denken und sagen.“ Der Sieg bringt dem jungen Künstler ein Preisgeld von 40 000 Euro. Der seit 1927 organisierte Wettbewerb wird nur alle fünf Jahre ausgetragen. (dpa)

Nachrichten

Der neue „Asterix“ ist da

BERLIN (dpa). Die Comic-Helden Asterix und Obelix reisen in ihrem neuen Abenteuer erstmals in das Gebiet von Russland. In „Asterix und der Greif“, das jetzt erhältlich ist, erscheint ein Schamane vom



Das neue Abenteuer

Foto: dpa

antiken Stamm der Sarmaten dem alten Miraculix im Traum und bittet ihn zu kommen. Denn eine Prophezeiung hat den Sarmaten versprochen: „Hilfe kommt von den Galliern, vor allem vom kleinsten unter ihnen.“ Der Druiden bricht daraufhin mit Asterix und Obelix in die Weiten der verschneiten Steppe auf, so weit östlich waren die Helden noch nie. „Asterix und der Greif“ ist das 39. Asterix-Abenteuer und die fünfte Gemeinschaftsarbeit der Franzosen Jean-Yves Ferri (Text) und Didier Conrad (Zeichnungen).

■ Jean-Yves Ferri (Text) und Didier Conrad (Zeichnungen): „Asterix und der Greif“, Hardcover 12 Euro, Softcover 6,90 Euro

Festival der Jüdischen Musik

GRONAU-EPE. 2021 ist ein bedeutsames Jubiläumsjahr: „1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland“. Aus diesem Anlass werden in Deutschland viele Aktivitäten von unterschiedlichen Institutionen durchgeführt. Auch der Förderkreis Alte Synagoge Epe beteiligt sich daran. Unter dem Motto „Nicht nur Klezmer – Jüdische Musik von der Romantik bis heute“ hat er zusammen mit zahlreichen Projektpartnern ein vielfältiges Musikfestival zusammengestellt. Besucher können in der Zeit vom 24.

Oktober bis zum 21. November die Vielfalt und den Reichtum der jüdischen Kultur in zwölf sehr unterschiedlichen Veranstaltungen erleben. Die Palette reicht von humorvollen Darbietungen wie jüdischem Kabarett über beeindruckendes Musiktheater und Liederabende bis hin zu Konzerten in großer Besetzung. Für sämtliche Veranstaltungen ist freier Eintritt vorgesehen, es wird aber um eine Spende für den Förderkreis Alte Synagoge gebeten. | www.alte-synagoge.epe.de

Léa Seydoux ist derzeit in mehreren großen Kinofilmen präsent

Sehr streng und sehr freizügig

Von Philip Dethlefs

LONDON. Als erste Frau spielt Léa Seydoux im James-Bond-Film „Keine Zeit zu sterben“ zum zweiten Mal die weibliche Hauptrolle. Nun kommt die Komödie „The French Dispatch“ mit ihr ins Kino. Im dpa-Interview spricht die 36-jährige Französin vergnügt über zu wenig Schlaf, die Arbeit mit Regisseur Wes Anderson und das Drehen von Nacktszenen.

Sie waren gerade in den USA, jetzt sind Sie in London. Sie fliegen momentan hin und her, um James Bond und andere Filme zu promoten. Sie müssen erschöpft sein.
Léa Seydoux: Ja, ich bin erschöpft. Und ich weiß nicht wirklich, welcher Tag heute ist, wie viel Uhr es ist oder was auch immer. Ich habe mein Zeitgefühl verloren.

Wie kriegen Sie Beruf und Privatleben unter einen Hut?

Seydoux: Ich bin vor vier-einhalb Jahren Mutter geworden. Und seit dem Moment, wo mein Baby geboren wurde, bin ich müde. Ich schlafe nicht mehr. Es klingt schrecklich und sehr pessimistisch, aber daran muss man sich gewöhnen. Ich habe einfach aufgehört zu schlafen. Ich trage eine Menge Make-up, deshalb sieht man mir das nicht an.

Sind Sie ein Workaholic?
Léa Seydoux: Das Kuriose ist, dass ich Arbeit eigentlich hasse. Ich arbeite nicht gern.

Ach, kommen Sie!
Seydoux: Na ja, ich hasse und liebe es. Ich kann sehr nachdenklich sein. Ich liebe es nachzudenken. Ich kann stundenlang verharren und drei Stunden lange eine Pflanze beobachten. Das ist kein Problem für mich. Ich muss mich nicht ständig beschäftigen. Aber es stimmt, ich habe viel gearbeitet. Und ich weiß gar nicht, wie das passiert ist. Das wird zu einer Gewohnheit. Allerdings muss ich arbeiten, weil es meine Verbindung zur Welt ist. Ich hatte immer schon Angst vor Chaos. Arbeit ist



auch ein Weg, um sein Leben zu organisieren.

Regisseur Wes Anderson hat die Rolle in „The French Dispatch“ speziell für Sie geschrieben. Was war Ihr erster Eindruck, als er Ihnen das Drehbuch geschickt hat?

Seydoux: Er hat mir das Drehbuch nicht geschickt, sondern nur meine Zeilen. Es war sehr abstrakt. Er hat mich gefragt: „Würdest du das machen?“ Er war sehr höflich. Und ich habe gesagt: „Natürlich Wes, für dich würde ich alles machen.“ Schließlich will jeder mit ihm drehen. Aber ich wusste nicht viel. Das finde ich so spannend daran. Ich finde es toll, wie ein Kunstwerk anfangs nur eine Idee ist und dann zu einem Objekt wird. Mit Wes ist es genauso. Er ist als einer von wenigen Regisseuren ein echter Poet. Es kommt alles aus seiner Vor-

stellung. Er folgt keinem Trend. Er ist ein Freigeist, der seine eigene Sprache erschaffen hat. Das finde ich faszinierend.

Sie spielen eine Gefängniswärterin, die einem Häftling Akt steht. Sie sind sehr streng und dann ...

Seydoux: ... sehr freizügig! (lacht) Das liebe ich an der Figur, das Paradoxe. In einem Moment sehen wir sie komplett nackt, im nächsten ist sie total zugeknöpft. Ich liebe den Kontrast. Für so

eine kleine Rolle hat sie eine große Dimension. Und ich mag die Extreme – die Hitze und das Kühle, sie ist tough, aber auch sehr verletzlich.

Ist es unangenehm, diese sehr freizügigen Nacktszenen zu filmen? Schließlich sind ja viele Leute am Set.

Seydoux: Nein, nicht als ich nackt war. Da wurde das Set geschlossen. Jedes Mal, wenn ich in der Vergangenheit Nacktszenen gedreht habe, war das so. Allerdings sehen es dann ja doch alle



Zum zweiten Mal an der Seite von James Bond: Das hat nur Léa Seydoux geschafft. In „The French Dispatch“ (kl. Bild) spielt sie eine Gefängniswärterin.

Fotos: DANJAQ, LLC AND/Disney/dpa

auf der Leinwand (lacht). Es ist schon ein wenig unangenehm. Aber es ist wunderschön gefilmt in schwarz-weiß. Das hat mir also nichts ausgemacht. Mich stört Nacktheit überhaupt nicht. Ich finde Nacktheit schön.

Sie haben als erste Frau in zwei James-Bond-Filmen die weibliche Hauptrolle gespielt. Was nehmen Sie davon mit?

Seydoux: Es war eine verrückte, sehr emotionale Erfahrung. Einige Filme in meinem Leben waren mehr als nur ein Film. Das gilt für „Das schöne Mädchen“, meine erste Hauptrolle, für „Blau ist eine warme Farbe“, und natürlich für Bond. Ich habe zwei Bond-Filme gedreht, und es war sehr intensiv. Ich habe viele Erinnerungen von den Drehs. Dass dieser Film wegen der Pandemie so oft verschoben wurde, ist verrückt.

Léa Seydoux

Léa Seydoux wurde 1985 in Paris geboren. Nach einigen französischen Filmen machte sie durch Nebenrollen in Woody Allens „Midnight in Paris“ und Quentin Tarantinos „Inglourious Basterds“ auf

sich aufmerksam. 2013 erhielt sie in Cannes die Golden Palme für „Blau ist eine warme Farbe“. 2015 übernahm sie die weibliche Hauptrolle im James-Bond-Film „Spectre“. (dpa)

Pariser Kunstmesse lockt mit einer Kuriosität

Macron aus Harz im Angebot

PARIS (dpa). Nach rund einjähriger coronabedingter Unterbrechung hat am Donnerstag in Paris die FIAC wieder eröffnet, Frankreichs größte Messe für zeitgenössische und moderne Kunst. An dem Branchenevent, das neben der Art Basel und der Frieze in London weltweit zu den bedeutendsten Kunstmessen zählt, nehmen über 160 Galerien aus etwa 25 Ländern teil.

Zur VIP-Eröffnung der 47. FIAC waren bereits am Mittwoch zahlreiche Sammler gekommen. Galerien wie Le-long & Co. und Applicat-Prazan hatten neben zahlreichen Werken rote Verkaufspunkte kleben. Gedränge gab es auch bei der belgischen Galerie Baronian Xipapas. Der Grund: Eine Büste von Emmanuel Macron aus Harz, die den Kopf des französischen Präsidenten statt mit einem Mund mit einer Aushöhlung zeigt. Der Preis für die Büste: 80 000 Euro.

Das Werk sei anhand eines Bildes des Staatschefs mit schwarzer Maske entstanden, das in den sozialen



Eine Büste von Emmanuel Macron, die den Kopf des französischen Präsidenten statt mit einem Mund mit einer Aushöhlung zeigt, soll 80 000 Euro kosten.

Foto: Sabine Glaubitzz/dpa

Netzwerken zirkulierte, hieß es am Stand. Der Künstler Wang Du habe aus einem 2D-Objekt ein 3D-Werk machen wollen. Dabei hat der in China geborene Künstler, der in Frankreich lebt, statt der Maske ein Loch gelassen.

Die FIAC findet dieses Jahr bis zum 24. Oktober erstmals im provisorischen Grand Palais Éphémère auf dem Marsfeld beim Eiffelturm

statt. Das rund 40 Millionen Euro teure Gebäude des französischen Architekten Jean-Michel Wilmotte ersetzt bis 2024 das historische Grand Palais in der Nähe der Champs-Élysées, das wegen Renovierungsarbeiten geschlossen ist.

Durch den Umzug hat die Kunstmesse rund ein Viertel ihrer Ausstellungsfläche verloren.

Götz Aly kritisiert Humboldt Forum

„Sie können dieses Boot begaffen“

BERLIN (dpa). Der Historiker Götz Aly hat eine grundlegende Überarbeitung der gerade erst eröffneten Präsentation des Ethnologischen Museums im Berliner Humboldt Forum gefordert. „Die Ausstellung ist wirklich skandalös“, sagte Aly während einer Diskussion zu Kolonialismus und Ethnologie im Pazifik im Humboldt Forum. Er forderte, die jetzige Ausstellung in den nächsten zwei Jahren grundlegend zu verändern.

Als Beispiel nannte er die Präsentation eines großen Auslegerboots, das von der Südseeinsel Luf stammt. Aly hatte mit seinem Buch „Das Prachtboot“ bereits die Debatte befeuert, unter welchen kolonialen Bedingungen das Boot in den Besitz des Museums gelangte.

In der Ausstellung sei nichts zu erfahren über die Funktionsweise oder die Einmaligkeit der Konstruktion. „Sie können dieses Boot begaffen“, kritisierte Aly. Es



Götz Aly

Foto: imago-images

gebe keine Informationen über das Leben und die Kultur auf Luf. „Sie erfahren nichts über die Vernichtung dieser Kultur durch zwei deutsche Kriegsschiffe.“

Lars-Christian Koch, Direktor des Ethnologischen Museums, räumte Änderungsbedarf ein. „Es sind Fehler passiert, da werden wir auch nachbessern.“ Die jetzige Präsentation sei ein Planungsprozess von mehr als zehn Jahren gewesen. „Es hat sich in der Zwischenzeit einiges geändert.“

Nachrichten

Bauherr muss für Sicherheit sorgen

Bauherren sind für ihre Baustelle verantwortlich. Sie müssen laut Gesetz auch für die Sicherheit sorgen. Darauf weist der Verband Privater Bauherren (VPB) hin. Zu den Pflichten gehört es, einen Sicherheits- und Gesundheitsschutz-Koordinator (SiGeKo) zu bestellen. Diese Pflicht kann schon kleine Baustellen treffen. Sobald dort mehrere Beschäftigte verschiedener Unternehmen gleichzeitig arbeiten oder eine bestimmte

Absturzhöhe möglich ist, muss der Bauherr unter Umständen einen solchen Experten beauftragen. SiGeKos brauchen spezielle Qualifikationen: Sie müssen Architekt, Ingenieurin, staatlich geprüfter Techniker oder Meister sein. Voraussetzung sind mindestens zwei Jahre berufliche Erfahrung. Außerdem müssen sie eine Zusatzqualifikation im Bereich der Arbeitssicherheit und im Tätigkeitsprofil eines SiGeKos nachweisen. (dpa)



Bauherren müssen gegebenenfalls einen Sicherheits- und Gesundheitsschutz-Koordinator bestellen. Foto: dpa

Melamingeschirr nicht erhitzen

Buntes, glänzendes Kindergeschirr wird häufig aus Melaminharz hergestellt. Auch Campinggeschirr, Schüsseln, Pfannenwender und Kochlöffel gibt es aus dem bruchsicheren Kunststoff. Hersteller müssen das Material nicht besonders kennzeichnen. Lediglich die (freiwillig) aufgedruckte Abkürzung ME kann ein Hinweis auf Melaminharz sein. Wenn die Kennzeichnung fehlt, ist das fatal. Denn beim Erhitzen kann sich das Material in seine giftigen Bestandteile zerlegen: krebserzeugendes Formaldehyd und nieren-schädigendes Melamin. Essen fürs Kleinkind sollte daher auf keinen Fall auf einem Melaminteller in der Mikrowelle erwärmt



Geschirr aus Melamin birgt Gesundheitsgefahren. Foto: imago/Chromorange

werden. Auch Pfannenwender und Kochlöffel aus dem Material sind ungeeignet für den Kontakt mit kochend heißen Speisen. Abgenutztes Melamingeschirr muss aus der Küche verbannt werden. (pd) ■ www.verbraucherzentrale.nrw

Echte Holzmöbel erkennen

Im Handel finden sich laut der Initiative Pro Massivholz (IPM) in Herford immer mehr holzbasierte Möbel. Die können zwar eine preisgünstige Alternative sein, doch wer Massivholzmöbel sucht, sollte diese erkennen können. Wichtigstes Merkmal seien die Jahresringe. Diese müsse jedes Bauteil eines Massivholzmöbels aufweisen. Jahresringe sind meistens an der Stirnseite von Möbelstücken zu fin-

den. „Furnierte Möbel besitzen zwar oberflächlich eine dünne Holzschicht, jedoch keine Jahresringe“, sagt IPM-Geschäftsführer Andreas Ruf. Ein weiteres Erkennungsmerkmal von Massivholz seien nadelstichgroße natürliche Holzporen – etwa bei Eichenholz gut sichtbar. Auch wenn ein Möbel sogenanntes Kernholz mit einem dunkleren Mittelteil aufweise, handele es sich um Massiv- oder Vollholz. (dpa)

Sonderrechte in Fahrradstraßen

Wenn das Schild Fahrradstraße (Zeichen 244.1) eine Straße markiert, haben dort nur Fahrräder und E-Scooter etwas zu suchen. Es sei denn, ein Zusatzschild erlaubt ausdrücklich andere Fahrzeuge wie Autos, Motorräder oder Anlieger. Darauf weist die Expertenorganisation Dekra hin. Manchmal ergänzen Markierungen auf der Fahrbahn solche Abschnitte. Radelnde haben Vorrang und dürfen nebeneinander fahren. Sind andere Fahrzeuge zugelassen, dürfen sie die Radler weder behindern noch gefährden. Sie müssen sich an das Tempo des Radverkehrs anpassen. Solange es Verkehrsschilder nicht anders anzeigen, gilt rechts vor links. Maximal sind 30 km/h erlaubt. Daran



In Fahrradstraßen haben Radler Vorrang. Foto: dpa

müssen sich alle Fahrzeuge und somit auch die Radfahrer halten. An Kreuzungen sollte man beachten, ob andere Schilder die Rechts-vor-links-Regel aufheben. Sind Autos erlaubt, sollten Fahrer speziell beim Öffnen von Türen aufpassen und nicht den Blick nach hinten vergessen. (dpa)

Energiesparen durch richtiges Management des Wohnklimas

Geschickt heizen und lüften

Im Jahr 2018 wurden nach Angaben des Statistischen Bundesamtes je Haushalt 18 147 Kilowattstunden Energie für Wohnen verbraucht. Den größten Anteil mit 73 Prozent der Energie verbraucht das Heizen. Neben baulichen Maßnahmen wie Dämmung helfen bewusstes Heizen und Lüften, den Verbrauch zu senken. Tipps vom Umweltbundesamt:

► **Abdichten und Vorhänge schließen:** Nachts sollten die Rollläden geschlossen sein – so können die Wärmeverluste durch die Fenster um rund 20 Prozent verringert werden. Geschlossene Vorhänge verstärken diesen Effekt und helfen, die Heizkosten klein zu halten. Heizkörper sollten nicht durch Vorhänge abgedeckt oder durch Möbelstücke zugestellt sein.

► **Richtige Raumtemperatur finden:** Schon wenige Grad können beim Energieverbrauch einen großen Unterschied machen. Im Wohnbereich reicht meist eine Temperatur von 20 bis 22 Grad Celsius. In der Küche sind für gewöhnlich rund 18 Grad, im Schlafzimmer 17 bis 18 Grad Celsius ausreichend. Kälter sollte es dort aber nicht werden, denn dann steigt das Schimmelrisiko. Im Bad darf es etwas wärmer sein, 22 Grad Celsius sind ideal.

Nachts kann man die Heizung generell herunterdrehen. Die Temperatur in Wohn- und Arbeitsräumen kann nachts um 4 bis 5 Grad Celsius gesenkt werden. Das kann einige Prozent Heizenergie sparen. Je besser ein Gebäude gedämmt ist, desto besser auch für das Einsparen von Heizenergie.

► **Temperaturregelung einstellen:** Ein Thermostatventil hält die Temperatur im Raum konstant und drosselt die Wärmezufuhr, wenn gerade die Sonne hinein-



Richtiges Lüften ist wichtig, um die Luftfeuchtigkeit in den Wohnräumen zu reduzieren und so Schimmelbildung zu vermeiden. Nachts und bei längerer Abwesenheit sollten die Heizkörper runtergedreht werden. Beim Heizen mit Kamin ist einiges zu beachten. Foto: dpa

scheint oder viele Menschen anwesend sind. Eine mittlere Stufe (bei sechsstufigen Skalen Stufe 3) entspricht etwa 20 Grad Celsius. Je genauer ein Thermostatventil die Raumtemperatur halten kann, desto geringer ist der Energieverbrauch. Mit modernen Thermostatventilen kann man vier bis acht Prozent Heizenergie sparen.

Programmierbare Thermostatventile haben den Vorteil, dass sie Räume selbsttätig zu den eingegebenen Zeiten auf die gewünschte Temperatur heizen. So können etwa zehn Prozent Heizenergie gespart werden. Nachts oder bei längerer Abwesenheit sollte die Raumtemperatur auf 17 bis 18 Grad Celsius abgesenkt

werden (darunter steigt die Gefahr, dass Schimmel wächst). Allgemeine Temperatureinstellungen wie die Nachtabsenkung sollten vorzugsweise an der zentralen Bedieneinheit des Heizkessels vorgenommen werden.

► **Regelmäßig lüften:** Regelmäßiges Lüften während der Heizsaison ist wichtig, auch wenn es draußen kalt ist. Frische Luft verringert die Feuchtigkeit in den Wohnräumen und sorgt für eine gute Luftqualität. Die Menschen in einem Vier-Personenhaushalt etwa geben – zum Beispiel durch Atmen, Duschen, Kochen und Waschen – täglich rund zwölf Liter Feuchtigkeit an die Luft ab. Am effektivsten ist Stoßlüften. Kippplüftung birgt das



Richtiges Lüften ist wichtig, um die Luftfeuchtigkeit in den Wohnräumen zu reduzieren und so Schimmelbildung zu vermeiden. Nachts und bei längerer Abwesenheit sollten die Heizkörper runtergedreht werden. Beim Heizen mit Kamin ist einiges zu beachten. Foto: dpa

Risiko der Schimmelbildung durch Kondensation an den Randbereichen der Fenster und ist wenig effektiv.

► **Schimmel vorbeugen:** Schimmel entsteht, wenn es in der Wohnung regelmäßig zu feucht ist. Spätestens, wenn sich die Wände nass anfühlen oder es innen an den Fensterscheiben herunter regnet, ist es höchste Zeit zu lüften. Wer kalte Außenwände hat, sollte Möbelstücke einige Zentimeter von der Wand entfernt aufstellen. Denn an Wänden kann sich Feuchtigkeit sammeln, wodurch Schimmelpilze und Bakterien gedeihen können. Dies kann allergische Reaktionen oder Reizerscheinungen in den Atemwegen auslösen. (pd)

► **Heizen mit Kamin- und Kachelöfen:** Kamine emittieren je nach Brenngut flüchtige und schwerflüchtige Chemikalien. Besonders die polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffe sind gefährlich, weil sie Krebs erzeugen können. Auch Schwermetalle werden vor allem beim Verbrennen von Kohle in die Außenluft abgegeben. Das größte Problem ist der Ausstoß von Staub. Jeder Kamin muss vom Schornsteinfeger abgenommen werden. Es darf nur trockenes und abgelagertes Holz verbrannt werden und die Ofentür sollte nur geöffnet werden, wenn das Holz rot durchglühend abgebrannt ist. (pd)

Schäden sollten schnell der Versicherung gemeldet werden

Sturm fegt über NRW

Der Deutsche Wetterdienst warnte vor dem Sturm in NRW. Orkanartige Böen mit bis zu 100 Stundenkilometern richten stets Schaden an. „Etwasige Sturmschäden sind ein Fall für die Versicherung und müssen dem Versicherer umgehend gemeldet werden“, erläutert die Verbraucherzentrale NRW.

► **Eine Police reicht nicht:** Für Sturmschäden haften Gebäude-, Hausrat- und Kaskoversicherungen. Stürmisch ist es nach den Bedingungen der Versicherer ab Windstärke 8. Das entspricht einer Windgeschwindigkeit von 62 Stundenkilometern. ► **Nachweis nicht erforderlich:** Nach den Versicherungsbedingungen reicht es, wenn eine Wetterstation in der Nähe eine hohe Sturmstärke gemessen hat oder benachbarte Häuser ebenfalls beschädigt wurden.

► **Gebäude- und Hausratversicherung:** Einen Schutz



Diese umgestürzte Robinie traf gleich mehrere Autos. Der Sturm richtete an vielen Orten Schäden an. Foto: imago/Winfried Mausolf

gegen Sturm und Hagel, Feuer und Leitungswasser bietet die Gebäudeversicherung: Eine solche Police sollten Hausbesitzer vorweisen können, wenn das Dach abgedeckt, der Schornstein beschädigt oder ein Baum aufs Haus gefallen ist. Wurde Hausrat zum Spielball des Sturms, sind diese Schäden

gegen Sturm und Hagel, Feuer und Leitungswasser bietet die Gebäudeversicherung: Eine solche Police sollten Hausbesitzer vorweisen können, wenn das Dach abgedeckt, der Schornstein beschädigt oder ein Baum aufs Haus gefallen ist. Wurde Hausrat zum Spielball des Sturms, sind diese Schäden

lich durch die Bewohner der versicherten Wohnung genutzt werden.

► **Kfz-Versicherung:** Hat der Sturm Dachziegel auf ein parkendes Auto geschleudert, ist die Teilkasko der Fahrzeughalter in der Zahlungspflicht. Versichert ist in der Regel nur der Wert, den das Fahrzeug zum Zeitpunkt der Schadensmeldung hatte. Oft haben Versicherte eine Selbstbeteiligung vereinbart. ► **Baumschäden:** Hat ein nachweislich morscher Baum beim Umsturz einen Schaden angerichtet, müssen Baumbesitzer bzw. deren Haftpflichtversicherung dafür aufkommen. Ist ein gesunder Baum umgefallen, gilt dies als „höhere Gewalt“, und Eigentümer haften nicht für den Schaden.

Weitere Informationen zu möglichen Entschädigungsleistungen bei Unwetter online: (pd) | www.verbraucherzentrale.nrw/unwetter

Grafik zeigt Weg zum Pflegegrad

Geld oder Sachleistung, Tages- oder Nachtpflege, Pflege durch Angehörige oder Betreuungsdienste: Pflegebedürftige Menschen müssen sich mit einem unübersichtlichen Angebot von Leistungen auseinandersetzen. Für Übersicht sorgt die interaktive Grafik „Der Weg zum Pflegegrad“ auf der Website der Verbraucherzentrale NRW. Nach der Begutachtung durch den Medizinischen Dienst erhalten berechnete Betroffene den Pflegegrad. Damit haben sie Anspruch auf Pflegeleistungen.

Zusätzlich empfiehlt die Verbraucherzentrale eine Pflegeberatung, die meistens in der Wohnung des Pflegebedürftigen stattfindet. Anspruch hätten nicht nur Pflegeversicherte selbst, sondern mit deren Zustimmung auch pflegende Angehörige und ehrenamtliche Pflegepersonen. (dpa)

Steuererklärung: Nur Fachleute können Geld nehmen

Verwandte dürfen nur unentgeltlich helfen

Die Zeit läuft: Bis zum 31. Oktober 2021 muss die Steuererklärung 2020 abgegeben werden. Wer mit den Formularen nicht zurechtkommt, kann sich zwar Hilfe suchen. Unterstützen Angehörige beim Ausfüllen, dürfen sie

dafür aber nichts bekommen. Die Hilfe muss unentgeltlich sein, erklärt die Steuerberaterkammer Rheinland-Pfalz.

Erlaubt ist das Helfen bei der Steuererklärung im Prinzip für Kinder und Enkelkinder, Eltern und Groß-

eltern, Ehepartner und Verlobte, Geschwister, Nichten und Neffen, Onkel und Tanten, Schwager und Schwägerin sowie für geschiedene Ehepartner.

Steuererklärungen gegen Entgelt für Freunde oder Bekannte zu erstellen, ist nicht

zulässig, sofern man nicht über die Voraussetzungen verfügt. Gegen Entgelt dürfen nur Steuerberater, Rechtsanwälte und Wirtschaftsprüfer Steuererklärungen für Dritte anfertigen. Auch Lohnsteuerhilfevereine können Erklärungen er-

stellen oder beraten.

Wer einem Angehörigen hilft, kann sich auf der letzten Seite des Mantelbogens als Mitwirkender eintragen. Dann ist es auch möglich, im Namen des Angehörigen mit dem Finanzamt zu korrespondieren. (dpa)

<https://www.facebook.com/klaasundkock>

**Wenn Lebensmittel,
dann K+K**

statt 1.99
1.79

Milram
Scheiben Benjamin
und andere Sorten
150g Packung
100g = 1.19



Arla Buko
Friskkäse
sortiert
200g oder 6 x 20g
Packung
100g = 0.50 / 0.83

statt 1.49
0.99



SPIELWAREN

... kauft man beim Spielwarengiganten

Alles, was das Kinderherz begehrt, finden Sie bei uns!
Neuheiten und Top-Angebote aller führenden Hersteller!

Dreirad „EMMA“
mit Schubstange
statt 79,- €
jetzt **44,- €**
Angebot solange der Vorrat reicht!

Neuheiten:
playmobil, LEGO, Schleich, Ravensburger, siku

**Ihr Fachmarkt für
Gartenmöbel
Markisen • Freizeitartikel
Spielwaren**

GAR-MO
Freizeit GmbH

48485 Neuenkirchen
Eschenstr. 19, Industriegebiet Süd
Telefon 05973 / 51 80

Öffnungszeiten: Mo.-Sa. 9 - 18 Uhr • Kostenlose Parkplätze direkt am Geschäft

ANGEBOTE GÜLTIG VOM 22.10. BIS ZUM 23.10.2021

drilander
Metzgerei
Ein echter Genuss

Tafelspitz
vom Rind,
ideal zu Meerrettich-
oder Zwiebelsoße
1000g

Qualität aus Deutschland
12.99

**Hausgemachte
Münsterländer
Zwiebelsoße**
250g Stück
1kg = 7.16
Stück

Qualität aus Deutschland
1.79

GESUNDER GENUSS

**Deutschland
Eisbergsalat**
große,
knackige Köpfe
Kl.1
per Kopf

Aus Deutschland

0.99

KNÖPPER

**Bosch Wärmepumpen-
Wäschetrockner**
7 kg Fassungsvermögen,
EEK: A+ € **549,-**

Bosch Waschmaschine
7 kg Fassungsvermögen,
1400 Schleudertouren € **449,-**

Bosch Herd-Set
versenkbare Knebel,
71 l Garraum, 4 Kochzonen
mit 2 Zuschaltungen € **599,-**

b + f-center
EINBAUKÜCHEN
GROSSGERÄTE
OCHTRUP
☎ 0 25 53 - 9 33 10

Wir nehmen Ihr
Altgerät zurück!
Eigener Kundendienst

www.knoepper.de

Dr. Oetker
Die Ofenfrische
sortiert
390g - 435g
Packung
1kg =
4.57 -
5.10

statt 2.89
1.99



Birkel No.1
Frischei
Nudeln
sortiert
500g Packung
1kg = 1.98

statt 1.58
0.99



Maggi
Fix, Foodtravel oder
Herzensküche
sortiert
per Beutel

statt 0.89
0.59



Landliebe
Sahnepudding
sortiert
oder Grießpudding
150g Becher
100g = 0.33

statt 0.69
0.49



AUCH JEDEN
SONNTAG
VON 12 BIS
17 UHR
VERKAUFS-
OFFEN!

24 MÖBELGESCHÄFTE unter einem Dach!

60.000 m² Wohnerlebnis

**WOON
BOULEVARD**
OLDENZAAL

A1 - AUSFAHRT 33
OLDENZAAL / NL
Kleibultweg 48 Oldenzaal / NL
T: 0031 541 850 100

www.woonboulevardoldenzaal.nl

glasdesignBUS

Meisterbetrieb seit 40 Jahren

Duschen - Türen - Reparaturen - Brüstungen - Digitaldruck
Küchenrückwände - Waschbecken

Rheine - Neuenkirchener Str.114 Telefon 05971 57630
www.glasdesign-bus.de info@glasdesign-bus.de

Öffentliche Bekanntmachung

Aufgebot
Der Vorstand der Stadtparkasse Rheine hat das verlorengegangene Sparkassenbuch Nr.: 300 683 703 aufgegeben. Der Inhaber der Urkunde wird hiermit aufgefordert, seine Rechte bis spätestens an dem Aufgebotstermin, der auf den 20. Januar 2022 im Dienstgebäude der Stadtparkasse Rheine, Kardinal-Galen-Ring 33, anberaumt ist, anzumelden und die Urkunde vorzulegen; andernfalls erfolgt die Kraftloserklärung.
Rheine, den 20. Oktober 2021
Stadtparkasse Rheine
- Der Vorstand -



Immer
besser informiert.

MV

mv-online.de

**Borggreve Kaffeekränze
oder Goldringe**
250g / 400g
Packung
100g = 0.36
1kg = 2.23

statt 0.99
0.89



**Weihenstephan
Rahmjoghurt oder
Mascarpone Joghurt**
sortiert
150g Becher
100g = 0.26

statt 0.89
0.39



**Stollenwerk
Schnittbohnen, Brechbohnen
oder Wachsbruch-
bohnen**
720ml Glas
ATG:
1kg = 2.19

statt 1.09
0.79



**Ritter Sport Bunte Vielfalt oder
Nuss-Klasse**
sortiert, 100g Tafel

statt 1.39
0.99

statt 1.09
0.79



**Fa Deospray oder
Duschgel**
sortiert
150ml /
250ml
100ml =
0.35 / 0.59

statt 1.39
0.89



Veltins Pilsener
Kiste = 24 / 20 Flaschen
à 0,33l / 0,5l
1l = 1.51 / 1.20

Unter Berücksichtigung der Gratis-Zugabe
im Wert von 2.59 kostet Sie die Kiste
nur **9.40** ohne Pfand

11.99
Sie zahlen + 3,42 / 3,10 Pfand



Krombacher Pils
Kiste = 24 / 20
Flaschen
à 0,33l / 0,5l
1l = 1.64 / 1.30

Unter Berücksichtigung der Gratis-Zugabe
im Wert von 2.59 kostet Sie die Kiste
nur **10.40** ohne Pfand

12.99
Sie zahlen + 3,42 / 3,10 Pfand



Gratis dazu:
**Wepa Samtess Prestige
Toilettenpapier**
4-lagig
8 x 130 Blatt

Wert 2.59



Irrtümer vorbehalten!
Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen!

Rheine/Neuenkirchen/Wettringen/Mesum/St. Arnold

K+K Klaas & Kock B.V. & Co. KG
Hans-Klaas-Straße 1, 48599 Gronau

MV -Rätsel

1	6		7			
	7	9	8	2		1
			1			3
	1	2			3	
6		3			1	8
8	5			2		
	4			1	3	6
				5		7
						1

Auflösung des letzten Rätsels

1	3	8	9	4	2	6	7	5
6	2	9	5	8	7	1	4	3
7	4	5	3	6	1	2	9	8
9	6	1	4	7	8	3	5	2
4	7	3	6	2	5	8	1	9
8	5	2	1	3	9	7	6	4
2	1	4	7	9	3	5	8	6
3	9	7	8	5	6	4	2	1
5	8	6	2	1	4	9	3	7

Arznei- extrakt	inter- pre- tieren	mit ... und Krach	hierhin	starkes Seil	Bruch- stück	Geflü- gel- produkt
Kosme- tikartikel		Tierfutter			Wasser- strudel m. Gegen- strömung	seem.: Hori- zont- linie
Gegen- teil von chro- nisch		Mineral- fett für Salben	Gefährt (ugs.)	griechi- sche Sieges- göttin		
proben				derbko- misches Bühnen- stück	Kfz.-Z.: Mett- mann	
süd- deutsch: Haus- flur	Süß- speise im Sommer	ein Getränk (Kw.)	bulga- rische Währung (Mz.)	be- rühmte Person (Kw.)		
Ritter der Artus- runde				Abk.: Internet- protokoll		
Wink, Rat	Hoch- gebirgs- weide					

W-1229

Auflösung des letzten Rätsels

H	A	S	A	F	G	A	B	E
E	U	R	L	E	S	A	M	O
M	K	R	E	E	D	E	S	
W	E	I	H	E	R	I	S	T
E	G	F	T	R	U	H	E	
K	A	L	O	R	I	E		
S	P	U	L	E	N			
E	A	N	K	E				
L	E	N	Z	E	N			

W-1228

Neuenkirchen

Nachrichten

Die aktuelle Corona-Entwicklung



Corona-Anstieg ohne erkennbaren Grund

-jho- **NEUENKIRCHEN.** Die Corona-Zahlen haben sich in den vergangenen Tagen fast verdoppelt (Tabelle oben). Die Gemeindeverwaltung kann dafür keinen spezifischen Grund erkennen: „Es gibt keine Hinweise auf ein besonderes Ereignis“, sagte Birgit Brüning, Leiterin des Ordnungsamtes, auf Anfrage der MV. Vor drei Wochen waren die Zahlen nach einer Beerdigung in die Höhe gegangen. Diesmal sei der Anstieg „unspezifisch“.

Rund 930 Euro für die Flutopfer



Eine Spendensumme in Höhe von 929,89 Euro kam bei der Erntedankmesse der Pfarrgemeinde St. Anna am 10. Oktober auf dem Hof der Familie Floth in der Dorfbauerschaft zusammen. Das Geld stammt aus der Kollekte und dem Wurst- und Getränkeverkauf. Es ist für acht Kindertagesstätten gedacht, die im Ahrtal und in Derna von den Überflutungen be-

troffen waren und für die der Zeitungsverbund von MV und „Zeitungsgruppe Münsterland“ um Spenden gebeten hatte. Vertreter von Heimatverein, des landwirtschaftlichem Ortsverein, Landjugend, Landfrauen und Pastor Markus Thoms bedanken sich bei den Spendern „für diese tolle Summe“, heißt es in einer Pressemitteilung.

Foto: privat

Radweg bleibt im Winter dunkel

-jho- **NEUENKIRCHEN.** Der neu ausgebaut Triangel-Radweg wird zwischen Rheine und Wetringen auch auf Neuenkirchener Gebiet in Herbst und Winter dunkel bleiben. Der Radweg, der auch als Schulweg genutzt wird, ist fertig, die Lampenmasten stehen – aber die Leuchtmittel fehlen. Sie sollen erst Anfang April 2022 installiert werden, wie der Kreis Steinfurt mitteilt. „In den vergangenen Wochen haben der Kreis und seine Triangel-Partnerkommunen noch intensiv am Beleuchtungssystem gearbeitet, um mit Blick auf die geplante, adaptive Beleuchtung ein bestmögliches System sicherzustellen“, schreibt Udo Schneiders aus dem Umwelt- und Planungsamt des Kreises Steinfurt auf eine Anfrage der MV. Da das gewählte Beleuchtungssystem von dem



Der Triangel-Radweg bleibt in Herbst und Winter wohl so dunkel wie auf unserem Foto, für das der Fotograf eine Taschenlampe mitgebracht hat.

Foto: Matthias Tumbrink

seinerzeit beantragtem abweiche, sei eine Abstimmung mit dem Bundesumweltministerium als Fördermittelgeber erforderlich gewesen. „Die Abstimmung konnte jetzt abgeschlossen werden. Die Ausschreibungen für die kabelgebundene Beleuchtung wie auch für die Solar-Beleuchtung werden spätestens in der kommenden Woche veröffentlicht“, so Schneiders.

Kfd St. Anna: Basar und „Junia“

NEUENKIRCHEN. Das Team der Kfd St. Anna hat sich dazu entschlossen, den Basar und das Basarcafé wie im Programmheft angekündigt am Wochenende des 4. und 5. Dezembers im Rathausfoyer und im Karl-Leisner-Haus durchzuführen. Das teilt die Kfd in einem Presstext mit.

Weitere Infos folgen später. Die nächste Ausgabe der Zeitschrift „Junia“ ist von Dienstag, 26. Oktober, bis Freitag, 5. November, wie gewohnt in den Kästen im Vorraum der Kirche.

Infos: Sabine Holtkamp, ☎ 05973 - 902001, oder Christel Rabbers, ☎ 05973 - 32 46



Lokalredaktion Neuenkirchen
Bahnhofstraße 8, 48431 Rheine

Redaktion:
☎ 05971 / 404-332
✉ redaktion@mv-online.de
🌐 www.mv-online.de

Interview ■ CDU-Ortsunionsvorsitzende Lea Helene Kaumanns zum Zustand der CDU

Brauchen dringend eine Fehlerkultur

NEUENKIRCHEN. Nach dem Wahldebakel am 26. September bietet die CDU ein erschreckendes Bild. Es herrsche ein „Klima des Misstrauens und eine Krise des Zusammenhalts“, sagte der noch amtierende Bundesgesundheitsminister und mögliche neue CDU-Vorsitzende Jens Spahn in der vergangenen Woche beim „Deutschlandtag“ der Jungen Union in Münster. Man kann auch sagen: In der CDU herrscht ein Hauen und Stechen. Personell und programmatisch will und muss sich die Volkspartei als Opposition im Bundestag nun neu aufstellen. Nicht nur die JU forderte, dabei die Basis stärker einzubeziehen. Dort haben wir nachgefragt: MV-Redakteur Jörg Homering sprach mit Lea Helene Kaumanns, Vorsitzende der CDU-Ortsunion Neuenkirchen.

Nach 16 Jahren CDU-Regierung mit Kanzlerin Merkel nun wohl die Opposition – wie fühlt sich das für ein CDU-Mitglied und die Vorsitzende der Neuenkirchener Ortsunion an?

Lea Helene Kaumanns: Angela Merkel ist in den 16 Jahren nicht nur in der CDU, sondern auch für viele Bürgerinnen und Bürger zu einer Leitfigur geworden und genießt bis heute großes Vertrauen in der Bevölkerung. Wenn so jemand die politische Bühne verlässt, hinterlässt das natürlich eine große Lücke. In den 16 Jahren wurden viele Krisen bewältigt, aber es sind auch Themen zu kurz gekommen, die heute umso dringlicher sind. Politisch brechen also neue Zeiten mit neuen Möglichkeiten an, die wir gerne mitgestalten möchten – auch in der Opposition.

Eine Jamaika-Koalition ist theoretisch noch möglich, falls die Ampel-Koalitionsverhandlungen scheitern. Halten Sie das noch für möglich – und sinnvoll?

Kaumanns: Die Ampelkoaliti-

on wird gerade von Tag zu Tag wahrscheinlicher, wenn gleich ein Scheitern natürlich noch möglich ist. Für diesen Fall muss die CDU aus Verantwortung auch für eine Regierungsbeteiligung zur Verfügung stehen. Mein Eindruck ist aber, dass wir uns auch in der Opposition gut erneuern können. Wichtig ist vor allen Dingen, dass Deutschland eine stabile Regierung hat und dass die CDU wieder zu Kräften kommt.

Die Wahl verloren, die Partei zerstritten. Welche personellen und inhaltlichen Fehler haben CDU/CSU Ihrer Meinung nach gemacht?

Kaumanns: Zuerst eine anstrengende Suche nach einem neuen CDU-Vorsitzenden, dann ein Kräfte zehrendes Ringen um einen Kanzlerkandidaten und schließlich zermürbende Sticheleien innerhalb der Union. Da gab es eine Menge Fehler, klar! Am schmerzhaftesten ist aber gerade für die ehrenamtlich Engagierten hier zuhause, dass über Fehler nicht oder sehr spät und dann nur unzureichend offen diskutiert wurde. Wir brauchen dringend eine Fehlerkultur mit fairer Kritik, die der CDU die Möglichkeit zur Verbesserung bietet.



„Am schmerzhaftesten ist gerade für die ehrenamtlich Engagierten hier zuhause, dass über Fehler nicht oder sehr spät und dann nur unzureichend offen diskutiert wurde.“

Lea Helene Kaumanns, CDU-Vorsitzende



Der noch amtierende Bundesgesundheitsminister und mögliche neue CDU-Vorsitzende Jens Spahn (r.) besuchte am Samstag vor der Bundestagswahl noch einmal Neuenkirchen für einen Wahlkampfauftritt in seinem Wahlkreis. Begleitet wurde er von der Ortsunionsvorsitzenden Lea Helene Kaumanns und CDU-Fraktionsvorsitzenden Nico von Royen.

Foto: CDU

nisierung der CDU nicht allein an Personalfragen aufzu ziehen, sondern einen viel stärkeren Fokus auf innovati-

ve, konsequente Positionen für die Zukunft zu legen. Die Beteiligung der Mitgliederbasis muss neu gedacht werden – und bei diesem Erneuerungsprozess kommt für mich Lust auf die Zukunft auf.

Wie kann das an besten gelingen?

Kaumanns: Ich könnte mir vorstellen, dass das über ein neues Verfahren der Mitgliederbeteiligung oder über andere Wege möglich ist. In den nächsten Wochen wird der Vorstand der Ortsunion in Vorbereitung auf seine Neuwahl Anfang 2022 Ideen dafür erarbeiten.

Wie geht es mit der CDU weiter? Was muss die Partei machen, um eine Volkspartei zu bleiben?

Kaumanns: Eine Volkspartei

zu sein, bemisst sich für mich nicht nur an der Anzahl der Mitglieder oder Wählerinnen und Wähler. Wir haben weiterhin den Anspruch die Mitte Deutschlands abzubilden und unseren auf Wirtschaft basierenden Wohlstand dabei sozialverträglich zu sichern.

Volkspartei bedeutet weiter, dass wir verschiedene gesellschaftliche Strömungen aufnehmen und unterschiedliche Ansichten innerparteilich ausdiskutieren und einen Konsens finden. Thematisch müssen uns dafür zukunftsweisend aufstellen: Mehr erneuerbare Energien und weniger langwierige Genehmigungsverfahren. Mehr Chancengleichheit für Frauen und weniger Angst vor gesellschaftlichen Veränderungen. Mehr innovative Ideen für eine durchdachte Digitalisierung Deutschlands und weniger Bedenkenträgermentalität.

■ Lesen Sie auch die Interviews mit den CDU-Parteivorsitzenden aus Rheine und Wetringen im Lokalteil.

Kindertheater-Festival ■ „Vom kleinen Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hat“

Der Maulwurf auf der Suche nach dem Übeltäter

NEUENKIRCHEN. Das war schon tragisch für den kleinen, kurzsichtigen Maulwurf. Kaum schaute er aus seinem Maulwurfshügel heraus, umgeben von Blumen und Möhren, schon bekam er eine unfreiwillige Kopfbedeckung aus einem braun-gelben, wurstähnlichen Haufen, der noch dazu nicht gut roch. Mit Feingefühl, manchmal Gesang und eigens dafür komponierter Musik sowie liebevoller Gestik und Mimik begleitete Schauspielerin Hendrije Winter den kleinen Maulwurf auf seiner Suche nach dem Übeltäter.

Winter und das „Krokodiltheater“ (Tecklenburg) hatten aus dem Kinderbuchklassiker von Werner Holzwarth und Wolf Erlbruch ein Theaterstück geschrieben, das sie am Mittwoch als Beitrag zum Kindertheater-Festival auf der Bühne der ENS-Mensa aufführten.

Stunend verfolgten die Kinder das Geschehen. Dafür brauchte Winter gar kein Bühnenbild, sondern nur wenige Requisiten. Spiel- und Zauberort war eine Schubkarre mit einem darauf gebauten Kasten und einer



Mit dem Schwein und der Kuh ging Winter singend durchs Publikum.

Holzharke, die nach oben zeigte. „Wer hat schon mal einen echten Maulwurf gesehen?“, fragte Winter die Kinder, und schon schnellten die Hände in die Höhe. „Und wer noch nicht?“ Auch da gab es einige Kinder und Erwachsene. Winter fütterte einen Vogel, der sein Nest genau über dem Maulwurfshügel in der Harke hatte, mit Würmern und Käfern. „Iihhh!“, klang es aus dem Publikum. Doch auch der Vogel war es nicht,



Wer hat dem Maulwurf auf den Kopf gemacht? Hendrije Winter spielte das Stück liebevoll und mit viel Musik.

Fotos: emk

der dem Maulwurf die stinkende Kopfbedeckung verpasst hatte. Eine Kotprobe des Vogels sah ganz anders aus. Der Maulwurf entschuldigte sich beim Vogel und suchte weiter.

Mit dem Lied „Tipp und Tapp“ traf er auf den Hasen und danach auf das Pferd. Doch ihre Kotproben sahen seinem Haufen auf dem Kopf überhaupt nicht ähnlich. Die Bestätigung holte sich der Maulwurf aus dem Publi-

kum. „Habe ich so einen Pferdeadpfel auf dem Kopf?“, fragte er die Kinder. Ein intensives und lautstarkes „Neiini!“ klang ihm entgegen.

Aus einer Tasche zauberte Winter ein Schwein und eine Kuh. Damit ging sie singend ins Publikum. Auf der Bühne drehte sie die Tasche um und die Hinterteile der beiden Tiere wurden sichtbar. Als aus ihnen ein Haufen rauskam, reagierten die Besucher ebenso vielstimmig und be-

geistert. Aber auch das war nicht die Lösung des Problems des Maulwurfes.

Eine übergroße Fliege schnupperte an seiner „Kopfbedeckung“ und brachte ihn auf den rechten Weg. Es war der Hund! Als dieser schlief, warf der Maulwurf den Kothaufen von seinem Kopf auf den des Hundes. „Ist das eklig“, war der einzige Kommentar des Hundes. Und wieder erklang das Lieblingslied des Maulwurfs: „Schipp und schapp, ich weiß jetzt, wer es war. Und schipp und schapp“, und das Publikum sang mit. Die anderen Tiere lobten ihn für seinen Mut.

Nach dem Schlussapplaus strömten die Kinder zur Bühne und zu den liebevoll gestalteten Tierfiguren. Auch Enno (6) war dabei: „Ich habe das Buch gelesen. Das Theater war besser!“

Elvira Meisel-Kemper

■ Heute: Siegerehrung, 16 Uhr, Mensa der Emmy-Noether-Schule, Friedrich-Bülten-Straße; Eintritt frei

Fotos auf MV digital
www.mv-online.de

Termine Neuenkirchen

Notruf

- **Notruf:** 112 (Feuerwehr und Rettungsdienst)
- **Polizei:** 110; Polizeiposten Bezirksdienst, Friedenstraße 26: 059 73 - 93 45 97, 0174 - 627 45 19, Öffnungszeiten: dienstags 17 bis 18 Uhr, freitags 11 bis 12 Uhr (sonst je nach Anwesenheit)
- **Ärzte-Notdienst:** ☎ 116 117 (kostenlos)
- **Notfalldienst-Praxis** Rheine am Mathias-Spital, vorläufig coronabedingt an der Frankenburgstraße 22: montags, dienstags und donnerstags von 18 bis 22 Uhr; mittwochs und freitags von 13 bis 22 Uhr sowie samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 22 Uhr, ☎ 116 117; ab 22 Uhr übernimmt die Krankenhausambulanz, ☎ 059 71 - 42 0
- **Zahnarzt:** Notdienst zu erfragen unter ☎ 0 18 05 - 98 67 00.
- **Apotheken-Notdienst:** Rammes-Nord-Apotheke, Friedrich-Ebert-Ring 174, Rheine, 059 71 - 98 666 80. Notdienst-Hotline ☎ 0800 - 00 22 8 33
- **Giftnotruf** Bonn: ☎ 0228 - 192 40
- **Gas und Strom:** RWE Metelen, 0 25 56 - 9 22 00

Corona

- **Corona-Schnelltest-Stellen** im Kreis Steinfurt: www.kreis-steynfurt.de/schnelltests
- **Corona-Hotline** des Gesundheitsamtes des Kreises Steinfurt, ☎ 025 51 - 69 71 00

Rat & Hilfe

- **Familienzentrum:** Kardinal-von-Galen-Haus, ☎ 059 73 - 90 08 78, St. Josef, ☎ 059 73 - 3381; DRK-Korallenriff, ☎ 961 05
- **Caritas-Sozialstation:** 10 bis 13 Uhr, Friedenstraße 38, ☎ 059 73 - 80 79 260
- **Anti-Rost-Initiative:** ehrenamtliche Kleinstreparaturen im Haushalt für Hilfsbedürftige, ☎ 059 71 / 40 51 45 (Anrufbeantworter)
- **Sorgentelefon Kreis Steinfurt:** montags und dienstags von 9 bis 12 Uhr, mittwochs von 19 bis 22 Uhr, donnerstags von 15 bis 18 Uhr, freitags, sonntags von 19 bis 22 Uhr unter ☎ 054 51-30 40.

Kirche

- **Pfarrbüro St. Anna:** 059 73-94 73 10; 9 bis 11 Uhr
- **Pfarrbüro St. Josef:** ☎ 059 73-60 83 68; geschlossen
- **Kath. Gottesdienste:** 8 Uhr St. Anna Messe, 8.45 Uhr St. Anna Rosenkranzandacht; 19 Uhr St. Josef Rosenkranzandacht der Kfd
- **Evangelische Kirche:** Pfarrer Wulf, Wettingen, 0 25 57 - 1207

Geöffnet

- **Rathaus:** 059 73-926-0; Öffnungszeiten nach Vereinbarung
- **Tierheim St. Arnold:** Abgabe von Fundtieren: 8 bis 12 und 14 bis 17 Uhr
- **Bücherei St. Anna:** 9.30 bis 12 Uhr und von 15 bis 18 Uhr, Friedenstraße 10, ☎ 059 73 - 5441
- **Malatelier Banning:** 10 bis 12 Uhr, Hauptstraße 38

Kinder & Jugend

- **Jugendzentrum McFly,** Emsdettener Straße 42, Neuenkirchen: 15 bis 20 Uhr
- **Jugendzentrum Theo,** Stormstraße 10, St. Arnold: 15 bis 19 Uhr
- **Kindertheater-Festival:** Finale und Siegerehrung, 16 Uhr, ENS-Mensa, Friedrich-Bülten-Straße

Sonstiges

- **Markt** von 8 bis 12.30 Uhr im Ortskern
- **Blutspende:** DRK, 16.30 bis 20.30 Uhr, ENS (Heriburggebäude), Josefstraße 4

Abfallkalender

- **Biotonne**

109. Neuenkirchener Lokalschau der Rassegeflügelzüchter mit Erfolgen auch für die Jugend

Albert Engbers war nicht zu schlagen

NEUENKIRCHEN. Der Rasse- und Ziergeflügelzuchtverein richtete am vergangenen Wochenende seine 109. Rassegeflügelsschau aus und zeigte über 150 Tauben, Zwerg- und Großhühner sowie einige Volieren Ziergeflügel. Am Ende stachen die Kollektionen von Albert Engbers (Moderne Englische Zwergkämpfer) bei den Senioren sowie Lina und Timon Mohr (Italiener rebhuhnshalsig und Australorps schwarz) bei der Jugend heraus und errangen die Vereinsmeisterschaft.

Nach mehrtägigen Aufbauarbeiten vieler freiwilliger Helfer machte die Schau in der Reithalle Ulmker einen einladenden Eindruck: abwechslungsreiche Käfigreihen, Volieren, Sitzgelegenheiten für die Besucher, eine Tombola, der Getränkewagen, der Live-Kükenschlupf im verglasten Schaubrüter und die reichhaltige Cafeteria im Reiterstübchen – alles war durchdacht, vorbereitet und wurde zwei Tage von Vereinsmitgliedern ehrenamtlich betreut. Vorsitzender Günter Beckmann und stellungsleiter Niklas Deilen ließen hatten alles „im Griff“, heißt es in einer Pressemitteilung.

Nachdem am Donnerstagabend alle Züchter ihre Tiere in die zugeteilten Käfige eingesetzt hatten, walteten am frühen Freitagmorgen die beiden offiziellen Preisrichter des Bundes Deutscher Rassegeflügelzüchter ihres Amtes. Beide bestätigten den Ausstellern eine sehr gute Qualität, die sich in der Bewertung niederschlug. Kaum waren die Bewertungsnoten verteilt, eilte Niklas Deilen nach Eingabe in seinen Laptop schon zum Druck des Ausstellungskatalogs, während die Jugendgruppe um Stefan Mohr die Käfige mit Blumen und frischem Grün ausschmück-



Die Sieger und Ausgezeichneten der 109. Lokalschau. Die Züchter gedachten am vergangenen Wochenende dem verstorbenen Mitglied Paul Deupmann.



Timon Mohr holt für sich und seine Schwester Lina den Jugend-Sieg.



Bei der Eröffnungsfeier freuten sich die Züchter, nach der Corona-Pause endlich wieder ausstellen zu dürfen.

Fotos: Stefan Mohr

te, die Vereinsfrauen ihre mit Selbstgebackenem gut bestückte Cafeteria aufbauten und sich die Züchter um Fütterung der Ausstellungskandidaten und alle größeren und kleineren Restarbeiten kümmerten.

Am Samstag eröffnete Bürgermeister Willi Brüning die Schau. Der Begrüßungsrede des Vorsitzenden Günter Beckmann war das Herzblut und die Freude über die erste

„normale“ Schau seit Ausbruch der Corona-Pandemie anzumerken. Beckmann erinnerte in emotionalen Worten an Paul Deupmann, ein langjähriges verdientes Vereinsmitglied, der 2020 verstorben war. Ihm zu Ehren trug die Schau den Untertitel „Paul-Deupmann-Gedächtnisschau“. Dem Hausherrn der Ausstellung, Josef Ulmker, überreichte Beckmann eine Dankesgabe für viele

Jahre der Vereinstreue und Unterstützung, bevor Niklas Deilen mit der Auszeichnung der besten Aussteller in einer launig-schwungvollen Rede nachlegte. Ehrenvorsitzender Franz Deupmann landete auf dem 3. Platz in der Gesamtwertung der Senioren, ihm folgte Reinhard Herrmann mit einem 2. Rang. Unerreichbar war die züchterische Leistung von Zuchtwart Albert Engbers, der neben dem

1. Platz auch den gestifteten Paul-Deupmann-Gedächtnispokal errang. Die weiteren Zuchtpreise gingen an Alfred Stegmann, Stefan Mohr und Günter Beckmann. Die besten Tiere mit den höchsten Einzelpreisen zeigten bei den Senioren Niklas Deilen (Landesverbandsehrenpreis) und Albert Engbers (Kreisverbandsehrenpreis), bei der Jugend gingen gleich beide Preise an die Zuchtgemeinschaft Lina und Timon Mohr. Bei der Jugend freute sich Janina Mewes über den 2. Platz. Vereinssieger der Jugend war wie im Vorjahr am Ende die Zuchtgemeinschaft Lina und Timon Mohr.

Fotos auf MV digital
www.mv-online.de

Beckmann zeichnete zwei Vereinsmitglieder mit Landesverbandsnadeln aus: Robert Deilen und Markus Wewers.

Filmnachmittag des Heimatvereins im KLH

NEUENKIRCHEN. Der Heimatverein lädt zum Filmnachmittag am Freitag, 29. Oktober, ins Karl-Leisner-Haus ein. Es kommt der Filmhistoriker Heinz Schulte aus Harenhorst mit seinem Wanderkino Metropolis. Der Beginn der Veranstaltung ist um 14.30 Uhr. Nach Kaffee und

Kuchen wird Heinz Schulte einen Kurzvortrag als Einführung zu dem anschließenden Film „Rheine in den Kriegsjahren anhand von Zeitzeugen“ halten. Danach besteht die Möglichkeit, Fräkinos zu dem Film zu stellen. Zum Abschluss wird noch ein humorvoller Kurzfilm

über Rheine gezeigt. Hierzu sind alle Heimatfreunde und auch Nichtmitglieder eingeladen. Der Kostenbeitrag beträgt zehn Euro pro Person, heißt es in einer Mitteilung.

- Anmeldung bitte bis zum 25. Oktober bei Klaus Beckmann, ☎ 059 73/995 90 51, oder Norbert Wehning, ☎ 059 73/90 98 822

Rasse- und Begleithunde-Verein war in Burgsteinfurt unterwegs

Mit der Kräuterhexe auf der Suche nach Zauberkraften

NEUENKIRCHEN. Der Verein für Rasse- und Begleithunde (VRB) aus Neuenkirchen folgte der Einladung ihres Vereinsmitgliedes Susanne Kaufmann und begab sich am Samstag auf eine „Mitmach-Kräuterführung für Mensch und Hund“ vor den Toren Burgsteinfurts.

Susanne Kaufmann alias „Kräuterhexe Susa“ erklärte, welche „Zauberkräuter“ die

Menschen im Mittelalter genutzt haben und zeigte, welche Baum- und Straucharten heilende Kräfte besitzen. Weiterhin gab es Infos rund um das Kräuterhexendasein, tolle Kräutermerksprüche und für die Hunde leichte sportliche Übungen zur Auflockerung.

Zum Abschluss wurden im Kräutergarten (Lesegarten) bemalte Hexensteine ge-

sucht, kleine Kräuterduftkissen gebastelt und jeder Hundebesitzer bekam einen Flyer mit Rezepten und Informationen über Wirkungsweisen und Anwendungen von Wildkräutern bei Hunden, heißt es in einer Pressemitteilung.

- Führungen mit der „Kräuterhexe Susa“ können gebucht werden bei „Steinfurt Marketing Touristik“ in Steinfurt.



Susanne Kaufmann alias „Kräuterhexe Susa“ brachte den Mitgliedern des VRB „Zauberkräuter“ näher.

Foto: privat

Fahrsicherheitstraining der Freiwilligen Feuerwehr in Saerbeck

Slalom mit dem Feuerwehrwagen

NEUENKIRCHEN. Die Freiwillige Feuerwehr Neuenkirchen lässt bereits seit einigen Jahren ihre Fahrerinnen und Fahrer beim Fahrtechnik- und Ausbildungszentrum (FAZ) in Salzbergen-Holsterfeld schulen. In dieser Schulung geht es um das sichere Handling von Einsatzfahrzeugen bei Übungs- und Einsatzfahrten. Am vergangenen Sonntag nahmen zwölf Kameradinnen und Kameraden an einem Fahrsicherheitstraining in Saerbeck teil.

Der Inhaber des FAZ, Ewald Rühlmann, hat mit seinen Mitarbeitern ein spezielles Programm erarbeitet, um Fahrerinnen und Fahrer von Einsatzfahrzeugen zu schulen. Diese Schulungen werden zum größten Teil in der Praxis durchgeführt, heißt es in einer Pressemitteilung von Rolf Bücken, stellvertretender Wehrführer. Klar, dass so etwas nicht auf einer öffentlichen Straße geht.

Bis vor ein paar Jahren stand dazu der ehemalige NATO-Flugplatz in Hörstel-Dreierwalde zur Verfügung. Hier konnten verschiedene Fahrübungen auf der ehemaligen Start- und Landebahn durchgeführt werden. Inzwischen erfährt der Flugplatz eine andere Verwendung und steht somit nicht mehr zur Verfügung. Das FAZ Holsterfeld hat mit dem Bioenergiepark in Saerbeck eine neue Schulungsfläche gefunden. Auf dem weitläufigen Gelände lassen sich sehr viele



Am vergangenen Sonntag nahmen zwölf Kameradinnen und Kameraden der Neuenkirchener Feuerwehr an einem Fahrsicherheitstraining in Saerbeck teil.

Fotos: Feuerwehr Neuenkirchen

le Fahrübungen durchführen, die sonst auch in Dreierwalde möglich waren.

Die Feuerwehr Neuenkirchen war mit zwei Groß- und zwei Kleinfahrzeugen in Saerbeck zur Schulung. Fahrlehrer Dieter Lohmann aus Spelle hatte einige interessante Parcours aufgebaut. Dabei gab es Fahrwege, die im Slalom durchfahren werden müssen. Die Kameradinnen und Kameraden sollten die Breite der Fahrzeuge sowie das Lenkverhalten in Kurven kennenlernen. Ein weiterer Punkt war die Simulation des Ausfalls der Servolenkung – gerade bei den Großfahrzeugen eine nicht einfache Aufgabe. Während der Fahrt fällt die Lenkhilfe aus. Dieter Lohmann erklär-

te, wie ein Fahrzeug trotz des Defektes sicher zum Halten gebracht werden kann.

Die Bremsanlage ist ein wichtiges Bauteil bei einem Fahrzeug. Was aber passiert bei einer Notbremsung? Auch diese Situation wurde dargestellt. Was geht in einem Fahrzeugführer vor, wenn direkt vor ihm auf der



Slalom mit dem Feuerwehrwagen – gar nicht so einfach.

Straße ein Hindernis auftaucht und er mit aller Kraft auf das Bremspedal treten muss? Es sei ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung, zu erkennen, dass man das Bremspedal auf keinen Fall lösen darf. Bremsen und Ausweichen sind zwei Punkte im Straßenverkehr, die dazu beitragen können, Unfälle zu vermeiden. Fahrlehrer Lohmann gab einige Tipps und Kniffe weiter, wie bei einem plötzlichen Ausweichmanöver ein Fahrzeug noch lenkbar bleibt.

Die Feuerwehr plant auch für 2022 wieder ein Fahrsicherheitstraining für die Kameradinnen und Kameraden, „um auch hier immer am Puls der Zeit zu sein“, heißt es in dem Presstext.

Wettringen

Nachrichten

Die aktuelle Corona-Entwicklung



Tie-Esch: Bauarbeiten vor dem Abschluss

WETTRINGEN. Die Berg-/Bilker Straße (in Höhe des Busbahnhofs) ist aufgrund der Bauarbeiten für die Erneuerung des Querungsbereiches des Triangel-Radweges teilweise gesperrt. Im Moment ist nur ein einseitiges Befahren der Straße möglich. Die Teilsperrung wird voraussichtlich bis Mitte nächster Woche dauern. Die Triangel quert zudem auch die Tie-Esch-Straße. Hier werden derzeit ebenfalls Bauarbeiten durchgeführt. Diese werden laut Verwaltung voraussicht-



lich heute Nachmittag abgeschlossen, der Verkehr kann dann wieder normal fließen. Foto: Gemeinde Wettringen

Termine

Notdienste

- **Ärzte-Notdienst:** ☎ 116 117 (bundesweit, kostenlos)
- **Notfalldienst-Praxis** Rheine am Mathias-Spital, vorläufig coronabedingt an der Frankenburgerstraße 22: montags, dienstags und donnerstags von 18 bis 22 Uhr; mittwochs und freitags von 13 bis 22 Uhr sowie samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 22 Uhr, ☎ 116 117; ab 22 Uhr übernimmt die Krankenhausambulanz, ☎ 05971 - 42 0
- **Zahnarzt:** Notdienst zu erfragen unter ☎ 0 1805 - 98 67 00
- **Apotheken-Notdienst:** Schwanen-Apotheke, Münsterstraße 24, Steinfurt, ☎ 0 25 52 - 21 98. Kostenlose Notdienst-Hotline ☎ 0800 - 00 22 8 33

Rat & Hilfe

- **Corona-Schnelltestzentrum** als Drive-In auf dem Dorfplatz, 7 bis 12.15 Uhr und 13.30 bis 17.30 Uhr, Termine vor Ort oder www.schnelltest-wettringen.de
- **Corona-Schnelltest** in der Zahnarztpraxis zum Kirchplatz, Remus Popescu, Unter den Linden 18, Termine: ☎ 0 25 57 / 41 69 494
- **Corona-Hilfe:** Rathaus, ☎ 0 25 57 - 78 10
- **Corona-Hotline** des Gesundheitsamtes des Kreises Steinfurt, ☎ 0 25 51 - 69 71 00
- **Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“:** ☎ 0800-0 11 60 16, www.hilfetelefon.de
- **„Nummer gegen Kummer“** ist für Kinder- und Jugendliche unter ☎ 0800-1 11 03 33 erreichbar.
- **Telefonseelsorge:** ☎ 0800-1 11 01 11
- **„Silbernetz“** für ältere Menschen, ☎ 0800- 470 80 90
- **Sucht- und Drogenhotline** für Personen mit Suchtproblemen unter ☎ 0 1805-31 30 31.
- **Sorgentelefon Kreis Steinfurt:** montags und dienstags von 9 bis 12 Uhr, mittwochs von 19 bis 22 Uhr, donnerstags von 15 bis 18 Uhr, freitags, samstags und sonntags von 19 bis 22 Uhr unter ☎ 0 54 51-30 40.

Rathaus

- **Öffnungszeiten:** 8.30 bis 12.30 Uhr, ☎ 0 25 57 - 78 -0
- **Polizeiposten-Sprechstunde** im Rathaus: 11 bis 12 Uhr, ☎ 0 25 57 - 92 85 19 oder 0174 - 673 93 49

Kirche

- **Pfarrbüro St. Petronilla:** geschlossen
- **Katholische Kirche:** 19.30 Uhr St. Petronilla Messe
- **Evangelische Kirche:** Pfarrer Dietrich Wulf, ☎ 0 25 57 - 12 07

Sonstiges

- **Klopfingsfamilie:** 14 bis 18 Uhr Schrott- und Altkleidersammlung auf dem Bauhof, Burgsteinfurter Straße
- **Verkehrsverein:** Heimathaus Ahlers, ☎ 0 25 57 - 92 96 76
- **FC Vorwärts Geschäftsstelle:** Bergstraße 2, ☎ 0 25 57 - 92 95 21
- **Hallenbad:** 15 bis 20 Uhr Familienbad; keine Anmeldung nötig, Einlass nur für immunisierte und getestete Personen.
- **Boule-Treff:** 15 Uhr am Boule-Platz
- **FC Vorwärts:** 19.30 Uhr Hobbygruppe Basketball in der großen Ludgerus-Sporthalle
- **Anti-Rost-Initiative:** ehrenamtliche Kleinstreparaturen im Haushalt für Hilfsbedürftige; ☎ 0 59 71-40 51 45 (Anrufbeantworter)
- **Pumptrack am Bahndamm:** 9 bis 18 Uhr

Abfallkalender

- **Grünabfall:** Abgabe von Kleimmengen, Firma Voß, Industrieweg 6, 10 bis 12.30 Uhr und 14 bis 17 Uhr



Lokalredaktion Wettringen
Bahnhofstraße 8, 48431 Rheine

Redaktion: ☎ 05971 / 404-331
☎ redaktion@mv-online.de
☎ www.mv-online.de



Nach Antriebsachsenbruch: Traktor landet neben der Straße

Ein Traktor mit Frontschaufel, Ladekran und angehängter schwerer Schreddemaschine einer Firma aus Wettringen ist am Mittwochmittag gegen 13.30 Uhr im Ortsteil Darne in Lingen auf der Schüttorfer Straße

(L40) verunfallt. Der 45-jährige Fahrer hatte Glück im Unglück und kam mit dem Schrecken davon. Nach Polizeiangaben war der große Traktor in Richtung Lingen unterwegs. Plötzlich sei die Antriebsachse gebrochen und

das große rechte Antriebsrad abgefallen. Es blieb danach auf dem parallel zur Straße verlaufenden Fuß- und Radweg liegen. Der Traktor rutschte auf drei Rädern und dem Achsstumpf weiter und blieb nach 20 Metern auf

ebenfalls dem Radweg in Schräglage stehen. Die Feuerwehr sicherte das Unfallfahrzeug mit einer Seilwinde. Für die Bergung war die starkbefahrene L40 für mehrere Stunden voll gesperrt.

Foto: Lindwehr

Wettringens CDU-Vorsitzender Martin Wissing spricht im Interview über die aktuelle Lage der CDU

Verjüngen und Strömungen vereinen

jl- WETTRINGEN. Nach 16 Jahren Regierung steht die CDU nun aller Voraussicht nach vor dem Gang in die Opposition. In Berlin deutet alles auf eine Ampel-Koalition aus SPD, Grünen und FDP hin. Die schlimme Wahlschlappe bei der Bundestagswahl vor knapp einem Monat habe „fast körperlich weh getan“, erklärte Bundesgesundheitsminister Jens Spahn kurz nach der Wahl gegenüber dem Deutschlandfunk. Der Vorsitzende Armin Laschet kritisierte zuletzt die mangelnde Einigkeit innerhalb der Partei und das schwindende Vertrauen der Bürger. Die Union steht vor einer Neuaufstellung für die Zukunft. Nicht nur politisch mit dem Gang in die Opposition, sondern auch personell. MV-Redakteur Julian Lorenbeck sprach deshalb mit Martin Wissing, CDU-Vorsitzender in Wettringen, über die aktuelle Lage der Union.



Armin Laschet, der scheidende Parteivorsitzende der CDU, verlässt nach der Pressekonferenz zur Bundestagswahl die Bühne. Personell wird sich die CDU neu aufstellen müssen. Ortsunions-Chef Martin Wissing denkt nicht, dass die CDU jetzt eine One-Man-Show wird. Fotos: dpa Bildfunk

auch verständlich, dass der ein oder andere nach 16 Jahren Regierung Merkel, unter Betrachtung der zu bewältigten Krisen während der Regierungszeit Merkel, auch den Wunsch hatte, dass jetzt mal andere an die Regierung kommen sollen.

Nach 16 Jahren CDU-Regierung mit Kanzlerin Merkel nun wohl die Opposition – wie fühlt sich das für ein CDU-Mitglied und den Vorsitzenden der Wettringer Ortsunion an?

Martin Wissing: Natürlich ist es sehr schade, dass wir nach 16 Jahren erfolgreiche Arbeit in die Opposition gehen müssen. Leider haben wir es nicht geschafft, die Bevölkerung und letztendlich die Wähler mitzunehmen und von dieser erfolgreichen Arbeit zu profitieren. Es ist

Eine Jamaika-Koalition ist theoretisch noch möglich, falls die Ampel-Koalitionsverhandlungen scheitern. Halten Sie das noch für möglich – und sinnvoll?

Wissing: Zurzeit denke ich, ist das eine reine hypothetische Frage. Aber sollte es wider Erwarten dazu kommen, muss man mal erst sehen, woran hat es dann eigentlich gelegen. Sollte der Grund sein, dass Grün und Gelb nicht zusammenpassen, dann wird es auch nichts mit einer Jamaika-Koalition. Dann brauchen wir darüber auch nicht weiter nachdenken. Ich kann mir auch schwer vorstellen, dass die derzeitigen Koalitionsverhandlungen durch die SPD abgebrochen werden. Das wird nicht passieren. Stellen Sie sich mal vor, der Scholz macht den Lindner vor fünf Jahren. Dazu fehlt mir die Phantasie.



Wettringens CDU-Chef Martin Wissing glaubt, dass die Partei mit vernünftiger und verantwortungsbewusster Politik, das verloren gegangene Vertrauen der Bürger zurückzuholen wird. Foto: MV-Archiv

Die Wahl verloren, die Partei zerstritten. Welche personellen und inhaltlichen Fehler haben CDU/CSU Ihrer Meinung nach gemacht?

Wissing: Klar ist, das ist für

uns alles andere als schön und schon wieder dreht sich das Personalkarussell. Aber das gibt uns auch die Möglichkeit, uns inhaltlich und

„Wenn ich jetzt, aber auch zu Anfang des Jahres in die CDU schaue, sehe ich eigentlich eine CDU, in der viele gute Leute mit viel Fachkompetenz und mit vielen guten Ideen für die anstehenden Aufgaben vorhanden sind und die in der Lage wären, die Partei zu führen, aber auch in absehbarer Zeit Regierungsverantwortung zu übernehmen.“

Martin Wissing

personell zu erneuern. Und wenn ich jetzt, aber auch zu Anfang des Jahres in die CDU schaue, sehe ich eigentlich eine CDU, in der viele gute Leute mit viel Fachkompetenz und mit vielen guten Ideen für die anstehenden Aufgaben vorhanden sind

und die in der Lage wären, die Partei zu führen, aber auch in absehbarer Zeit Regierungsverantwortung zu übernehmen.

Leider waren wir zu lange mit uns selbst beschäftigt und haben es versäumt, eine entsprechende Mannschaft zu präsentieren. Und ich denke, dass der Fehler nicht nur bei Armin Laschet zu suchen ist. Klar hängt hier viel vom Kanzlerkandidaten ab, aber eine geschlossene und inhaltlich gut aufgestellte und überzeugende Mannschaft ist genauso wichtig. Wir werden nun den Wahlkampf analysieren und daraus die entsprechenden Schlüsse ziehen. Auch nach der verlorenen Bundestagswahl von Helmut Kohl, haben wir uns inhaltlich und personell neu aufgestellt. Daher sehe ich die momentane Situation als Chance an.

Wie muss es mit der Bundes-CDU jetzt weitergehen? Welche Personen sollten Ihrer Meinung nach wichtige Rollen übernehmen – in Partei und Bundestags-Opposition? Und wer nicht (mehr)?

Wissing: Wie ich schon eben gesagt habe, gibt es eine Menge gute Leute in der CDU und ich denke nicht, dass die CDU jetzt eine One-Man-Show wird. Wir werden uns personell gut aufstellen. Und welche Aufgaben der ein oder andere übernehmen

wird, werden wir sehen. Aber mit Carsten Linnemann, Jens Spahn, Norbert Röttgen, Ralph Brinkhaus und Friedrich Merz sind nur einige potentiellen Kandidaten genannt. Wichtig ist, dass nachdem inhaltlichen Reformprozess eine geschlossene und überzeugende Einheit präsentiert wird. Und das wir uns verjüngen und alle Strömungen in der CDU vereint werden.

Auch in Wettringen haben so wenige Einwohner wie nie am 26. September die CDU gewählt. Welche Konsequenzen zieht die Ortsunion daraus?

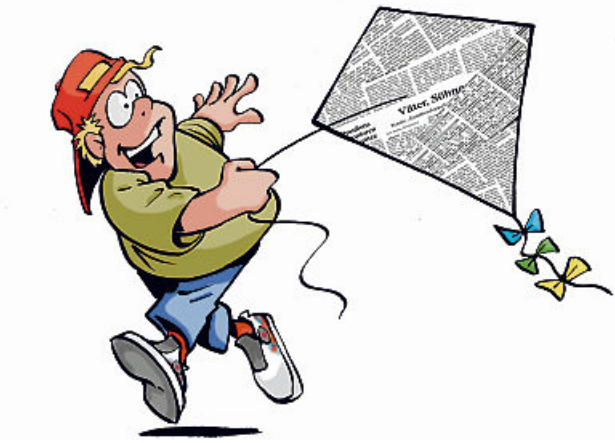
Wissing: Ich denke nicht, dass die Bundestagswahl ein Abbild für die Kommunalwahl ist. Mit unserer Politik haben wir unsere Gemeinde über Jahrzehnte positiv gestaltet und wollen auch dieses in der Zukunft tun. Die CDU vor Ort macht verlässliche und verantwortungsvolle Politik für die Wettringer Bürger und wir wollen Wettringen weiterhin erfolgreich voranbringen. Dazu werden wir auch wie bisher unsere Arbeit vor Ort kritisch reflektieren.

Wie geht es mit der CDU weiter? Was muss die Partei machen, um eine Volkspartei zu bleiben?

Wissing: Wie bereits gesagt, wird die CDU den Wahlkampf und die derzeitige Situation genauestens analysieren und dann die entsprechenden Konsequenzen ziehen. Wir werden uns inhaltlich und personell neu aufstellen. Und dann werden wir erstmal erfolgreiche Oppositionsarbeit im Bundestag machen und aufzeigen, wo die Schwächen der neuen Regierung sind. Aber wir werden auch mit eigenen Ideen, Vorschlägen, Gesetzesentwürfe, etc. auf die anstehenden Herausforderungen eingehen und an die bislang gute Arbeit während der Regierungszeit Merkel, immerhin 16 Jahre, anknüpfen. Und wir werden weiterhin Politik für die bürgerliche Mitte machen und mit vernünftiger und verantwortungsbewusster Politik das verloren gegangene Vertrauen der Bürger zurückholen.

■ Lesen Sie auch die Interviews mit den CDU-Parteivorsitzenden aus Rheine und Neuenkirchen.

yango
kids



Wusstest du . . .

. . . , dass es Kunstsammler gibt, die sehr viel Geld für NFT-Kunstwerke ausgeben? Vor einiger Zeit hat das Kunsthaus Christies ein digitales Kunstwerk von Beeple versteigert. Der neue Besitzer hat über 58 Millionen Euro bezahlt.

Kennst du den?

Scherzfrage: Wieso summen Bienen?
Antwort: Weil sie den Text vergessen haben!
Lyonel, acht Jahre, Münster

► Möchtest du deinen Lieblingsswitz lesen? Schick ihn uns per E-Mail: kinder@zgm-muensterland.de

Frage des Tages

In welcher Stadt findet gerade die große Buchmesse statt?
a) München
b) Frankfurt am Main
c) Leipzig

Rätsel



Was denkt das kleine Eichhörnchen? Die Symbole verraten dir, welcher Buchstabe an welcher Stelle stehen muss.

Lösung

Rätsel: Mein neuer Freund!
Frage: b) ist richtig: Frankfurt am Main.



Hier siehst du drei Kunstwerke. Das Bild von Künstlerin Anna Rupprecht zeigt Schweinswale. In der Mitte ist „Großer Panda“ von Romulo Kuranyi zu sehen. Das Kunstwerk rechts zeigt einen Berggorilla von Erich Peters.
Fotos: Anna Rupprecht/Romulo Kuranyi/Erich Peters/WWF/dpa/colourbox

Die Mona Lisa ist wohl eines der bekanntesten Kunstwerke der Welt. Es gibt zwar Fotos von dem Bild und gemalte Kopien von anderen Künstlern. Du kannst dir das Bild auch im Netz anschauen. Mehrere Millionen Menschen gehen aber trotzdem jedes Jahr ins Museum, um sich das Original der Mona Lisa von Leonardo da Vinci anzuschauen. Das hängt in Paris – im Louvre.

Auch digital kann man Kunst erstellen. Bekannt sind die Werke des amerikanischen Digital-Künstlers, der sich Beeple nennt. Am Computer ist es jedoch ganz einfach möglich, eine Datei zu kopieren. Original und

Kopie sind dann eigentlich gar nicht mehr auseinander zu halten. Deshalb gibt es eine extra Technik, welche Computer-Dateien komplett einzigartig macht. Die Abkürzung für solche Objekte lautet NFT. Von solchen digitalen Bildern war zuletzt oft die Rede. Das machen sich nun Naturschützer zunutze. Die Umweltschutzorganisation WWF verkauft in Kürze NFT-Kunst, um auf bedrohte Tierarten aufmerksam zu machen. Die Kunstwerke zeigen Tierarten wie den Berg-



gorilla, den Amur-Tiger oder auch den Vaquita-Wal oder den Großen Panda. Von diesen Arten gibt es nur noch wenige lebende Tiere. Die Anzahl der Kunstwerke ist übrigens genau auf die Anzahl der wenigen Tiere angepasst, die es von den ausgewählten bedrohten Tierarten noch gibt. Jedes einzelne Kunstwerk verkörpere also ein eigenes Tier, erklärt der WWF-Chef Eberhard Brandes. Die Einnahmen durch das Projekt sollen den gefährdeten Tieren helfen. (dpa/dra)

NFT

Die Abkürzung NFT steht für den englischen Begriff „Non-Fungible Token“. Damit gemeint ist ein nicht ersetzbares und digital geschütztes Objekt. Das digitale Kunstwerk wird damit einzigartig – obwohl man es natürlich weiterhin kopieren kann. An der Aktion vom WWF beteiligen sich zehn Künstlerinnen und Künstler. Bezahlt wird übrigens auch mit digitalem Geld. Das wird am Ende aber in echtes Geld getauscht.

In Frankfurt treffen sich bis Sonntag Bücherwürmer
Eine Runde mit dem Grüffelo

Die Schlangen am Eingang waren lang. Viele Leute wollten am Mittwoch in die Messe-Hallen der Stadt Frankfurt am Main. Dort begann die Buchmesse. In den ersten beiden Tagen ist sie nur für Fachleute geöffnet. Ab diesem Freitag darf dann jeder nach neuen Büchern stöbern oder Lesungen und Vorträgen lauschen. Wir haben einige Fakten für dich zusammengestellt:

Verkäufe: Fast 70 000 Bücher sind nur in Deutschland im vergangenen Jahr neu erschienen. Würde man alle stapeln, käme ein riesi-

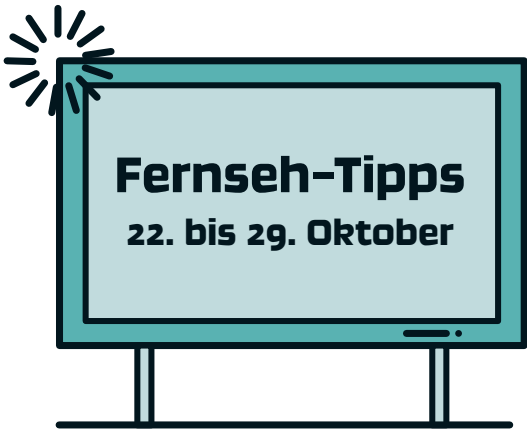
ger Turm dabei heraus. Er wäre über zwei Kilometer hoch! Am meisten Geld nimmt der Buchhandel mit Romanen ein. Danach kommen die Bücher für Kinder und Jugendliche. Mit solchen Büchern können die Verlage also gut Geld verdienen. Deshalb gibt es davon auch viele. Auf der Buchmesse zeigen 400 Aussteller Bücher und Ideen für Kindermedien, auch Hörbücher sind zum Beispiel dabei.

Corona-Krise: In der Krise griffen die Leute öfter zu Büchern. Jeder Vierte sagte in einer Umfrage, er habe 2020

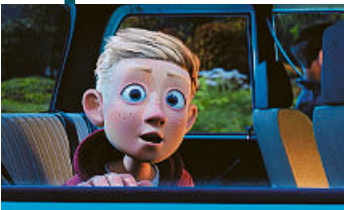
häufiger gelesen als davor. Besonders stark war der Anstieg bei jüngeren Leserinnen und Lesern zwischen 10 und 19 Jahren. **Zukunft:** Die Digitalisierung ist für den Handel mit Büchern wichtig. E-Books sind besonders beliebt. Vor fünf Jahren wurden bei uns gut 28 Millionen E-Books gekauft. Im vergangenen Jahr waren es schon fast 36 Millionen. Dieser Bereich wird in Zukunft also wohl größer und wichtiger werden. Wie Verlage und Händler mit der Digitalisierung umgehen können, ist ebenfalls Thema auf der Buchmesse. (dpa)



Der Grüffelo war schon da: Am Mittwoch machte das sympathische Monster seine Runde auf der Buchmesse in Frankfurt. Für Kinder gibt es vor Ort und im Netz viel zu entdecken.
Foto: Sebastian Gollnow/dpa



Weit weg: „Der Polarexpress“ reist in den hohen Norden, an den Nordpol. An Bord des Zuges ist auch ein kleiner Junge. Gemeinsam mit anderen Kindern will er in Eis und Schnee den Weihnachtsmann suchen. Zu sehen ist der Animationsfilm bei Amazon Prime Video.



Geheimnisvoll: Rüdiger von Schlotterstein ist ein kleiner Vampir. So gerne würde er friedlich leben. Doch zwei Vampirjäger wollen ihn und seine Familie fangen. Auf der Flucht in den Schwarzwald lernt Rüdiger den Menschenjungen Anton kennen. Der will ihm helfen, die Jäger auszutricksen. Super RTL zeigt das Gruselabenteuer „Der kleine Vampir“ am Freitag (29. Oktober) ab 20.15 Uhr.



Aufregend: Als Luca seine Großtante besucht, macht er eine seltsame Entdeckung: In einem Zimmer hängt ein Spiegel, der in eine andere Welt führt. Vier Jugendliche sind darin gefangen. Luca versucht, sie zu befreien. Davon erzählt die neue Serie „Mysterium“. Sie startet am Samstag (23. Oktober) um 13.35 Uhr im KiKA. Im KiKA-Player und auf kika.de beginnt sie schon ab Freitag (22. Oktober).



Hilfreich: Einige Menschen haben beim Sprechen manchmal ein Problem. Worte bleiben ihnen im Mund hängen und sie stottern. Anselm hat gelernt, damit klarzukommen. In der Sendung „neuneinhalb“ gibt er Tipps, zu sehen am Samstag (23. Oktober) um 8.40 Uhr, im Ersten.

Friedlich: Können ein Nashorn und ein Schaf Freunde sein? Oder ein Hund und ein Eisbär? Auf jeden Fall, wie die Serie „Tierische Freundschaften“ auf Disney+ beweist. Darin geht es um Tiere, die sich gut verstehen, auch wenn das erst mal ungewöhnlich scheint.



Unterhaltsam: Maya lebt in einer Zauberwelt. An ihrem 15. Geburtstag soll das mutige Mädchen zur Königin gekrönt werden. Das wollen die Götter der Unterwelt unbedingt verhindern. Sie haben vor, den Menschen zu schaden. Maya schmiedet deshalb einen Plan, um die bösen Götter zu besiegen. Netflix zeigt die Serie „Maya und die Drei“ ab Freitag (22. Oktober).

Allein zu sein,
drei Worte, leicht zu sagen,
und doch unendlich schwer zu tragen.

Dankbar für alles, was sie in ihrem Leben für uns getan hat,
nehmen wir Abschied von meiner geliebten Ehefrau,
herzensguten Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Heike Florian

geb. Juhre
* 18. Juli 1963 † 17. Oktober 2021

Es ist uns ein Trost, dass ihr ein langer Leidensweg
erspart geblieben ist.

Deine Kristina
Dein Heinz
Michael und Conny
sowie alle Angehörigen

Traueranschrift: Heinrich Florian c/o Lüttmann Bestattungshilfe,
Osnabrücker Straße 155, 48429 Rheine

Die Trauerfeier ist am Dienstag, den 2. November 2021, um 11.15 Uhr in der Kapelle
des katholischen Friedhofes Eschendorf, Jägerstraße 55, in Rheine.
Anschließend findet die Urnenbeisetzung statt.

Wir bitten von freundlich zugedachten Kranz- und Blumenspenden abzusehen.

Dein Leben war Liebe und Hingabe für deine Familie.
Du hast uns nicht verlassen, denn wir tragen dich im Herzen.

Antonia Haack

geb. Löchte
* 11. Oktober 1930 † 22. Oktober 2020

In stillem Gedenken und dankbarer Erinnerung
an unsere liebe Mutter feiern wir das
Erste Jahresseelenamt
am Samstag, den 23. Oktober 2021, um 18.30 Uhr
in der katholischen Kirche St. Anna in Hörstel-Dreierwalde.

Die Kinder mit Familien
Rheine, im Oktober 2021

Wir kaufen Ihr Altgold
alle Edelmetalle z.B. Münzen,
Schmuck, Silber, Zahngold ...

JUWELIER JANNING

Galerie Borneplatz
48431 Rheine

Erledige Gartenarbeit
alles rund um den Garten,
mit Entsorgung.
Bitte alles anbieten.
Tel. 0176 31375202

**NATURZOO®
RHEINE**

Salinenstraße 150 · 48432 Rheine
Telefon 05971 1 61 48-19

www.naturzoo.de

**„Niemand, den man wirklich liebt,
ist jemals tot.“**

Ernest Hemmingway

MV

05971 / 404-0 anzeigen@mv-online.de mv-digital.de

**Kontaktlos die
Seele berühren!**

Unsere Clowns
helfen in der Krise -
helfen Sie uns:

clown
im Kreis Steinfurt e.V.

**Der Kinderschutzbund
Ortsverband Rheine**

**Mit Kindern leben -
ohne Gewalt!**

**Die Kinderschutzbund-
Zentren**

Der Deutsche Kinderschutzbund Rheine e.V. ist ansprech-
bar für Jungen, Mädchen und deren Bezugspersonen,
die selbst von Gewalt betroffen sind oder sich Sorgen um
Angehörige, Freunde oder Nachbarn machen.
Dabei ist es egal um welche Form von Gewalt es sich handelt -
körperlich, seelisch oder sexualisiert.

Telefon: 05971 - 91439-0

Öffnungszeiten:
Montags: 14 - 17 Uhr
Dienstags bis Donnerstags: 9-12 und 14 - 17 Uhr

Spendenkonto: IBAN DE15 4035 0005 00009082 77

**25
JAHRE**
Karrasch & Nolte

**50 €
RABATT**
auf Einstärkenbrillen
ab 250 € Warenwert

**100 €
RABATT**
auf Gleitsichtbrillen
ab 400 € Warenwert
bis 31.12.2021



25 Jahre Karrasch & Nolte

Immer anders als die Anderen

In den letzten Jahren und Jahrzehnten hat sich unser Alltag stark verändert:
Wir arbeiten tagtäglich am Computer, nutzen stundenlang Handy und Tablet, haben Verantwortung im
Straßenverkehr, alles ist deutlich schnelllebiger geworden. So hat das gute Sehen in allen Lebensbereichen
immens an Bedeutung gewonnen.

Als Ihr vertrauter Augenoptiker liegt uns Ihre Augengesundheit am Herzen. Es geht nicht nur um eine Brille.

Schon seit 25 Jahren legen wir bei Karrasch & Nolte besonders großen Wert auf die kompetente Beratung
unserer Kunden und die enge, vertrauensvolle Abstimmung mit den Ärzten vor Ort. Alles beginnt mit
der ausführlichen Anamnese, der korrekten Analyse der Sehfähigkeit und der exakten Umsetzung der
ärztlichen Verordnung. Neben der guten Brille kann eine individuelle Beratung bei uns auch mit der
Empfehlung für eine Kontaktlinse enden. Dank unserer hochmodernen technischen Ausstattung und
der konsequenten Schulung unserer Mitarbeiter können wir Ihnen eine Vielzahl an optometrischen
Leistungen anbieten, die weit über eine klassische Augenprüfung hinausgehen. Denn genau so sieht
unser Aufbruch in die Zukunft aus – mit Ihrer Augengesundheit im Blick.

**Wir sind eben anders als die Anderen.
Schon seit 25 Jahren. Und auch in der Zukunft.**



Ernst Karrasch als AO-Meister und
Gründer freut sich gemeinsam
mit AO-Meister Ingo Hantke
und AO-Gesellin Annika
Glufke darauf, Sie in der
Herrenschreiberstraße 8
begrüßen zu dürfen.

Bei Karrasch & Nolte GEGENÜBER
in der Herrenschreiberstraße 5
freuen sich AO-Meister
Claus Rochna und AO-Gesellin
Isabel Sevcenko auf Ihren Besuch.

**60f
KARRASCH & NOLTE**
klein, aber fein

Herrenschreiberstraße 8 & 5
48431 Rheine • Telefon 05971 / 2090

Eröffnung an diesem Wochenende in „Kreimer's GartenPark“

Alles für den Garten: Pflanzenhalle auf 600 Quadratmetern



NEUENKIRCHEN. An diesem Wochenende wird sie offiziell eröffnet: die insgesamt 600 Quadratmeter große, neue Pflanzenhalle in „Kreimer's GartenPark“. Sie bietet jede Menge Platz für Blumen, Deko und Accessoires für den schönen Garten.

Insgesamt verfügt der im Jahre 1982 von Werner Kreimer in Neuenkirchen gegründete Gartenfachmarkt über eine Gesamtfläche von 40.000 Quadratmetern – davon 4.300 Quadratmeter

überdacht. Also: Nichts wie hin an diesem Wochenende zu Kreimer's GartenPark. Lassen Sie sich dort inspirieren von den aktuellen Trends für Ihren herbstlichen Garten.

„Unsere Kunden finden in der neuen Halle ab sofort immer die jeweils aktuellen Pflanzen der Saison“, erklärt Thorsten Kreimer. Dazu gibt's in der Halle alles rund um den schönen Garten von ansprechender Deko bis zu formschönen oder ausgefallenen Töpfen.



„Unsere Kunden finden in der neuen Halle ab sofort immer die jeweils aktuellen Pflanzen der Saison“, sagt Thorsten Kreimer (Foto). Dazu gibt's in der Halle alles rund um den schönen Garten von ansprechender Deko bis zu formschönen oder ausgefallenen Töpfen.

Fotos: Podszun



Wir sagen Danke...

... für die tolle Zusammenarbeit, das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen weiterhin gute Geschäfte und viel Erfolg für die Zukunft!



Natürlich. Kompetent. Zuverlässig.

Johann Steverding Stahl- und Gewächshausbau GmbH
Dunkerstraße 40 • 46325 Borken • www.steverding-gmbh.de

Herzlichen Glückwunsch



© fotolia

mv-online.de

Erreichen was geht!

Wir waren für den Rohbau zuständig und gratulieren zum gelungenen Neubau!



Hüwe
Bauunternehmung
GmbH & Co KG

Am Wambach 24
48485 Neuenkirchen
Tel. (05973) 80 69 97-0
Fax (05973) 80 69 97-9
Mobil (01 78) 6 24 80 07
Mail: info@huewe-bau.de

Alles bestens! Danke.

17:25

Jackson GmbH
Wir haben zu danken.
Und sollten Sie noch
etwas brauchen >>>
www.jackson-tueren.de
Alles Gute! 😊

17:40



WWW.JACKSON.DE



DEUPMANN
Garten- und Landschaftsbau

Von der Planung bis zur Ausführung ...
... wir gestalten Ihre Außenanlagen!

Eschenstr. 25 • 48485 Neuenkirchen
Telefon: 0 59 73 / 17 43 • info@galabau-deupmann.de



KNECHT
GEWÄCHSHAUS-EINRICHTUNGEN
LINEAR-ELEMENTE



**Wir bauen seit Generationen
für Generationen!**

Tisch-, Bewässerungs- und
Giesswagensysteme

Ziegeleistraße 1 • 72555 Metzingen • Tel. +49 (0) 71 23/965-0 • Fax 965-150
www.knechtgmbh.com • info@knechtgmbh.com

Immer besser informiert.



mv-online.de



Richard-Reuter-Str. 6
D-56276 Großmaischeld
Tel. +49 (0) 26 89 / 98 57 - 0
E-Mail: info@pth-ag.eu

www.pth-ag.eu

Schirmanlagen
Allwetterhäuser
Schattenhallen
Planung und Beratung
Serviceleistungen

Eröffnungspreise

Jetzt mit
neuer
Pflanzhalle

Rudbeckia Prärie Sun



statt 7,49

5,-€

**Chrysanthemen-
busch XXL in Sorten**



statt 7,99

4,-€



**Hebe Green
Globe**
statt 2,99

1,-€

**Chrysanthemen
in Sorten**



statt 2,99

1,-€

**Calluna vulgaris Garden Girls
in Sorten**



statt 1,99

1,-€



Pflanzgefäß copl
geriffelt Kunststoff schwarz ø35 cm
statt 29,99
19.99 €



Öffnungszeiten:
Mo. - Sa. 9 - 18 Uhr

www.kreimers.de

[facebook.com/kreimersgartenpark](https://www.facebook.com/kreimersgartenpark)

Erlenstrasse 2 • 48485 Neuenkirchen • info@kreimers.de • Tel.: 05973/94 77-0 • Fax: - 94

K&J Ingenieur Bau GmbH

**Auch hier lag die Bauplanung (Architektur)
und Bauleitung in unseren Händen!**

Fachbüro für:

- Bautwürfe
- Bauanträge
- Bauplanung
- Baustatik
- Baubetreuung
- Energieeffizienzexperte
für Förderprogramme
des Bundes
- Blower-Door-Nachweis

- Energetische Beratung bei Umbau-
und Modernisierungsmaßnahmen
- Erstellung von Energiebedarfsausweisen
(Energiepass)
- Staatlich anerkannter Sachverständiger
für Schall- und Wärmeschutz
(Ingenieurkammer-Bau NRW)
- Zertifizierter „Vor-Ort-Energieberater“
nach der Architektenkammer NRW,
Ingenieurkammer-Bau NRW und der
Energie Agentur NRW

K&J Ingenieur Bau GmbH
Sassestraße 1
48431 Rheine
Telefon 0 59 71 / 1 37 34
Telefax 0 59 71 / 1 38 45
service@kj-ingenieur-bau.de
www.kj-ingenieur-bau.de